

Montags den 3. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allernädigsten Special-Befehl.

No



XLIX.

B r e s l a u

auf das Interesse der Commerzien der Schles.-Lande eingerichtete.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Fürstenstein den 31. October 1827. Da in nothwendigen Subbasta-
tionen Sachen des auf 30 Rthl. ordentlich taxirten Christian Gottfried Kauer-
schen Hausgenos, Hauses Nr. 6. zu Reimsbach Waldenburger Kreises in dem am
20. Juli d. J. anstehenden Pöcationsstermine nur ein Gebot von 40 Rthl. er-
folgt, und deshalb von den Interessent-n in den Zuschlag nicht gewilligt worden,
so haben wir einen neuen und premtorischen Pöcationsstermin auf den 3. Januar
f. Vormittags 10 Uhr hieselbst anbedeumt, und laden zu demselben beß- und zoh-
lungsfähige Kauflustige zur Abgebung ihrer Gebote mit dem Beifügen vor, daß

der

richtlicher Erlegung des Kaufschillinge die Löschung der sämmtlichen eingetragenen als auch leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verhängt werden.
Das Königl. Stadgericht,

D. Blankensee.

*) Görlitz den 13. November 1827. Zum öffentlich-n Verkauf der zu Klauswalde sub No. 16 gelagerten Haustertheile und des 2½ Schft Dresdner Maas Ausfaat betragenden Acker der Anna Elisabeth verheir. Heiner geborne Maake vorgerichtlich auf 190 Rthl. abgeschätzt, ist als einziger und peremptorischer Bietungstermin

der 28te Januar 1828

bestimmt worden und werden alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Klauswalde persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde, wenn nicht gegentheilige Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Herrlich Flemmingsches Gerichtsamt von Klauswalde.

Sammler, Justiz.

*) Namslau den 11. November 1827. Der hieselbst sub No. 246a b. l. e. gene, auf 400 Rthl. landgerichtlich gewürdigte zur Hofrath L. Lessing'schen Verlassenschafts-Wasse gehörige Zwinger-Unters-Parren, soll im Wege der notwendigen Subhastation an Meistbietenden verkauft werden. Wir haben Terminum licitationis unicum

den 1sten Februar 1828

Vormittags um 11 Uhr in unserm Geschäfts-Local anberaumt und tad'n zahlungsfähige Käufer dazu unter dem Vorbehalt, daß insofern nicht gezeigliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.
Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Breslau den 16. August 1827. Auf den Astrac des Apothekers Hauptleutner in Reichenbach, ist das dem Erblasser Johann Benjamin Ende gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Justertigung nachweist, im Jahre 1827 nach dem Materialienwerthe auf 10199 Rthl. 12 gr. 6 pf., nach dem Rungungsvertrage zu 5 pro Cent aber, auf 11400 Rthl. 10 far. abgeschätzte Grundstück No. 22 und 23. des Hypothekendruckes, neue No. 2., auf dem Wittenberg, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Darnach werden alle Rehb. und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 4. December c., und den 4. Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 3. April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote in Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein nachtheiliger Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinge, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne

daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.
 Urkundlich unter dem größeren Siegel und der geordneten Unterschrift.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 15ten August 1827. Von dem hiesigen Königl. Landgericht wird auf Antrag eines Realgläubigers das dem Erbsiß Adam Ransch in Reudorf zugehörige, auf Schwentzinger Territorio sub No. 25. des Hypothekenbuchs belegene, und ordentlich auf 2800 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus 19 Morgen 102 □ R. Kiefernholz, und 8 Morgen 141 □ R. Strauchholz, im Wege der Execution inofficiell gestellt, und ist in Folge dessen zum Verkauf desselben ein dreimaliger Exactions-Termin, und zwar, auf den 3. October 1827., den 5. Februar, und den 3. April 1828. Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letztere peremptorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Glinig anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch vorgeladen, in dem gedachten peremptorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist und Bestliebenden zu gewärtigen, in sofern selb gleichschicklich stathhalter Wierspruch eintreten sollte. Die Taxe kann übrigens in unserer Registratur zu jeder sich thuen Zeit einzusehen werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

Breslau den 17 August 1827. Es ist die Subhastation des im Fiskusenthum Schweidnitz und dessen Forstenbann Landesfürstlichen Kr. se gelegenen ritterlichen Erb-Lehngutes Das Dorf netzt Jude. br., welches im Jahr 1827. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte ausgehenden Proclama bezeugten, zu jeder sich thuen Zeit einzusehenden Taxe auf 32747 Rthl. 24 sgr. 34 pf. abgeschätzt ist, v. n. und v. r. ügt worden. Es werden zahlungsfähige Kaufleute hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Pachtungs-Terminen, am 3. Januar 1828, 3. April 1828, besonders aber in dem letzten Termine, am 3. Julius 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Starke im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen g. hörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar, aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Commissarien, worin ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit, der Justiz-Commissarius Enge, Maur und Dziuba vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestliebenden, wenn eine gesetzliche Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgerichte von Schlesien.

Falkenhäuser.

Breslau den 17ten Mai 1827. Auf den Antrag des Tischer L. immert. den Curator ad lites Herrn Justiz Commissarius Hirschmeyer, soll das dem Scherarrz Johann Gottlieb Lischer gehörige und wie die an der Gerichtsstelle ausgehende Exausfertigung nachweist, im Jahre 1827 nach dem Materialienwerthe auf 3595 Rthl. 4 sgr. 6 pf., nach dem Reisingerwerthe zu 5 p. C. aber auf 3895 Rthl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 205 des Hypothekenbuchs neue No. 3. unter den Hinterhäusern im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen,

in den hien angeetzten Terminen, nämlich den 4ten September d. J. und den 2ten November d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 4ten Januar l. J. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Meßle in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Plankensee.

Breslau den 3. September 1827. Die zu Eschewitz Breslauer Erbsitz gelegene, sub No. 15 bezeichnete Annon Garussche Häuslerstelle, welche ursprünglich auf 260 Rth. 25 far. 6 psr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 15. Januar 1828 Vo mittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz in dem Landgericht's Locale hieselbst an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, und fordern wir zahlungsfähige Kauflustige daher hiermit auf, im besagten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat Johann der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte. Die Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß Landgericht.

Schönau den 7ten September 1827. Das unterschriebene Gerichtsamt macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die nothwendige Subhastation des sub No. 9. zu Rosenau gelegenen Görtlichen Bauerguthes, welches nach der, diesem aushängenden Proclama beigefügten Taxe ursprünglich auf 1318 Rthl 22 far. geschätzt worden ist, verfügt worden sei. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in denen angeetzten 3 Vertheilungs-Terminen, nämlich

den 18. October

den 16. November und

den 17. December 1827.

besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hermannswaldau in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach vorhergegangener Genehmigung der Real Gläubiger erfolge. Auf die, nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingebrachten Gebote wird, insofern nicht gezeigliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling die Löschung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freiherrl. von Jedlig Rinklicher Gerichtsamt von Hermannswaldau und Rosenau.

Edeln

Löwen den 15ten October 1827. Die unter die Jurisdiction des unterzeichneten Stadgerichtes gehörigen Realitäten: 1) das Haus sub No. 131. auf dem Graben, wozu ein halber Scheffel Acker, und der dritte Theil einer Schöner gehört; 2) das Ackerstück sub No. 172. über der Steinau-Brücke von zwei Schf. Ausfaat und 3) das Ackerstück sub No. 210. auf die Steinau-Brücke zu von Sechs Meßn Ausfaat, welche deductis deducendis auf 177 Rthl. 14 Egr. 8 pf. gerichtlich gewürdigt worden sind, sollen auf den Antrag der Besitzer subhastirt werden. Den einzigen Versteigerungs-Termin haben wir auf den 17ten Januar 1828. Vormittags um 8 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden hierzu desig. und zahlungs-sähige Kaufsüßige unter der Versicherung ein, daß der Meiß- und Besichtigende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Tage kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Friedrichst.

Pandeshut den 1. November 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadgericht bringt zur Allgem. Kenntniß, daß das dem verstorbenen Kleingärtner Carl Dentschel zugehörige und auf 129 Rthl. 10 sgr. taxirte Haus No. 108. zu Hermesdorf, im Wege der Resubhastation in dem auf den 21. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadgerichts-Affessor Röber anberaumten peremptorischen Licitationstermine meist ietend verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadgericht.

Pandeshut den 1ten November 1827. Auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Geschwister Ritsche soll das zum R. Classe des verstorbenen Messerschmidt Carl Benjamin Ritsche gehörige, und auf 732 Rthl. 20 sgr. taxirte Haus No. 145. in hiesiger Vorstadt in dem auf 20. December c. B. M. 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadgerichts-Affessor Röber anberaumten peremptorischen Licitationstermine öffentlich verlaufs werden, wozu Kaufsüßige und Zahlungs-sähige eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Frankenstein den 15. October 1827. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die sub Pro. 3. zu Ober-Schönwalde gelegene, und auf 714 Rthl. 18 sgr. gerichtlich gewürdigte George Raschdorfsche Gärtnereistelle, im Wege der Execution subhastirt, und zahlungs-sähige Kaufsüßige hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Licitationstermine vor dem ernannten Depositaren, Herrn Justizrath Rendeck in unserm Commissions-Zimmer zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag nach Bewilligung der Interessenten zu gewärtigen. Die Tage kann während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Peterswalda den 2ten November 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das Maria Rosina Hoffmannsche sub No. 12. zu Stolbergsdorf Reichenbachschen Kreises belegene, auf 230 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigte Freyhaus ad instantiam der Erben und fordert Bietungs-lustige auf, in Termino den 20ten Januar k. a. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley ihre

Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtsamt.

Darmann.

Schloß Volatik den 24ten September 1827. Schuldenhalber verkaufen wir das in dem Dorfe Krizanowitz Kantöbeler Kreises sub No. 13. gelegene hochsamen Bournut nach dem abgelebten Franz Banja welches unterm 27. September 1825 auf 215 Rthl. 9 richtich geschätzt worden ist, in Termino

den 14ten Januar k. J. Vormittags 9 Uhr zu Krizanowitz, und werden zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen: daß insofern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird. Die Verkaufsbedingungen werden in Termino licitationis bekannt gemacht werden.

Fürst Lichnowskysches Gericht.

Börlitz den 9. Decbr. 1827. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlaß des verstorbenen Häuslers Elias Warnst zu Troischendorf gehörigen, unter No. 86. gelegenen, und auf 149 Rthl. 27 Sgr. 6 pf. in Preuss. Cour. gerichtlich abgeschätzten Häuslernahrung, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Versteigerungstermin auf

den 15. December 1827. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Gledt angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgehoß mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Landgericht der Ober-Lausitz.

Kloster Landau den 5. October 1827. Von dem Stifts-Gerichtsamte zu Kloster Landau wird auf den Antrag der Intestat. Erben des zu Hennersdorf verstorbenen Häuslers und Lederhändler Bernhard Enders, die zu dessen Nachlasse gehörige, oriègerichtlich auf 151 Rthlr 4 pf. Courrant gewürdigte Häuslerstelle No. 585. für jetzt zwar noch freiwillig subhastirt, wozu wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 24. December k.

Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtstelle angesetzt haben und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen, daß Erinnerung gegen die Taxe bis vier Wochen vor dem Versteigerungstermine zulässig, der Zuschlag im Wege der freiwilligen Subhastation nur mit Genehmigung des vor-mundschafftlichen Gerichtsmies, Falls aber die Subhastation in eine Nothwendige umgewandelt werden müsse, unter Genehmigung der Real Berechtigten an dem Meistbietenden, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, erfolgen soll.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Habelschwerdt den 9ten September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der Execution das dem Joseph Velt in Reus-Wesitz gehörige, No. 47. daselbst belegene einspännige Bauerngut, was auf 411 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt worden, sub hasta gestellt, und Terminus Ver-

rationis venientioris auf den 31. December d. J. Vormittags 9 Uhr anhier zu Rathhause anberaumt, wozu Kaufgereeigte unter der Versicherung eingeladen werden, daß der Meist- und Denkbietende, wenn gesetliche Umstände keine Ausnahme nothwendig machen, den 3. Schlag des Buches unfehlbar erwarten kann. Die aufgenommene Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadigericht.

Habelschwerdt den 12. September 1827. Theilungshalber wird auf Antrag des verstorbenen Anton Uner zu Marienau die zu seinem Nachlasse gehörige, im Hypothekenbuche sub No. 9. verzeichnete, und auf 470 Rthl. 20 Sgr. gewürdigte Coloniestelle hiermit subhastirt, und ein Termin zum öffentlichen Verkauf auf den 15. Januar 1828. in der Amtskanzlei zu Rieslingswalde angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe in unserer Registratur zu jeder schicklichen Gelegenheit inspiciiren können, unter der Zusicherung eingeladen werden, daß dem Meist- und Bstbiethenden der Zuschlag der Stelle unter Einwilligung der Uner'schen Erben ertheilt werden wird.

Das Reichsadv. Wilhelm v. Magnütsche Gerichtsamt der Herrschaft Rieslingswalde.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Dreslau, den 1. December 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a Vista	—	Kayserl. dito	—	97½
dito	2 M.	143	Friedrichsd'or	14	—
Hamburg Banco	a Vista	152½	Pohln. Courant	1½	—
dito dito	2 M.	—	Banco Obligations	—	98
London	3 M.	6 23½	Staats Schuld-Scheine	86	—
Paris	2 M.	—	Stadt Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	103½	Bank Gerechtigkeiten	98½	—
Auto detto	Messe	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	93	—
Augsburg	2 M.	102½	dito Einlös. Scheine	42	—
Wien in 20 Kr.	a Vista	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	4½	—
dito	2 M.	103½	— 500 —	4½	—
Berlin	a Vista	100½	Grossh. Posn. Pfandbr.	98	—
dito	2 M.	99½	Disconto.	—	5
Holland Rand-Ducaron	—	98½	Warsch. Pfd.	79	—

Getreide-Preiße in Courant.

Dreslau den 1. December 1827.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Weiz.:	1 Rth. 18 Sgr. — pf.	1 Rth. 14 Sgr. — pf.	1 Rth. 10 Sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 16 Sgr. — pf.	1 Rth. 12 Sgr. 9 pf.	1 Rth. 9 Sgr. 6 pf.
Grasse:	1 Rth. 2 Sgr. 6 pf.	1 Rth. 2 Sgr. 3 pf.	1 Rth. 2 Sgr. — pf.
Hafer:	1 Rth. 2 Sgr. 6 pf.	1 Rth. 26 Sgr. 9 pf.	1 Rth. 24 Sgr. — pf.

Erste Beilage

Nro. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. December 1827.

Zu verkaufen.

Pleß den 20. October 1827. Da in dem am 19 Juni d. J. angekauften peremptorischen Diebungs-Termin bei der Subhastations-Sache des sub Nro. 118. und 119. gelegenen Feldes und Gartens, zur Hofrath Dr. Pfaffschen Nachlassmasse gehörig, zu wenig geboten worden ist, so wird auf den Antrag des Königl. Ober-Landsgerrichts-Justiz-Commissarius Cuno, als Hofrath Dr. Pfaffschen iuris Curatoris hiermit zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 118. gelegenen Feldes in 34 Beeten, welche auf 199 Rthl. geschätzt, und des sub Nro. 119. gelegenen, auf 242 Rthl. 10 Sgr. geschätzten Gartens, ein neuer peremptorischer Diebungstermin auf den 15 Januar 1828. angesetzt, wozu Kauflustige hierdurch geladen werden, früh um 10 Uhr auf dem Rathhause an der Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Nach erfolgter Genehmigung des Königl. Pupillen-Collegii von Oberschlesien, und wenn keine gesetzlichen Anstände eine Ausnahme machen, wird dem Bestbieter der Zuschlag erfolgen.

Das Fürstl. Anhalt Cöthen Pöschke Stadtgericht.

Sagan den 3. Juli 1827. Das im Fürstenthum Sagan und dessen Priebusser Kreise belegene Ritterguth Pieskau wird auf Instanz eines Realgläubigers sub hasta gestellt, und die im Jahr 1807. aufgenommene landschaftliche Taxe, wornach dasselbe auf 10713 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt worden, dabei zum Grunde gelegt. Die Diebungstermine sind vor dem ernannten Deputirten, Fürstenthumsgerichts-Director Hall, auf den 1. Novbr. 1827., so wie den 2. Februar und den 3. Mai 1828., von denen der letzte peremptorisch ist, anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Beifügen eingeladen, daß in der Regel auf Nachgebote keine Rücksicht genommen wird, und daß die Kaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können.

Herzogl. Gericht des Fürstenthums Sagan.

Leis den 30ten August 1827. Das der verehrlichten Knopfmacher Einnahme Juliana Wächelt gehörige, auf der hiesigen kleinen Mariengasse sub No. 150. des Hypothekenbuchs gelegene, ganz neu, massiv, zwei Stock gebante, und gerichtlich auf 2040 Rthl. geschätzte Haus, soll auf Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 30ten November 1827. 25ten Janua 1828. und 2ten April 1828, wovon der letzte der peremptorische ist, auf hiesigen Rathhause anberaumt worden. wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe jederzeit in die Registratur eingesehen werden kann, und wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbieter, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Oels den 7ten September 1827. Das Herzogl. Braunschweig Oelsche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des der verbl. Kaufmann Wetterer geb. Lehmann gehörige, sub No. 16. zu Juliusburg belegenen sädlichen Hauses nebst Zubehör zu verfügen besunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachtes Haus zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen und peremptorischen Licitations-Termine, am den 3. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags Erkenntniß einlegen, mehr angenommen werden können, in hiesigem Fürstenthums-Gelichte zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 117 Kthl. magistralisch abgeschätzt werden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Assessor Reitsch zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Lösung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Lage selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelsche Fürstenthumsgericht.

Halbau den 6ten October 1827. Im Wege der freiwilligen Subhastation wird Behuf der erbbschaftlichen Theilung die zum Raasasse des Häusler Christoph Giesel gehörige, auf 441 Kthl. Cour. werthlich taxirte zu Dorf Halbau belegene Häuslernahrung und übrige Grundstücke in dem

auf den 28ten Decbr. 1827.

Vormittags 10 Uhr in unserer Canzley anberaumten einzigen und peremptorischen Termine an den Meistbiethenden verkauft, und werden besitz- und zahlungsfähige Kaufslüßige dazu eingeladen.

Gräfl. v. Reichthsches-Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häusler.

Kupp den 14. May 1827. In Gemäßheit Antrages der Real Gläubiger, soll die sub No. 151 zu Poppellau Doppelnschen Kreises belegene, der Anna geschiedene Pöhl geb. Tizmann zugehörige, zweigängige, mit Einschluß sämmtlicher Inventariensücke und einer Ackerfläche von 15 Morgen 121 Q. R., gerichtlich auf 1965 Kthl. 3 sgr. gewürdigte Wassermühle, in den hiezu auf

den 29sten August,

den 31sten October 1827.

und peremptorie den 2ten Januar 1828.

anberaumten Terminen, an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, und wir laden besitz- und zahlungsfähige Erwerbslujige hiermit ein, sich in demselben jederzeit früh um um 9 Uhr im hiesigen Instructions-Zimmer persönlich, oder durch gehörig bevollmächtigte Mandatarien zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden und bemerken wir dabei: daß auf die nach Ablauf des letzten Termins etwa einkommenden Offerten nicht weiter reflectirt werden soll, sondern es hat vielmehr der meistbiethend Bleibende, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen. Zu-

gleich benachrichtigen wir das kaufmännige Publikum, daß diese Mühle nicht so wie sie jetzt steht und liegt und gebauet ist, sondern nur unter der ausdrücklichen Bedingung verkauft werden kann: daß das Mühlenkorngebäude und der Wasserstand lauter, dem ersten Eigenthümer Carl Warg ausertheilten Concession bestimmt werde, wie das der beim hiesigen Justizamte zu inspicirenden Tage beigefügte hohe Regierungs-Resolut vom 7ten May 1825. mit Herrn befugt. Königl. Justizamte.

Wittich den 8. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des den Zuckerrmeister Hermann Ehelentz gehörigen, in hiesiger Stadt am Ringe sub No. 12. des Hypothekenebuchs belassenen massiven, aus 4 Stuben bestehenden brauerberechtigten, nach ihm in Materialwerth auf 1199 Rthl. 26 Sgr., nach seinem Eintrags-Werthe auf 999 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. Courant gerichtlich gewürdeten Pauses veräußert worden. Der einzige Licitations-Termin ist auf den 15 Januar 1828. Vormittags 10 Uhr in dem Local des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath Elmsow angesetzt worden. Anwesende werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst zu genehmigen, daß, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbieternden erteilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, also auch der jetzt ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Profection der Instrumente bedürfte, verfügt werden soll. Uebrigens kann die Tage des gedachten Fundes zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingegeben werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhastirten Funden aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vernehmen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termin, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen die künftigen Acquirenten des obgedachten Fundes nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Deß den 28ten September 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß die neuerworbenen Subhastation der sub No. 37. des Hypothekenebuchs zu Reichlin in der Herrschaft Medzbor belegenden, den Martin Kulwighen Erb gehörigen Pauschliche veräußert, und der einzige Licitations-Termin auf den 7. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr im Landshaus zu Medzbor angesetzt worden ist. Es werden daher alle Vertheilungsbefugte und Zahlungsbefugte hieran vorgeladen, in dem erwähnten Termine im Landshaus zu Medzbor vor unserm hierzu ernannten Commissions, Herrn Cammerath Tschick zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten haben wird, und die Löschung der ausfallenden eingetragenen Forderungen erfolgen soll, ohne daß es der Einreichung des Hypotheken-Instrumentes bedürfte. Die auf 46 Rthl. ausgefallene Tage kann zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur durchgesehen werden. Herzogl. Braunschweig Deßl. Fürstenthums-Gerichte.

Schweidnitz den 7ten September 1827. Die hiesige sub No. 470. belegene sogenannte Klenckhauer Mühle des Mühlerrmeisters Leder, soll auf den Antrag

Antrag eines Real-Gläubigers neuerdings nebst den dazu gehörigen Acten öffentlich verkauft und dabei die am 9ten März 1825 gerichtlich angenommene, auf 15.64 Rthl. 25 Sgr. ausfallende Taxe zum Grunde gelegt werden, wiewohl die Mühl. an sich selbst in der Zwischenzeit nichts verlohren hat, vielmehr bedeutende Reparaturen aus den Revenuen derselben gemacht und bestritten worden sind, so müssen doch von obigem Experte wegen eines sehr noch nicht beendigten Wehrbaues circa 500 Rthl. in Abzug gebracht werden. Die Vertheilungstermine sind auf den 1. December c., den 4ten Februar l. J., und peremptorisch auf den 3ten April a. f. vor Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Berger anberaumt worden, wozu wir alle besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hierdurch vorladen, um sich besonders in dem letzten Termine zur Abgabe ihrer Gebote in dem Geschäftslocale des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts einzufinden und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 14. August 1827. Das sub No. 17. des Hypothekenbuchs zu Wegersdorf, Wurt überger Kreis-ß gelegene, dem Benjamin Diebeger gehörige Bauerguth, bestehend aus einem zum Theil massiven Wohngebäude, drei Neten-Wohnz. Länden, nebst mehreren Wirthschaftsgebäuden, 136 Morgen Ackerland, $3\frac{1}{2}$ Morgen Gartenland, $11\frac{1}{2}$ Morgen Wiesland, und 28 Morgen Forst, welches gerichtlich auf 4077 Rthl. 27 Sgr. abgeschätzt worden ist, wird auf den Antrag des Realgläubigers Capitain Richard subhastirt. Es sind dazu drei Termine, auf den 31. October, 31. December a. c. und 4. März kommenden Jahres Mittwuchs um 2 Uhr, und zwar die ersten beiden Termine in hiesiger Kanzlei, der letzte aber auf dem herrschaftl. Schloß zu Bukowine angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute haben sich in diesen Terminen, besonders in dem letzten, welcher peremptorisch ist, einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag erteilt werden wird, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe kann jeder Zeit im Gerichtskreishaus zu Wegersdorf und in hiesiger Kanzlei eingesehen werden.

Das Major v. Weger Bukowine, Wegersdorf, Königswille und Annenthaler Gerichtsamt.

Oppeln den 21sten Juli 1827. Auf Ansuchen eines Real-Creditors wird das dem Inspector Cadeaur gehörige Utrate-Vorwerk sub No. 31. vor dem Poslawitzer Thore belegn, nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schutzeinfach verkauft, und sind die Vertheilungstermine auf

den 31. October 1827.

den 31. December 1827.

und den 4. März 1828.

Redeimal Mittwuchs um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Saale vor dem ernannten Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzt worden. So wird solches und das gedachte Vorwerk nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 2629 Rthl. 29 Sgr. 8 Pf. nach dem materiellen Werthe gewürdigt worden, den besitzfähigen Kaufleuten bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letzten

Wier.

Verkaufs-Termine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden den unfehlbar zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Stadtgericht zu Oepeln.

Glogau den 10^{ten} August 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das im Fürstenthum Sagan und dessen Pignitzer Kreise belagene, zur Pastor Thebesius'schen Nachlassmasse gehörige Gut, Rittergut Kaltenhaus, welches nach der Taxe auf 1445 Rthl. 28 gr 4 pf. gewürdigt worden, zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt wird. Jedem nun dieß hierdurch geschweert, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefodert, sich in dem vor dem ernennten Deputirten Ober-Landesgericht's-Officier Rosino

auf den 21^{sten} December 1827,

auf den 26^{ten} März 1828

und auf den 5^{ten} July 1828

angesetzten Verkaufs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst, indem nach Maassgabe der Befehle, auf die nach Verlauf des letzten Auctions-Termins einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden soll, die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Ubrigens kann die vorausgenommene Taxe, wöhlend den gewöhnlichen Amtskunden in unser Prozeß-Registratur näher eingesehen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Glogau den 20. October 1827. Nachdem auf Antrag der Brand'schen Erben Schuld in halber die Lehn-Bauernsagung des Franz Brandt zu Waltersdorf, bestehend aus einer Hufe Acker, Wohn- und Wirtschaft's Gebäuden, Gärten, Wägen und Acker-Fahrt, einem Pferde, einer Kuh, zwei Ochsen, mehreren zweijährigen Kalbern, zusammen auf 1056 Rthl. 5 gr. taxirt, in Terminis

den 7. December c., 4. Januar und 1. Februar a. f.

öffentlich verkauft werden soll, so wird solches Kaufzulegen mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, sich zu diesen Terminen hieher an gewöhnlicher Gerichts-stelle einzufinden und den Zuschlag an den Meistbietenden im letzten peremptorischen Termine zu gewärtigen. Vom Kaufgelde ist die Hälfte vorläufig sogleich zu bezahlen, die übrigen Kaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden. Die Taxe ist j den Vormittag in der Registratur einzusehen.

Königl. Justizamt des bismarck'schen Lehn-Capituls.

Güstrow den 23. October 1827. Die ehemals Ritsch'sche jetzt Böhm'sche, zu Güstrow am Neumarkischen Exerz. ab No. 13 belegene, ihrem Bauwerth und Etage nach mit Einrechnung des darauf lastenden Wohnungs- und Natural-Auszeuges auf 195 Rthl. geschätzte Dreckschäferställe, wobei 8 Morgen Ausfaat, soll öffentlich in dem hierzu auf den 15. Januar a. f. angesetzten einzigen Verkaufs-Termine bei erfolgndem annehmbareren Gebote verkauft werden, und haben

zahlungsfähige Kaufstüße, die die Taxe dieses Grundstücks nebst dem Beilags-Verzeichniß jeder Zeit in der Gerichtskanzley zu Frankfurt nachsehen können, sich in dem besagten Vertheilungstermine einzufinden, und bei annehmbarern Gebote sofort den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens haben sich alle unbekannte Nicksche wie Böhmischen Gläubiger sich mit ihren Ansprüchen an die zu bildende Kaufgeldermasse zur Vermeidung von Nachtheilen ebenfalls an besagtem Termine zu melden.

Er. Königl. Hoheit des Prinzen August von Preußen
Justizamt.

Hübner.

U. a. m. n. e. s. E. d. i. c. t. a. l. e. s.

*) Breslau den 21. September 1827. Von Seiten des Königl. Stadtgerichts werden auf den Antrag des Wehnerischen Curators litis Rexer undant Anstreichers alle diejenigen Präcedenten, welche an folgendenzwei verloren gegangene Instrumente als; 1) das über die sub No. 2. Rubr III. auf dem sub No. 1998. gelegenen Hause für den Reichsträmer: Altesten Friedrich Edmann Pernauus eingetragenen 1000 Rth. unterm 29ten März 1792 ausfertigte Schuldscheinment nebst Hypothekenschein vom 26ten April 1792. 2) Die Urkunde über die Cession an den Jobelfarber E. E. Römlich vom 5ten Novbr. 1798 und Hypothekenschein vom 30ten November 1798. als Eigenthümer, Cessionarier, Pfandoder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermindern, hierdurch aufzulegen, in dem zu deren Aufheben angelegten peremptorischen Termine den 1. März 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Jörn entweder in Person, oder durch zulässig mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatarier, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Herren Justiz-Commissarien Pfandsack, Müller und Hirschmeyer in Vorschlag gebracht werden, in unserm Partheien-Zimmer No. 1 zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Ansprüche zu Protokoll anzumelden und zu beschweigen, sodann aber das Weitere zu gerätigen. Sollte sich jedoch in diesem Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillstehen auferlegt, die verlorren gegangenen Instrumente aber, für amortirt erklärt, und an deren Stelle neue angefertigt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

n. Platensee.

*) Schloß Birawa bei Cösl am 7. September 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Hohenloheschen Gerichts werden nachstehende Personen: 1) Der Colonistensohn Bernhard Ruß aus Seckenhorn; 2) der Freigärtnersohn Jacob Gonsior aus B. rawa, welcher im Jahre 1806; 3) der Eintrader Georg Dronka aus Kichnia; 4) der Freigärtnersohn Martin Schicko aus Birawa, welcher im Jahre 1813. in den Krieg gegen die Franzosen mit gezogen sind, und seit seiner Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht erhalten haben, so wie deren etwaige unbekannte Erben hierdurch aufzulegen, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem in hiesiger Gerichtskanzley auf den 30. August 1828. Vormittag 9 Uhr anberaumten Termine zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, unter der Warnung, daß sie sonst für todt erklärt, und ihr Vermögen den bekannten Erben überwiefen werden soll.

Kürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Euch.

Ein

*) **Viebau** den 31. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der Besitzer alle diejenigen Pfändenden, welche an folgende Hypotheken-Capitalien, namentlich: 1) 400 Rthlr. rückständige Kautsgelder, welche für die Witwe Mariae Frankin geb. Patzsch ex Decreto vom 13. December 1807. auf das Les hard Wilhelm Eschmiche Grundstück, No. 192. zu Viebau eingetragen, und worüber unterm 9. Februar 1808. Recognoscen ausgefertigt worden; 2) 40 Rthlr., welche für den Bürger Georg Friedrich Hellrung zu Viebau ex Instrumento vom 9. Sepbr. 1786. auf das Gottlieb Herrmann'sche Grundstück No. 3 zu Dittersbach eingetragen worden; 3) 10 Rthlr., welche für die Erbverjährungssache zu Grüssen ex Instrumento vom 25. Februar 1809. auf das Joseph Härtingsche Grundstück No. 17. zu Schöpsdorf eingetragen worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briets-Inhaber Anspruch zu haben vermehren, die durch aufgefördert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Abgaben an g. f. g. ten per sonlichen Termine, den 1. März k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter an hiesige Gerichtsstelle entweder in Person, oder durch hinlänglich informirte und legitime Mandatarien, zum Protocoll anzumelden, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte nach jezt noch in dem angezeigten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcluidirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillstehen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente für anwortsicht erklärt, und im Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen der Exstahenten wirklich geloscht werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Rube.

*) **Reiße** den 6. November 1827. Auf den Antrag der dazu Berechtigten werden nachstehend benannte Personen, als: 1) Anton Wipet, ein Sohn des verstorbenen Freigärtner Franz Wiener aus Glesierdorf Grottkauer Kreis, welcher in dem 15. Schwab. nachher 4. en Oprenschen Landwehr-Infanterie-Regimente 1813. mit nach Frankreich marschirt, in dem Lazareth zu Kunkel oder gestorben sein soll; 2) Johann Fenzel, ein Sohn des Freigärtner Gottfried Fenzel zu Viebau Reiße Kreis, welcher als Stuckknecht mit nach Frankreich ausmarschirt, und 1815. von Paris aus die letzte Nachricht von sich gegeben; 3) der gewesene Bauerguthsbesitzer Augustin Schröder aus Guttwisch Reiße Kreis; welcher in dem 15. en Schwab. nachher 4. en Oprenschen Landwehr-Infanterie-Regimente 1813. als Unteroffizier mit nach Frankreich marschirt, und in einer Mühle zu chateau Tierney sich krank gemeldet; 4) der Johann Michael Dannich, ein Sohn des zu Schlauß Reiße Kreis verstorbenen Freigärtner Michael Dannich, welcher als Waisenkind in der Nacht vom 31. August 1802. von der Herrschaft Viebau Reiße Kreis entlaufen, und vergetlich in die Preussischen Staaten sich begeben, seit dem aber nichts von sich hören lassen; 5) der Joseph Johann Zigan, Sohn des zu Glesierdorf Grottkauer Kreis verstorbenen Freigärtner Michael Zigan, welcher als gemeiner Soldat 1794. nach Frankreich marschirt, und die letzte Nachricht aus Marso, wo er als Schuhmacher, seile gearbeitet, durch einen Brief vom 21. Juni 1807. von sich gegeben; 6) der Johan Carl Axmann, ein Sohn des zu Guttwisch Reiße Kreis verstorbenen Baueraufsichters Carl Axmann, welcher sich als Knecht von Siebmahnsdorf Reiße Kreis ums Jahr 1798. entfernt, und seitdem keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben; 7) der Johann Joseph Gröschel, Sohn des

des zu Edwertsbepde Grottkauer Kreis verstorbenen Freigärtner: Ausführl. 78 Jos. Gröschel, welcher als gemeiner Soldat 1814. durch einen aufschlagenden Pulverwagen stark blüht, und hierauf in dem Lazareth zu Kofel gestorben sein soll, endlich; 8) des zu Eprenou Meiß-r Kreis verstorbenen Holzhgärtners Balzer Aukt hinterlassene Frau, Namens Magdalena Aukt, so wie dessen 3 Kinder, Namens Franz, Joseph Anna Maria und Hans Michael Aukt, welcher gleich ihrer Mutter schon vor dem Jahre 1783 außer Landes gegangen, und seit ihrer Ernennung vom ihrem Leben und Aufenthalte nichts haben hören lassen, von dem unter, diesem Justizamte hiermit und Kratt dieses vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem auf den 1. September 1828. Vormittags um 10 Uhr zu Meisse in der Verabfassung des unterzeichneten Justizarius anverordneten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu erwarten, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen, den es nach den Gesetz zuzufällt, verabsfolgt werden wird. Zu diesem Termine werden zugleich die unbekannten Erben dieser Verstorbenen hiermit mit der Warnung vorgeladen, daß die Auktionsverbleibenden ihrer Anprüche an den Nachlaß der Verstorbenen für verlustig erklärt, und der Nachlaß selbst denen sich anmeldenden Verwandten, oder in deren Ermangelung dem Königl. Jisco angeantwortet werden wird.

Das Gerichtsam der Herrschaft Bechau und des Ritterguthes Eckwischheide. Kloe. Justiz.

*) Striega u den 12. October 1827. Der am 12. Januar 1747 hierselbst geborne Johann Gottlieb Kirsch, ein Sohn des hiesig verstorbenen hiesigen Kürschnermeisters Johann Christoph Kirsch, welcher sich im Jahre 1806 in Paris aufhalten, seit dem aber keine Nachricht mehr von sich geben hat, wird nebst seinen unbekannten unbekannten nächsten Erben, auf den Antrag des ihm zum Curator bestellten Heinrich Trautmann hiordurch öffentlich aufgefordert, sich noch vor, in dem auf den

den 30ten August 1828

anberaumten Termine bei uns persönlich oder schriftlich zu melden, und nähere Anweisung zu geschäffigen, widrigenfalls sein in seinem Testamente befindliches Vermögen nach seiner erfolgten Todes-Erklärung seinen sich legitimten Erben wird angeantwortet werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Löwenberg den 30. October 1827. Der Schmiedergeselle Franz Julius Hanisch oder Hantschel, geboren den 3ten Oktober 1782 Sohn des hiesig verstorbenen Javaniden und ehemaligen Fähnlers Matthias Hantschel, ist seit ungefähr 30 Jahren, wo er von Glogau aus auf die Wanderschaft gieng, verschollen. Ad instantiam des ihm bestellten Abwesenheits-Caritoris wird daher genannter Hanischel, so wie dessen erwähnte unbekannte Erben aufgefordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termine.

den 29ten August 1828 Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Kreis Justiz Rath Königl entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, dessen Vermögen aber den sich gemeldeten nächsten Integrit. Erben zuerkannt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zweite Beilage

Nro. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 3. December 1827.

Citationes Edictales.

*) **Kiegniß** den 5ten November 1827. Nachdem über die Kaufgelder des sub Nro. 215. im Hypothekenbuche der Vorstadt zu Kiegniß verzeichneten, Amtsrath Maternschen halben Wallgartens, auf den Antrag eines Real-Gläubigers per Decretum vom heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwaigen unbekannten Real-Gläubiger, insbesondere auch diejenigen, welche nach Maasgabe S. 12 Tit. 51. Vol. I Gerichtsordnung, an das Grundstück irgend einen Realanspruch zu haben vermeinen hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 14ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hieselbst, entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gehöriger Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekannthschaft die Herrn Justiz-Commissarien Reize, Wenzel und Kößler vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillstehen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, aufgelegt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 16. August 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag der vermir. Frau v. Hahn geb. v. Escheppe über die künftigen Kaufgelder des dem Töpfermeister Johann Goldbach als Civil-, und dem Töpfer Haberkern als Natural-Besitzer gehörenden, auf der Escheppe sub Nro. 102. gelegenen Hauses, am 16. August 1827. eröffneten Liquidations-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 21. December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, aber durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Blocha, Wicke und Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden

auss.

ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstückes und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Vertheilung der Kaufgelder unter letztere erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 13. August 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2465 Rthl. 6 gr. 10 pf. mansfestirte, und mit einer Schulden-Summe von 7657 Rthl. 11 gr. 11 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Gottlob Wilhelm Hoppe, am 9. Juli 1827. eröffneten Concurs-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 19. December c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Assessor Forni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch geschäftlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Manael der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfendack, Hirschmeyer und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demwächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 3ten November 1827. Es werden diejenigen unbekannten Eigenthümer oder sonst berechtigten Personen, welche an die einem unbekannten und entsprungenen Transportanten am 15ten October d. J. von dem Steuer-Aufsicher Meissel in Mittel-Scheiblerdorf Streblaner Arcies in Beschlag genommenen 35 Gebind Ungar und Oesterreicher Wein, 9 Ctr. 46 Pfd. an Gewicht, oder an die zum Transport gebrauchten zwey Pferde nebst Wagen und die darauf verfundene wollene Decke nebst einem alten Mantel und einem leeren Sack, irgend einen Anspruch zu haben glauben, in Folge § 180. Thl. 1. Tit. 51. der allgemeinen Gerichtsordnung hiermit aufgefodert, ihre Rechte unter Verantwortung über die aus dem Auslande hieulich verführte Wein-Einfuhr binnen 4 Wochen und zwar längstens an dem am 20sten December c. anstehenden präclusiven Termin bei dem Königl. Hauptzollencamte Schweidnitz anzumelden und nachzuweisen, und weitere rechtliche Verfügung wegen der in Beschlag genommenen Gegenstände zu gewärtigen, widrigenfalls mit Confiscation des Weins und resp. der aus dem öffentlichen Verkauf desselben erhaltenen Loosung so wie mit der Verrechnung des aus dem übrigen in Beschlag genommenen Gegenständen geloheten Betrages, ohne weitem Anstand wird verfahren werden. g.)

Der Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Wigelisen.

Breslau den 27sten October 1827. Von dem hiesigen Königl. Stadtgerichte wird hi rdurch der unbekannte Eigenthümer und sonstige Anspruchs-Berechtigte, der von dem Tagelöhner Drossl am 20. September c. im Hofe des Hauses zum Wassermann genannt gefundenen 15 Rthlr. in Kassen-Anweisungen aufgefodert, in dem auf den 17. December Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forde anberaumten Termine zu erscheinen, unter der Warnung, daß, Falls sich der Eigenthümer, oder ein sonstiger Interessent nicht finden sollte, oder

ders.

derselbe seine Eigenthums, oder andere Ansprüche auf den ausgebotenen Gegenstand nicht nachweisen könnte, über jenen Fund zu Gunsten des Finders und der zum Empfange berechtigten öffentlichen Anstalten nach Vorschrift der Gesetze verfahren soll.
Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Wartenberg den 17 Mai 1827. Nachdem von den Maurergesell Gottfried Schirbelschen Geschwistern zu Ostrowine auf Todeserklärung ihres seit dem Jahre 1788. verschollenen Bruders Gottfried Schirbel, welcher im Jahre 1788. als Maurergesell auf die Wanderschaft gegangen und seit jener Zeit keine weitere Nachricht von sich gegeben, angetragen worden, so wird gedachter Maurergesell Gottfried Schirbel, dessen unter Curatel des unterzeichneten Gerichtsamtes befindliches Vermögen 172 Rthl. beträgt, so wie eventualiter desselben unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, sich entweder vor, oder spätestens in dem auf den 5. März 1828. auf dem herrschaftl. Schlosse zu Ostrowine anberaumten Termine zu melden und sich über seine Identität auszuweisen, wibrigens falls gedachter Gottfried Schirbel für todt erklärt und desselben unbekannte Erben oder nähere Erbnehmer ausbleibenden Falls zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen auf desselben Vermögen präcludirt, und solches den obgedachten Vocanten und resp. Geschwistern des Verschollenen ausgeantwortet werden soll.

Das Gerichtsamt von Ostrowine.

Marcks.

Breslau den 31. August 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag des Königl. Stadt. Waisenamtes über den auf einen Betrag von 3710 Rthl. 16 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 3366 Rthl. 8 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß des am 27. Juni 1826. hieselbst verstorbenen Pastors, Samuel Gottlieb Heym, am 31. August d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 2. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Haseland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Wendsack, Hirschmeyer und Müller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Görlitz den 10ten August 1827. Das Königl. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz macht hierdurch bekannt, daß über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Carl August Jannasch von hier, per decret. vom 10. Jul., der erbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet und für die unbekannten Gläubiger ein Terminations- und Liquidationstermin auf

den neunzehnten December 1827. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Land-Gerichts-Rath Heino, auf hiesigem Landgericht anberaumt worden ist. Alle diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des genannten Jannasch zu haben vomeinen, werden daher hiermit eingeladen, zur angegebenen Zeit und Stunde, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte, zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen im Mangel Bekannschafft die hiesigen Justiz-Commissarien Herrn Holmz, Doct. Bräga und Hößner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwaigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habenden Schriften aber mit zur Stelle zu bringen. Die ausbleibenden Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Verrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Landgericht der Ober-Laußiz.

Löwen den 28. September 1827. Über den Nachlaß des hier Orts verstorbenen Apothekers Carl Fiebig, ist auf den Antrag der Beneficial-Erben der obsequentielle Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermehren, hiermit eingeladen, in dem auf den 15. Januar 1828 Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten Termine entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beschreiben, und demnach das Urtheil, in Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Rechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Nachbar den 28sten August 1827. Auf den Antrag der vormal. Gräfin v. Reichendach geb. Fräulein v. Seher-Deß, und des Rittmeisters Freiherrn v. v. Seher-Deß auf Hehestriceberg als Vormünder der minorirenden Kinder des Königl. Rittmeisters von der Armee Johann Erdmann Grafen v. Reichendach, so wie der Caroline geb. v. Zander vormal. Prediger Bachmann, und des Johann Johanna v. Pozzelli, werden alle diejenigen, welche an dem von dem Freiherrn Carl v. Seher-Deß auf Reichendach, an das Fräulein v. Pozzelli zu Breslau über 1500 Rthl. u. 1/2 pro Cent Zinsen ausgeschüttet, auf einer monatlichen Kündigung lautenden Wechsel, der angeblich zuletzt in den Händen der Baron v. Seher-Deß Caj. u. b. h. gewesen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Wechsel-Inhaber Ansprüche zu haben vermehren, aufgefordert, zu dem auf

den 7. Januar 1828.

ansiehendem Termine vor dem Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Wollenhaupt entweder in Person, oder durch einen gesetzlich hinreichend bevollmächtigten St. Vertreter zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigen Falls im Ausbleibungs-falle der gedachte Wechsel durch Erkenntniß für amortisirt erklärt, und die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen aus demselben präcludirt, und ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Guttag den 12ten April 1827. Der Soldat Thomas Szudlo aus Zborowski Lubliner Kreises, welcher in dem letzten französischen Kriege im Jahre 1813. unter dem 1ten jetzt 23ten Infanterie-Regimente gedient hat, und von dessen Leben und Aufenthalte seit hergestelltem Frieden keine Nachricht eingegangen, sondern nur so viel ermittelt worden ist, daß er in der Schlacht bei Culm stark verwundet worden, wird, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbschmer auf den Antrag seiner Ehegattin Mariane geb. Diega hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 3 März 1828. Nachmittags um 2 Uhr angesetzten Termine hieselbst schriftlich oder persönlich zu melden, und sodann weitere Anweisung, bei seinem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und was demnach Rechtsens gegen ihn erkannt werden wird.

Das Gerichtsam der Herrschaft Zborowsky.

Dels den 1sten September 1827. Der Dr naturliche Gottlieb Schubert, welcher Anfangs des Jahres 1826 bei der Brennereibesitzerin Maria Elisabeth Krusch zu Neumalde Trebnitzschen Kreises diente, ist beschuldigt, während dieser Dienstzeit den Maischbottig No. 1. der Neumalder Brennerei von 670 Quart Inhalt, anstatt am 18ten April 1826. schon am 17ten April d. a. einzumätscht zu haben. Da der Dr Schubert sich gegen Ende May 1826 von Neumalde entfernt hat, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt zeitlich erforscht werden konnte, so fordern wir im Auftrage eines Hochpreis Königl. Criminal-Senats zu Dr slau denselben zufolge § 56. Tit. 35. Thl. 1. hierdurch auf, in Termin den 3ten Januar 1828 Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Justizarii zu Dels zu erscheinen, sich wegen des declarationswürdigen Criminalsches zu verhalten, seine Verteidigungsgründe anzuführen, und die Verhandlung der Sache, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er des ihm angelichteten Verbrechens in continuac am für geständig errachtet, und demnachst nach Umfang der Umstände, gegen ihn, entweder zufolge Allaböcherer Cat. Ordr. vom 10ten Januar 1824. (Amtsblatt pag. 23.) auf eine Geldbuße von 100 Rthl. und Confiscation des gebrauchten Gefäßes, oder zufolge §. 11. des Regulativs vom 15ten December 1820. (Amtsblatt pag. 485.) auf eine Ordnungsstrafe von 2 oder 5 bis 20 Rthl. erkannt werden wird. g.)

Gerichtsam für Neumalde.

Groß.

Öffener Arrest.

Melisse den 18. October 1827. Nachdem der bei dem unterzeichneten Gericht über den Nachlaß des verstorbenen Gutsherrn Krautwurst zu Zedlitz eröffneten erbbaftlichen Liquidations-Proceß zum Konkurse umgewandelt, und zugleich der offene Arrest verfügt worden ist, so werden alle diejenigen, welche von dem verstorbenen r. Krautwurst etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an dessen Erben, noch irgend Jemand das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen hier anzuzeigen, und mit stenthumsgerichts abzuliefern, widrigen Falls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbothwidrig Extradirte für die Masse anderweit beigezogen, auch ein Ins-

haber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlicher Verschmelzung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 29. November 1827. Es wird beabsichtigt, die Reinigung und Reparatur der Bettwäsche und Handtücher in sämmtlichen hiesigen Kassen für das Jahr 1828 dem Mindestfordernden in Entreprise zu geben, und ist zu diesem Behuf auf den 10ten December c. in dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Weidenstraße No. 29 ein Licitations-Termin anberaumt worden, welches mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Bedingungen dieser Entreprise täglich vorher zu jeder schicklichen Zeit in dem bezeichneten Bureau eingesehen werden können.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Waacker.

*) Schmiedeberg den 27. Oktober 1827. Die zu Dittersbach zur Stadt Schmiedeberg gehörige und deren Krug Verlag unterworfenen sub No. 39 daselbst belegene Büttnerische Erb-Scholtisei, wozu an Ackerland nach dem Hypothekensbuche 21 Scheffel 12 Mehen alt Breslauer Maas Ausfaat geschlagen, welche außer der Kretschmer-Nahrung, das Backen, Branntweimbrennen, Schlachten und den Schank betreibt, und deren Werth nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 8160 Rthl. 5 Sgr. ausgewermittelt worden, soll auf den Antrag des Domini wegen mehrjährig schuldig gebliebener Abgaben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu stehen die Versteigerungstermine auf

den 29sten Januar 1828.
den 29sten März ejusd. a.

der prätorische den 30sten Mai 1828 Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Sollten nicht gesetzliche Veranlassungen es hindern, so wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen. Auf dieser Besetzung haften auch 150 Rthl. für die Geschwister Freudenberg, Johanne Eleonore Leuschner und Johanne Christine Löder, aus dem Instrumente vom 22sten Juli 1755, der Aufenthalt dieser Personen ist unbekannt, sie oder die Inhaber des Instrumentes werden daher zu dem am 30. Mai 1828 Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termine hierdurch edictaliter vorgeladen, unter der Verwarnung, daß wenn in diesem Termine sich Niemand meldet, das Kapital gelöscht und dem Inhaber ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Schmberg den 13. October 1827. Auf den Antrag der Handelsmann Joseph Scholtischen Erben soll das zu dessen Nachlaß gehörige, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 500 Rthl. magistratualisch abgeschätzte braunberechtigte Haus sub No. 6. hieselbst nebst Stallung im Wege der erb-schaftl. Ausbeutenausschüttung subhastirt werden. Demnach werden alle B. sig. und Za. l. u. g. fähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem h. zu auf

den 15. Januar 1828.

Vormittag 9 Uhr angesetzten Termine in unserm Geschäfts-Local zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern

fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Erben und des Vormundschafts. Gericht der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, zu dem gedachten Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, widrigen Falls aber zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 15ten November 1827. Bei hiesiger Breslau Kriegs- und Fürstenthums-Landschaft sind im Betreff der diesmaligen $\frac{1}{2}$ jährigen Weihnachts-Pfandbriefs-Zinsen die Tage zur Einzahlung, vom 17. December bis 24. ejusdem, zur Auszahlung aber, vom 28. desselben Monats bis 4. Januar 1828. inclusive mit Ausschluß der Festtage bestimmt. Die Depositat-Geschäfte werden Mittwochs den 12. December verhandelt, und die Pfandbriefs-Präsentanten verpflichtet, die Pfandbriefe, so bald deren mehr als drei, auf eine Consignation zu setzen; auch hat jeder Einzahler für die Richtigkeit des eingezahlten Geldes zu haften.

Breslau Kriegs- und Fürstenthums-Landschafts-Direction.

gez. v. Debschitz.

Liegnitz den 8. Octbr. 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No 1. in der Danemark hieselbst belegenen Kretschams, welcher auf 870 $\frac{1}{2}$ Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungsstermin

auf den 16. Januar 1828. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Nagel anberaume. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Geböthe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Tage des zu versiezernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

Breslau den 25. Octbr. 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Kaufmann Carl Friedrich Wilhelm Hentschel und dessen Ehegattin Caroline geb. Menzel bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Vorstadt auf dem Hinter-Dohn, die daselbst unter Eheleuten im Falle der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter durch einen unter ihnen am heutigen Tage gerichtlich errichtenden Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Münsterberg den 10ten Juni 1827. Die zu Wetzelshdorf bei Münsterberg gelegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 1. verzeichnete Erbscholtsei und der dazu gehörige Kretscham, die Brandweimbrennerei, Schmelde und Schäferei am 22sten Mai d. J. ins gesamt taxirt, auf 11680 Rthlr. und gegenwärtig bis auf die Hälfte des Schaafstalles und eines Schuppengebäudes neu aufgebaut, soll auf Antrag der Joseph Hanerschen Vormundschaft im Wege der Execution an den Best- und Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Es werden alle Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungs-Terminen, am 31ten August, am 31ten October c., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine am 3ten Januar 1828. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichteslocale in Person, oder durch einen gehörig Inormirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu nehmen, ihre Gesothe zu Protocoll zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Judication an den Best- und Meistbietenden nach ertheilter Genehmigung der Hanerschen Vormundschaft, und in sofern nicht gesetzlich Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Realgläubiger von diesem Scholtseiy-Guthe aufgefordert, bis spätestens im peremptorischen Biethungs-Termine ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls sie mit allen ihren Realansprüchen an das Gut werden präcludirt werden.

Das Königl. Land- und Stadtaericht.

Börlitz am 16ten October 1827. Daß zum öffentlichen Verkauf der zu Posottendorf unter Nro. 5. gelegenen Hanns George Gerlach'schen Häuflerstelle, welche auf 53 Rthlr. 10 Sgr. Cour. dorfgerechtlich abgeschätzt worden, ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf

den 22. December 1827. Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle zu Posottendorf anberaumt worden, wird allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Herrlich Sohresches Posottendorf Lechwiger Gerichtsamt

Schmidt, Justit.

*) Breslau. 1) Ein wohlgezogener junger Mensch, der mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet, und Lust hat die Chirurgie zu erlernen, findet unter sehr billigen Bedingungen ein baldiges Unterkommen. 2) Hiesige oder auswärtige Gasthäuser können zum Kauf oder zur Pacht nachgewiesen werden. 3) Egorren und seine Portoriko in Paqueten, haben wir in Commission zu verkaufen. 4) Zu Term. Oftern ist hieselbst eine ganz vorzüglich belegene Restauration mit Garten, Saal, circa 14 Stuben, Stallung und Wagenplog zu vermiethen. Näheres im Anfrage- und Adress-Bureau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Weißer und rother Kleefamen. wie auch Flachs wird zum Kauf gesucht von W. Buchheister, Albrechtsstr. No. 36. In der edemal. Apotheke.

* Breslau. Schöne große Wein- und Bier-Bouteillen-Fltropfen und Käse: Spunde, so wie auch diverse Sorten Hausenblasen sind angekommen und zu billigen Preisen zu haben, Carlstr. zum goldenen Hase bey Helmann Schestel.

Anhang zur zweiten Beilage

Nro. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 3. December 1827.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 1. December 1827. Montags den 10. December dieses J. werden im Forste des Hospitalgutes Weiskernitz an d. O., und Dienstag den 11. December im Forste von Herrnprotisch, Eichen, Buchen, Kistern und anderes Eichenholz, desgl. mehrere Abtheilungen lebendigen Strauchholzes, Altes auf dem Stamme, im Wege öffentlicher Licitation und gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden. Die zu verkaufenden Hölzer können jeder Zeit auf Anmeldung bei dem Förster Mendel in Augenschein genommen werden.

Die Direction des Kranken-Hospitals.

*) Breslau den 17. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hiermit die sub Nro. 3. zu Bischwig Orlauschen Kreises gelegene, zu dem Nachlasse der verstorbenen Wittwe Rosina Böhm geb. H. Immann gehörige, ortsgerechtich auf 199 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. gewürdigte Dreschgärnerstelle, bestehend aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, $7\frac{1}{2}$ Scheffel erblichen, und $1\frac{1}{2}$ Sch. Collectur-Acker, und einem Garten von 6 Wz. Auslaar, auf den Antrag der hinterlassenen Erben Behufs der Auseinandersetzung freiwillig subhastirt und feil gehalten. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Licitations-Termin auf den 18. December Vormittags um 10 Uhr in unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Bichwig anberaumt worden, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hierselbst vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden unter Genehmigung der Erben und des vormundschaftl. Gerichts zu gewärtigen.

Graf York, v. Wartenberg'sches Justizamt der Herrschaften Wausen und Zülzhof.

Zu verauctioniren.

Breslau. Dienstag den 4ten Decbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr und die folgenden Nachmittage wird der Nachlaß des verstorbenen Professor und Canonicus Hrn. Derser, bestehend in Vretosen, Silber, Gläsern, Porzellain, Leinwand, Betten, Menbeln, Kleidem, Haus- und Gartengeräthen in Nro. 11. auf dem Dohm hieselbst der Cathedral-Kirche gegenüber, öffentlich, jedoch nur gegen baare Zahlung versteigert werden.

Behausch, Ober-Landesgericht's Secretair.

Circolo Edictalis.

Dohm Breslau den 17. August 1827. Von dem Fürstl. Bischöflichen General-Vicariatsamte zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über

über den Nachlaß d. in Wartha bei Frankenstein verstorbenen Kappellans Alexius Wolf der erbbschaftliche Liquidations- Proceß eröffnet worden ist. Es werden demnach all- und jede, welche an diese Liquidations- Masse ex quocunque capite einige rechtspältige Ansprüche zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, vom 29. September c. a. angerechnet, binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem peremptorisch angesetzten Termine, der 29. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hiesig ernennten Commissario, Herrn General-Marschallamt's Rath's Gottwald in hiesiger Anstalt auf dem Dohme entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit die Herrn Justizrath Conrad, Justiz-Commissarius Hirschmayer und Scholz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verifiziren, und demnach das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassenen Anmeldungen ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termines durch ein abzuf. sendes Präclausens Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verloslich erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Vertheilung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Fürstl. Bischofliches General-Vicarariatamt,

AVERTISSEMENTS.

* Breslau. Bei Ziehung der 51 n Klassen 56 st. Klassen-Lotterie traf in meine Einnahme: 1000 Rthl. auf No. 41024. 1000 Rthl. auf No. 41098. 500 Rthl. auf No. 1861, 500 Rthl. auf 64427. 200 Rthl. auf No. 41100. 100 Rthl. auf No. 15918 15938 15948 19279 25671 37241 37373 37599 37400 41050 50827 63955 83 83716 87090. 50 Rthl. auf No. 3171 3177 86 96 15903 29 31 19257 82 94 25685 86 37308 16 18 50 40 42 45 65 66 67 87 95 96 37210 13 24 32 42 41020 21 85 36 71 76 86 99 50316 42 50848 55803 23 27 40 42 51 71 80 63962 94 64415 44 64446 48 54367 71 81 89 87054 58 60 74 83 100. 40 Rthl. auf No. 1872 75 80 63 65 70 3180 84 88 99 15932 42 47 19262 66 76 89 25676 77 79 80 37201 3 6 20 25 29 33 38 46 47 50 37301 6 10 22 24 28 29 59 61 80 87 91 92 93 97 98 41004 25 29 30 37 39 48 50 55 65 72 79 88 97 50805 7 9 10 19 20 24 26 47 54384 91 55811 17 22 30 37 39 41 53 56 65 66 88 97 900 63952 58 68 70 74 87 93 98 99 64402 18 26 28 29 34 39 87065 75 78 84 86 92. Keine zur 1ten Klasse 57ter Lotterie sind so wie Ganze und Häufel, Loosr zur Königl. 5ten Lotterie (Ziehung 13. Decbr.) für Auswärtige und Einheimische zu haben.

H. Holsch zu der alt. , Neuschest. im grünen Fel. An.

*) Breslau. Bei Ziehung 5ter Klasse 56sten Klassen-Lotterie sind nachstehende Gewinne in meine Einnahme gefallen, als: 200 Rthl. auf No. 82354. 100 Rthl. auf No. 18.6 59292 82347. 50 Rthl. auf No. 1807 20 26 38 45 59 45585 99 45700 52944 45 46 59286 75554 82311 60 73 79. 40 Rthl. auf

auf No. 1808 9 10 11 12 23 27 35 42 54 45695 46150 51 52 52940 59282
84 85 94 96 82310 17 36 38 44 48 49 52 70 78 83.

Friedrich Ludwig Zipffel im goldenen Anker No. 38. am Ringe.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beym Pohnkutscher Kasakalek in der Weißgerbergasse No. 3. gewesene Töpfergasse.

*) Breslau. Daß ich eine Auswahl von guten Büchern für Unversität, Gymnasium, Militär- und Bauschule und andere Lehranstalten kaufe und verkaufe, mache ich hiermit ergebenst Hiesigen und Auswärtigen bekannt.

Zechniker, Antiquar, Unversitätsplatz No. 9.

*) Breslau. Den 6ten Decbr. Morgens 10 Uhr werden im Fleischwitzer Hof mehrere Eichen auf dem Stock, größten Theils Nugholz, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

*) Passerwitz Trednitzer Eiseses. Auf dem Dominium Hieselbst sind 12 Stück gesunde Ochsen zu verkaufen.

*) Breslau. Die große 24füßige See-Schlange Boa Murina hat Donnerstags den 29ten Novbr. 9 Kaninchen verzehret, und ist wegen ihrer übermäßigen Dicke besonders f. henzweith.

*) Breslau. Hammeren No. 11. eine Stiege hoch sind die so beliebten Goplauer Unterruben zu haben.

*) Breslau. Das Diorama wird den 10. Decbr. geschlossen. Ich ersuche alle diejenigen, die noch Billets in Händen haben, bis zu jenem Tage davon Gebrauch machen zu wollen.

Stieg 11.

*) Breslau. Feinstes Magdeburger raffiniertes Brandöl, welches allen Anforderungen eines guten Brennöls entspricht, erhielt so eben und offerire solches einzeln zu einem jetzt sehr billigen Preise; bey Abnahme von wenigstens 10 Pfund noch $\frac{1}{4}$ sgr. das Pfd. billiger.

E. Derr, Kupferschmiedestr. No. 25.

*) Breslau. Mit Loosen zur Klassen- und kleinen Lotterie empfiehlt sich ganz ergebenst

Julus Steuer, Post. Einnehmer am Ringe No. 10.

*) Breslau. Vier alte in vier Federn hängende noch sehr gut und dauerhafte Wagen, zwey ganz und zwey halbgedeckte; ein ganz neuer zweyfüßiger Staatswagen mit eisernen Achsen; auch eine neue Fenster-Chaise mit einem Langbaum und von verschiedenen Sorten neue Wagen stehn zu verkaufen bey dem Stellmachermeister und Wagenbauer Dr. Salzmann auf der Hammeren No. 37.

*) Breslau (Weinpreise in Rhetawein oder Champ Flasche incl. Glas.) Zufällig kaufe ich durch die Gewalt der schweren Gegenwart eine Post abgelegene Klare herbe und süße Oer- und Niederungarweine, vom feinsten Kennersgeschmack billig, und aus denselben Ursachen wünsche auch ich diese in der That sehr empfehlenswerthe Weine billigst wieder abzusetzen. Oberungar herb a 30, 24 und 20 sgr. Natursüße a 30, 24, 20 und 16 sgr. Niederungar a 20, 17 $\frac{1}{2}$ sgr. Klaren ganz

ganz weißen Grünberger, ein Nival vom' guten, ja vielleicht von einem feinem Rheinwein, für 10 sgr., guten ord. Grünberger 6 sgr. Glühwein das Pr. Quare 12 sgr., das Glas 1 $\frac{1}{2}$ sgr.

E. A. Friße No. 8. Albrechts-Straße.

*) Breslau. Zu veranlassen und Oßern 1828. zu beziehen ist in dem am Ringe sub No. 33. belegenen Hause der erste Stock, bestehend aus 9 Stuben, einer Alkove, einem Speisegewölbe, einer Küche, Keller und Böschboden, auf Erfordern auch Stallung für 6 Pferde, 2 verschlossene Wagenplätze und Bodengelöß; ferner bald zu beziehen im dritten Stock eine Wohnung von 4 Stuben, 1 Alkove, 1 Küche, so ein besser trockner Haueladen. Näheres erfährt man bey dem Eigenthümer im dritten Stock, oder bey dem Kaufmann S. D. Schilling, Ring und Blücherplatz.

*) Breslau. Fern. Oßern ist nahe am Ringe der erste Stock, eine Wohnung von 3 Stuben, Cabinet nebst Zubehör zu veranlassen. Das Nähere bey dem Agent Stock, Kupferschmiedestr. im Sautopf.

*) Breslau. Ein elterloses Mädchen von 18 Jahren wünscht in einem anständigen Hause als Wirthschafter. Gehülfin aufgenommen zu werden. Auf mündliche und schriftliche (portofreye) Anfragen hat der Herr Subsenior Gerhard die Güte deshalb Antwort zu ertheilen.

*) Halkauf den 1sten Decbr. 1827. Im Lügner Forst-Revier, 4 kleine Wäldchen von Breslau, wird täglich Kasten-Holz, theil. Maas und gut gefest, verkauft. Die Kasten Eichen Leibholz a 1 Rthl. 21 sgr. 9 pf., die Kasten Mittelholz a 1 Rthl. 10 sgr. 6 pf., das Kiefern Holz hat den nämlichen Preis. Der Förster Eckert, der täglich an Ort und Stelle ist, wo das Kasten-Holz verkauft wird, ist von mir beauftragt, das Holz anzuweisen und die Bezahlung dafür in Empfang zu nehmen.
Schwenk, Inspector.

*) Breslau. Von meinen aus ächtem reinen engl. Zinn getriebenen äußerst dauerhaften Geräthschaften für Oßicinen, die vor dergleichen gegossenen, weit mehr ins Gewicht fallenden, allgemein den Vorzug verdienen, dardr nicht Pords und sauber gearbeitet sind, habe ich ein Lager, bestehend in Kesseln, Pfannen ic. von verschiedenen Größen, der Droguerie-Handlung von Hrn. D. E. Krugs Witwe in Breslau am Ringe No. 12. in Commission gegeben, und wird selbige solche zu dem hiesigen Fabrikspreise liefern.

Schön, Kupferhammerpächter in Jacobswalde bey Tesch.

*) Breslau. Ein gefetztes, häuslich erzogenes Mädchen von anständigen wohlth. Eltern, wo möglich von außerhalb, die mit der feinen Nähterey gut Bescheid weiß, kann sogleich ein anständiges Unterkommen in einer kleinen Familie finden, wo sie in der Eigenschaft einer Tochter, der Frau des Hauses mit ihrem Fleiß und Thätigkeit zur Hand gehen soll. Wo? sagen die wohlw. Zettungs-Expeditionen.

Dienstag den 4. December 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIX.

Zu verkaufen.

*) Steinau den 12. November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Schieferdecker
Werner in Weßlau die dem Schminacher Wilhelm Wandel gehörige, sub No.
17 in Ober-Cunern belegene Freihäuslerstelle in Termin den 2ten Februar k.
J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr auf dem
herrschaftlichen Schlosse in Cunern öffentlich meistbietend verkauft werden soll.
Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine Behufs der Abgabe einge-
laden, und haben, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen, den
Zuschlag zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht die Gläubiger
sämmlich in ein Nachgebot willigen, keine Rücksicht genommen; übrigenfalls wird
nach Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämmtlichen, sowohl der ein-
getragenen als leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern auch ohne
Produktion der Instruktionen verfügt werden. Die auf 310 Rthl. 6 sgr. 8 pf.
ausgefallene Taxe des gedachten Fundi ist in den Umständen in unsrer Kanzley
einzusehen.

Das Gerichtsammt Ober- u. Nieder-Cunern.

Müller.

Breslau den 21sten August 1827. Auf den Antrag des Steinwachsmei-
sters Carl Pausenberger soll das der Wittwe Anwand und deren minorrennen Er-
ben gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung
nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialen-Werthe auf 3821 Rthl. 19
sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 6651 Rthl. 1 sgr.
abgeschätzte Grundstück No. 117. auf dem Stadttheil Elbing in Klein-Kletschkau,
im Wege der nothwendigen Substantiation verkauft werden. Demnach werden
alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und
eingeladen, in dem hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 4ten December a. c.
und den 5ten Februar 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen
Termin den 5ten April 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath
Mugel in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedin-
gungen und Medakationen der Substantiation dapselbst zu vernehmen, ihre Gebothe
zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthaf-
ter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist-
und Bestbietenden erfolgen werde. Uebriqes soll nach gerichtlicher Erlegung
des Kaufschillings die Lösung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer aus-

gehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, veräußert werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Dels den 26sten Juni 1827. Das Herzogl. Braunschweig Delsf. Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß im Wege des erbbschaftlichen Liquidations-Proceßes, die notwendige Subhastation des im Dels Bernstädt'schen Creises des Fürstenthums Dels belegenen freien Allodial Rittergutes Schützendorf zu verfügen befunden worden ist — Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 26sten und 27sten Juli 1822. auf 26391 Rthl. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt und bei der unterm 2ten Juni 1827. statt gefundenen Revision diese Taxe auf 22654 Rthl. 10 sgr. abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 31sten October a. c. und den 31sten Januar 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Licitationstermine den 3ten Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Justizrath W. deburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und Bstbieternd Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations Patente beigelegt, und kann in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Frankenstein den 24ten October 1827. Im Wege des freiwilligen Antrages subhastirt das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht das hieselbst belegene mit No. 31. bezeichnete und gerichtlich auf 880 Rthl. gewürdigte, der verehrl. Albertine Merkel zugehörige Haus und hat einen peremptorischen Licitations-Termin auf den 9ten Januar 1828. vor dem Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Kessel angesetzt. Wir lauzahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, und ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meistbietende nach Einholung der Vor- und Obervormundschastlichen Genehmigung den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe hängt an unserer Gerichtsstätte aus, auch kann solche in unserer Registratur inspicirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schloß Ratibor den 2. October 1827. Auf den Antrag eines Realsgläubigers sollen die der Frau Auguste verehrl. Justitiarius Bernhard geb. Tagusch gebörigen freien Realitäten, sub No. 28. zu Mengarten, bestehend in einem massiven zwei Etagen hohen Haupt-Wohngebäude, zwei kleinen Neben-Gebäuden und Stallungen, nebst Gemüsegarten, welche Realitäten auf 7188 Rthl. 24 sgr. 6 pf.

gerichtlich abgewürdigt worden, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir die Licitationstermine auf den 2. Januar, 3. März und den 5. Mai 1828., welcher letztere peremptorisch ist, in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hiers durch mit dem Beifügen ein, daß der Zuschlag dieser Realitäten erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Herzogl. Gerichtsam der Herrschaft Ratibor.

Nieder- Gerlachshheim am 31. October 1827. Die dem Johann Carl August Apelt eigenthümlich gehörige, zu Nieder- Gerlachshheim unter No. 5. belegene, gerichtlich auf 700 Rthl. abgeschätzte Freigärtner- Nahrung soll auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt werden. Der Bietungstermin ist

auf den 16. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, und es werden zahlungsfähige Kauflustige hiez zu mit der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des Grundstücks in der hiesigen Gerichts- Registratur eingesehen werden kann.

Leobschütz den 13. März 1827. Daß zu der erbchaftl. Liquidations- Masse des den 9. Mai 1826. verstorb. Joh. Nepumucen Joseph Freiherrn v. Morawitz gehörige, in dem Fürstenthum Troppau, und in dem Leobschützer Kreise gelegene, und von der Oberschlesischen Landschaft den 4. Januar 1827. auf 32327 Rth. 5 gr. 5 pf. gewürdigte Rittergut Boblowitz, soll im Wege der verfürgten nothwendigen Subhastation in dem vor dem unterzeichneten Director auf den 3. Juli 1827. Nachmittags 3 Uhr, den 2ten October 1827. Nachmittags um 3 Uhr, und den 4. Januar 1828. Nachmittags um 3 Uhr in dem Sessions- Zimmer des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts anstehenden Termine, wovon der dritte und letzte peremptorisch ist, öffentlich verkauft werden, und es werden daher alle diejenigen, welche das gedachte Rittergut Boblowitz zu kaufen gemeint, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich zu melden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Uebrigens kann die gedachte von der Oberschlesischen Landschaft aufgenommene Taxe des Gutes Boblowitz von den Kauflustigen in der Registratur des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts mit mehrerer Nuße nachgesehen werden.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthumsgericht

Königl. Preuss. Antheils.

Schiller.

Freyburg den 10ten October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Tagelöhner Gottlieb Köhler gehörige, in der hiesigen Obervorstadt sub Pro. 175. sub Pro. 175. gelegene Wohnhaus nebst dazu gehörigen Gärten, gerichtlich taxirt auf 469 Rthl. 10 gr. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der peremptorische Bietungstermin steht auf den 18. Januar 1828. Nachmittags um 3 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgerichte an, zu welchem best, und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Vermerken eingeladen werden, daß dem Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Große:

Görlitz den 15. Juli 1827. Daß Johann Gottlieb Hermannsche Bauerguth No. 62. zu Niederschönbrunn, Laubaner Kreis, 2345 Rthl. 18 gr.

9 pf.

9 pf. tarirt, soll in Verfolg der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu haben wir drei Termine, auf

den 31. October 1827.

den 31. December 1827.

den 5. März 1828. Vormittags 10 Uhr

die ersten zwei in unserer Registratur zu Görlitz, Brüdergasse No. 17., den dritten an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Schönbrunn angesetzt, und laden Kauflustige dazu mit der Bemerkung ein, daß zwar die Ablösung der Dominiäl-Verechtigungen von diesem Grundstück durch Abtretung von Landbereits erfolgt ist, der Recesß aber noch zur Confirmation der Königl. General-Commission in Soldau vorliegt.

Adlich von Schindelsches Schönbrunner Gerichtsammt.

Schmidt, Justit.

Oblau den 5. October 1827. Auf den Antrag des Buchbesitzer Schröter zu Ren.-Schliesa ist die Subhastation der Bogelschen Erbscholtzen sub No. 1. zu Jankau nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 3910 Rthl. 18 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsrähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Dierhonn.-Terminen, am 31. December 1827., am 28ten Februar 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 5. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht, Assessor Herrn Reichard im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Geborbe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine geseßliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 8ten Juni 1827. Zur öffentlichen Verkaufe des dem Christoph Mallich zu Eichenberg gehörigen, unter No. 47. daselbst gelegenen und auf 4000 Rthl. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Bauergrund, im Wege nothwendiger Subhastation sind drei Versteigerungstermine auf den 1sten September, den 2ten November 1827. und den 5ten Januar 1828., von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsroth Helmo Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Versteigerungs- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgehoß mit dem Bemerkten hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftspunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober- und Unter-Länd.

Greiffenstein den 3. October 1827. Die bei Greiffenberg belegene, unter die Jurisdiction des unterzeit neuen Gerichtsamts gehörige, auf 3750 Rthl. 27 sgr. mit Beylaß gerichtlich gewürdigte zweigängige oberflächliche Mähermühle des Johann Gottlob Schubert, soll in Folge der von demselben geschehenen Vermögens-Abtretung im Wege der nothwendigen Subhastation in Termin

den 12. December c. a.

den 13. Februar 1828.

den 12. April ej. a.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige werden hierdurch aufgesordert, in diesen Terminen ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication in dem letzten Termine, Falls keine gesetliche Anstände eintreten, erfolgen wird, wozu auch alle unbekannten Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerichte same vorzulaßen werden. Die an hiesiger Gerichtsstätte anhängende Taxe kann zu jeder Zeit eingesehen werden.

Reichsgraf Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.
Grensch.

Gubrau den 14ten September 1827. Das auf 831 Rthl. 18 Sgr. 2 Pfr. vorgerichtlich abgeschlossene Ehepaar Johann Heinzele Bauergut zu Hainzendorf wird im Wege der Execution subh. u. r. Die Pflichtungstermine stehen am 29. October, 29. November c. c., und 3. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiari, der letztere und peremptorische Termin aber in loco Hainzendorf an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird.

Das Gerichtsamt für Hainzendorf Gubrauschen Kreises.

Reobschütz den 28. August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die zu Komewe Kobitziger Krasses sub No. 1. des Hypothekenbuches belegene Erbrichterrei, wozu auch außer den Wirthschaftsgebäuden eine Mherd, eine Fleischeret, ein Bleicherhais nebst Viechplan, 256 Scheffel Acker, 16 Schf. Wiesen, 60 R. Wald, alles Dresel Maas, nebst Bräu- und Gralergarten, auch bedeutende Mühlzinsen ohne das im Destr. belegene Wirthshaus mit 80 Schf. Acker und 6 Schf. Wiese gehören, und welche mit Ausschluß der zuletzt benannten im Destr. situirten Realitäten, die nicht Gegenstand des Verkaufs sind, auf 7282 Rthl. gerichtlich geschätzt ist, subhastirt, und sind hiezu die Licitations-Termine auf den 2. November 1827., den 2. Januar 1828. in loco Reobschütz, und den 5. März 1828., welcher peremptorisch ist, im Orte Komewe angesetzt worden, wozu alle diejenigen, welche die Erbrichterrei zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, sich zu melden, und ihr Gebot abzugeben, mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa eintommenden Gebote nicht weiter respectirt werden wird, daß die Taxe sowohl in Komewe ausgehängt ist, als auch hier Orts zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann, und daß die Kaufbedingungen in den Terminen werden festgesetzt werden.

Das Gerichtsamt Komewe.

Schloß Ratibor den 18. Decr. 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Brauer Carl Keschany gehörige, zu Ratibor in der großen Vorstadt gelegene sogenannte 2te Brunkenhofer Parcellen, bestehend: 1) in der Gerechtigkeit Bier zu brauen und Brandwein zu brennen; 2) den Gebäulichkeiten; 3) dem dabei gelegenen Garten von 5 Morgen Maasbr. Ausaat; 4) dem nahe gelegenen Ackerstück von 23 Morgen 26 □ R. Magdeburgisch Ausaat, welche Realitäten zusammen auf 8739 Rthl. 14 Sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt worden, in den angeetzten Pflichtungsterminen,

den 4. Januar)

den 4. März } 1828.,
den 5. Mai }

wobon Fekterer peremptorisch ist, in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzley verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß der Zuschlag für das Meistgeboth nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger erfolgen, und auf die später eingehenden Licit keine Rücksicht genommen werden wird, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Uebrigens kann die Taxe dieser Realitäten, welche dem ausgehängten Substitutions-Patent sowohl an hiesiger Gerichtsstelle, als auch bei dem hiesigen Königl. Stadtgerichte in beglaubter Ausfertigung beigefügt ist, zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsammt der Güther Bauerwitz und Binkowitz etc.
Weidlich, Justit.

Schmiedeberg den 6. October 1827. Der allhier sub Nro. 15. bezeugene, nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 2589 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzte Gerladische Ober-Kretscham, wozu außer dem zu einer Brennerei wohl eingerichteten, mit Stallungen versehenen Wohngebäude, noch ein Ganstall für 40 Pferde und 1 Schuppen, ingl. an Ackerpertinenzien, ein Ackerstück von 6 Mz. Ausfaat, ein Obst- und Grasgarten, eine Wiese gehören, dessen Eigenthümer die Befugniß des Brandweind Brennens, des Schänkens und des Backens für die Gäste zusieht, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats wegen rückständigen Angaben öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Licitations-Bermine stehen hierzu auf

den 29. December a. c.

den 29. Februar 1828.

den 30. April ejusd. a. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht an. Kauflustige werden hierdurch eingeladen, und haben zu erwarten, daß, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, in dem letzten Termine dem Meistbietenden der Zuschlag gewährt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 24. Juli 1827. Das zu Dörsdorf belegene, mit Nro. 18. im Hypothekenbuch bezeichnede, dem Bernhard Rudolph zugehörige, und gerichtlich auf 4015 Rthl. gewürdigte Banerguth von 1½ Hube Ackerland, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution in den Terminen, 4. October, 4. December d. J. und 4. Februar 1828. verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ältester Raudeck anberaumten peremptorischen des Nachmittags um 3 Uhr in unserm Geschäftslocale zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu hören, und ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe von diesem Guthe hängt an unserer Gerichtsstätte, so wie in dem Gerichtskretscham zu Dörsdorf aus, auch kann solche während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Ratibor den 26. October 1827. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiskus der Maurergeselle Johann Ebri-

stopf

Noph Ditt aus Miegersdorf Neustädter Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 25ten Februar 1828 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landgerichts-Auskultator v. Goldfuß angeetzten Termine allhier zu stellen, über seine geschwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetz, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuss. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien und der geordneten Unterschrift. g.)

Ruhn.

*) Liebenthal den 22. November 1827. Nachdem auf Antrag eines Realgläubigers am heutigen Tage der Liquidations-Prozess über die Kaufs-Akte der Schwannischen Erbscholtisyn zu Ottendorf Löwenbergischen Kreises sub No. 56a im Betrage von 1310 Rthl. eröffnet worden, werden alle diejenigen, welche an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder einen Reglanspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, diese Ansprüche im Termine den 29sten Februar 1828 früh 10 Uhr.

vor dem Deputirten Herrn Assessor Fuchs im Locale des unterzeichneten Gerichts anzumelden und zu beschreiben, mit dem Bedenten: daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als gegen die sich meldenden Gläubiger auferlegt wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Meisse den 15. Octbr. 1827. Von dem unterzeichneten Gericht werden alle diejenigen, welche an das auf dem Bürgerhause sub No. 83 hieselbst für den Garnhändler George Hauschild zu Neunz eingetragene Kapital pr. 140 Rthl. und an das darüber ausgestellte, angeblich verloren gegangene Instrument, den unterm 18ten October 1805 zwischen dem gedachten Hauschild und der damaligen Wesslerin dieses Hauses, der verwitweten Garnhändlerin Elisabeth Tize, geb. Plunderschinsky, gerichtlich geschlossenen Vergleich nebst Hypothekenschein zur Recognition über die auf den Grund dieses Vergleichs für den 1c. Hauschild erfolgte Eintragung des Kapitals pr. 140 Rthl. auf das Tizische Haus sub No. 83 hieselbst d. d. 1805, welches durch die gerichtliche Verfügung vom 30sten May 1825 dem Bauer Jacob Neuber zu Neunz in seiner Rechtsache gegen den Garnhändler Hauschild im Wege der Exekution zur Einziehung überlesen worden ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Anspruch zu machen haben, hienit aufgefodert, Behufs der Angabe und des Nachweises ihrer etwaigen Ansprüche in dem auf

den 1sten März 1828 Vormittags 9 Uhr

angesezten Termine in dem Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Königl. Justizrath Herrn Beyer persönlich oder durch einen der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bey etwaniger Ermangelung näherer Bekanntschaft die Justizkommissarien Herrn Görtlich, Rosch und Scholz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß der Ausbleibende mit seinen etwaigen Ansprüchen präcludirt, ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verlor-

ren gegangene Instrument aber amortisirt und an dessen Stelle ein neues ausgearbeitet werden wird.

Königl. Preuss. Fürstenthumsgericht.

*) Frankenstein den 12ten November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche 1) an das auf dem Johann Wagner'schen Bauerguthe zu Hertwigswalde für die Elisabeth vermittelte Baron in Warschau ex Hypotheka vom 19ten Juli 1783 bestehende Kapital von 240 Rthl. und 2) an das auf der Michael Rutschschen Freizäunung ebenfalls für den ehemaligen Gemeindefreier Hutmacher ex Decreto vom 16. April 1795 insabulirte Kapital von 16 Rthl. und das über letztere Pfort ausgearbeitete Hypothekensinstrument, als Eigenthümer Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, Ansprüche zu haben vermehren, hiermit vorgeladen, auf den 15. Februar 1828. Vormittag 10 Uhr in der Gerichtskanzlei des Justizrathes Hoffmann zu Frankenstein zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an die betreffenden Grundstücke präclulirt, ihnen ein ewiges Stillstehen auferlegt, auch das Instrument über die auf der Rutschschen Stelle bestehende 16 Rthl. amortisirt, und die Löschung beider Pforten, im Hypothekensbuche verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt von Hertwigswalde.

*) Eobischau den 12ten November 1827. Von dem Gerichtsamte der deutschen Ordensgüter Sorrau u. Eobischauer Kreises wird der aus Kreutendorf gebürtige Franz Hoffmann, welcher bereits vor 27 Jahren in einem Alter von 16 Jahren verstorben, und seit jener Zeit über seinen Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht eingegangen ist, so wie dessen etwaige unbekannte nachwendige Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem, den 26ten August 1828 im Orte Eobischau von dem unterzeichneten Gerichte angefügten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen Geschwistern, als dessen gesetzlichen nächsten Erben überwiesen werden soll.

Das Gericht der deutschen Ordensgüter Sorrau u.

*) Breslau den 21sten October 1827. Alle unbekannten Gläubiger des am 12ten October 1823 zu Wärsdorf verstorbenen Waisverwalters Johann Franz Lorenz, über dessen Nachlaß auf den Antrag seiner im Besitz und in der Verwaltung der Verlassenschaft verbliebenen Erben, der erbkassische Liquidationsproceß heute eröffnet worden ist, werden hierdurch vorgeladen in dem auf den 3ten März 1828 Vormittags um 10 Uhr in unserer Amtskanzlei Schußbrücke No. 55. angefügten Liquidations- und Verifikations Termine ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch gehörig informirte und bevollmächtigte Justiz-Commissionen von welchen ihnen die Herrn Justiz-Commissarien Wäcker, Conrad und Scholz vorgeschlagen werden anzumelden und zu hochintimiren widrigenfalls die Communitation des §. 85. Tit. 51. Thl. 1. Allg. Gerichtsordnung realisirt und die Anwendung der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 16. Mai 1825 gegen sie angetreten wird.

Das Gerichtsamt der Fidei-Commis Herrschaft Wangern.

Bauch.

Beilage

B e r i c h t

Nro. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4 December 1827.

Citationes Edictales.

Löwen in Schlesien den 15 October 1827. Auf den Antrag ihrer Verwandten werden nachstehende, seit dem Kriege verschollene Soldaten: als 1) der Carl Zibold aus Kirchberg Falkenberger Kreises gebürtig, welcher im 15ten schles. Landwehr-Regiment 2ten Bataillon 11ten Compagnie gestanden, der bei dem Rückzuge von Freiburg bei Lipzig im Jahre 1813. von einem polnischen Uhu an den Hals gestochen worden seyn soll, und dessen in unsem Depositorio 5 findliches Vermögen 23 Rthlr. 5 Sgr. 5 Pf. beträgt; 2) der aus Jacobsdorf Falkenberger Kreises gebürtige, in demselben Regiment, Bataillon und Compagnie gestandene Josef Kalschauer, welcher auf dem Marsche nach Görlitz im Monat September 1813. erkrankt, und in das stiegende Feld-Lazareth No. 3. nach Görlitz gebracht worden, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, und dessen in unsem Depositorio befindliches Vermögen 24 Rthlr. 12 Sgr. 2 Pf. beträgt, so wie deren etwaige unbekannten Erben und Erbinnehmer vorzulegen, sich innerhalb 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 5. Februar Vermittags um 9 Uhr hier an gewöhnlicher Gerichtsstätte anberaumten Termine zu erscheinen, oder von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben. Im Fall weder das Eine noch das Andere geschehen sollte, werden dieselben für todt erklärt, und das Vermögen ihren bekannten Erben ausantwortet werden.

Das Reichsgraf v. Pucklerische Gerichtsamt der Herrschaften Rogau und Jacobsdorf. Friedrichst.

Liegnitz den 29ten August 1827. Es ist mittelst gewaltsamen Einbruchs vom 11. auf den 12ten November 1824. das Schuld und Hypotheken-Instrument vom 21. Januar 1824. auf dessen Grund 50 Rthl. Content auf der Stelle no. 4 zu Strachwitz für die Schulden-Fundations-Casse zu Malisch eingetragen sind, verloren gegangen, und der Malische Kirchen- und Schuln-Vorstand hat das Ausbegeh dieses Instruments extrahirt.

Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der erwandigen Ansprüche unbekannter Prätendenzen auf den 21ten Decbr. a. e. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober Landes-Gerichts-Referendarius v. Rosenburg anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die Post per 50 Rthl. Courant und das da über ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefe-Inhaber

Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hier selbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionen, von welchen ihnen im F. II der Notenkassensache die Justiz-Commissionen Feige, Wenzel und Möller vorgeschlagen werden zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt ihnen damit gegen den Besitzer des Grundstücks und den Kirchen- und Schulen-Vorstand zu Malitsch ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt. (Das verloren gegangene Instrument über die 50 rthlr. wird amortisirt und für die Schulen-Fundations-Casse ein neues wird ausgerefertigt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

Hirschberg den 27. September 1827. Auf dem n. b. No. 47. zu Schönwaldeu Schönausaden Kreis es gelingen, dem Johann Gottlieb Zeimann Lehnbesitzer des Grund- und Hypothekenduchs eine Post von 60 Rthl. für die Vormundschafft der Schmitt Hagerischen Kinder von Schönwaldeu, welche dem Schmitt George Friedrich Hager zu Conradswaldeu nach Zurückgelasse r Minoritäten überlassen worden ist. Da nun das defuncte Schuld- und Hypotheken-Instrument d. d. 27. Juli 1803. verloren gegangen; und von dem Grundbesitzer Johann Gottlieb Zeimann auf Löschung angetragen worden ist, so werden zu diesem Behuf alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pächter, oder dergl. Inhaber Anspruch auf obige Post und das darüber sprechende Instrument zu haben vermuthen, hiermit vorgeladen, in Termino

den 4. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte im herrschaftl. Schlosse zu Schönwaldeu zu erscheinen, und ihre etwaigen Ansprüche anzumelden und zu befestigen, wo gegen sie bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren aus dem verloren gegangenen Instrumente hergeleiteten Real-Ansprüchen an das betraute Grundstück werden präcludirt werden, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt von Schönwaldeu.

Günther.

AVERTISSEMENTS

*) Briesen den 25ten November 1827. Im hohen Auftrage Einer Königl. Hochfürstlichen Regierung zu Breslau soll die Anfuhr von circa 140 Stämmen verschiedener Sorten Haubölzer aus dem Königl. Forst-Revier Leubusch nach den verbleibenden Pauscellen, welche zu dem pro 1828 auszuführenden Baugehen des Königl. Domainen-Rentamts Briesen erforderlich sind, so wie die Anfuhr des zum Straßenbau bei Döbern Brieser Kreises nöthigen Kieles 8, an den Mindestfordernden verdingt werden. Hierzu ist ein öffentlicher Versteigerungs-Termin auf den 15ten December c. a. von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr in

der Bebauung des Unterzeichnerten festgesetzt, an welchem zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben Entwerfsfähige hierdurch eingeladen werden. Das Mindestgebot ist die zur eingekauften böhm. Genehmigung durch eine am Tage der Licitation zu erlegenden Caution von 10 Rtbl. sicher zu stellen. Die nähern Bedingungen sind am gedachten Verdingungstage einzusehen. g.)

Wartenberg, Königl. Bau-Inspector.

*) **Beleg den 25ten November 1827.** Im hohen Auftrage Eurer Königl. Hochloblichen Majestät zu Pr. slau soll die Ausfuhr des zu dem 1828 bei dem Königl. Domänen R. minne Namslau auszuführenden Bauten erforderlichen Bauholzes, aus dem Wal. districte Windischmarchwitz nach den Königl. Schloße in Namslau an ten Min. sifordernden Bedingungen werden. Hierzu ist ein bes. sentlicher Licitations- Termin auf den 14. December c. a. von Vormittags 9 bis Nachmittags 4 Uhr im Steueramtlichen Locale zu Namslau festgesetzt, an welchem zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben Entwerfsfähige hierdurch eingeladen werden. Das Mindestgebot ist die zur einkaufsten böhm. Genehmigung durch eine am Tage der Licitation zu erlegenden Caution von 3 Rtbl. sicher zu stellen. Die nähern Bedingungen sind am gedachten Verdingungstage einzusehen. g.)

Wartenberg, Königl. Bau-Inspector.

*) **Danzlau den 26ten November 1827.** Zur Ausbesserung der Gerichtsscholz. Menschlichen Kauf. übermüsse zu Wandendorf und deren Vertheilung unter die bekannten Gläubiger haben wir auf den 29ten December Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle zu Rütligtreben, in-fern nicht erhebliche Hindernisse davorstehen treten, Termin angesetzt und machen dies für die etwa noch unbekannten Gläubiger zur Nachricht hierdurch öffentlich bekannt.

Gerichtsammt von Rütligtreben.

*) **Breslau Haupt: Uebersicht der Gewinne, welche bei Ziehung der 5ten Klasse 5631 in 20 teile in meine Collecte gefallen sind.** 1 Gewinn zu 2000 Rtbl. auf No. 60308 2 Gewinne zu 1500 Rtbl. auf No. 24797 85470. 3 Gewinne zu 1000 Rtbl. auf No. 11576 14168 28382. 10 Gewinne zu 500 Rtbl. auf No. 35832 39884 46.08 52864 56581 63653 78854 81945 85061 89452 13 Gewinne zu 200 Rtbl. auf No. 4032 15374 18096 29499 36.34 36176 57912 63612 63749 81947 86015 861.8 89442. 4 Gewinne zu 100 Rtbl. auf No. 2901 4109 11571 14214 20 16502 18631 43 19779 22 57 22200 24733 26626 35830 31 41 72 37604 39850 81 45205 46010 84 46772 95 52813 60312 63079 63738 72349 73 75210 78284 78871 80 81963 98 85100 4 43 48 89020 39 69 86120 78 89445 89319 40 436 Gewinne zu 50 Rtbl. auf No. 914 24 27 49 1312 14 22 27 40 46 47 54 67 71 80 2466 81 91 98 99 2604 6 13 17 23 35 37 39 51 61 67 71 75 79 88 96 1907 10 15 3612 4221 23 28 29 34 40 4104 28 33 97 6339 19 8882 10002 5 11 21 11503 89 90 91 96 14218 21 23 36 45 52 58 63 67 75 79 90 93 97 14912 25 38 15371 85 95 13 26 49 71 76 85 89 18604 7 8 10 11 38 49 62 69 98 18700 19002 19 29 31 41 44 76 81 19690 93 19705 17 22153 66 70 78 83 84 87 89 21701 16 16 41232 42 47 49 50 55 56 60 64 66 78 26320 52 57 58 68 74 89 93 96 400 26608 13 19 29407 22 26 32 58 60 62 70 97 34146 34951 77 93 96 97 35000 55805 54 56 57 66 69 77 79 87 93 36002 5 19 36 46 50 51 55 77 98 36107 17 23 41 44 51 53 55 69 71 90 37603 10 27 39 50 67 71 88

87762 77 38301 18 19 23 33 37 46 50 64 72 78 84 39810 19 46 55 61 65
 79 45211 12 24 46013 26 27 30 62 74 78 46138 48703 49 77 92 48800
 52743 45 60 81 83 91 92 99 52804 8 17 55 56 57 71 5 932 50515 18 21
 39 44 72 57927 78 37 49 64 71 91 5,637 00 70 79 86 88 97 60315 21 24
 50 62209 634064 8 21 34 60 61 63 73 75 78 63705 9 10 63 72 73 79 86
 95 72311 19 48 61 66 76 81 75202 18 23 32 56 60 78 81 83 75300 3 6 8
 28 37 41 44 48 50 56 70 73 8207 9 14 28 32 34 43 59 94 78865 72 85
 85 88 91 94 98 79116 29 37 42 81 200 79466 81911 14 23 29 33 34 37
 46 57 73 87 83906 78 86 88 94 97 85012 23 27 37 51 54 56 61 73 78
 85108 24 25 50 51 60 63 65 80 85 85475 91 94 86002 8 17 -7 33 35 63
 65 99 86106 19 22 32 54 58 60 63 80 87 94 87816 22 46 48 91 95 99
 89410 18 21 27 30 39 58 89520 26 18 47 65 83 90 92 96 896.0. 683 Ger
 minne zu 40 Rid. r. auf No. 902 17 33 37 50 1306 7 9 15 16 18 19 44 49
 52 57 59 60 72 37 74 85 2451 79 82 93 2601 2 8 12 15 29 30 47 68 70
 82 84 86 93 99 2906 3614 17 22 4022 35 36 4101 11 22 24 25 41 46 48
 50 90 6533 4. 50 10016 20 28 29 36 42 44 46 48 10654 59 73 11553 55
 68 82 88 14211 24 25 26 41 42 44 57 62 64 66 71 72 73 74 85 87 95
 14907 15 16 24 26 28 37 40 45 15357 69 81 82 87 88 91 99 15518 28 30
 16524 27 38 43 54 60 66 68 69 72 83 94 16600 166 4 27 36 56 81 90 93
 97 19007 8 17 22 25 32 37 48 50 52 60 64 65 67 79 83 91 19651 63 64
 67 70 73 75 80 89 97 19701 6 12 34 45 47 50 60 63 72 74 93 96 98 22161
 62 63 86 92 93 94 95 24711 13 15 30 -4 36 46 67 68 74 86 27 26313 16
 17 19 24 34 35 38 42 43 45 47 54 98 26602 11 31 33 39 40 44 47 29402
 5 20 24 27 40 43 46 57 87 95 34144 34957 64 81 98 35802 12 15 22 35
 48 53 68 78 84 85 89 96 97 98 900 39009 10 22 32 35 38 42 48 53 56
 57 60 62 63 71 36100 8 11 8 26 28 32 39 40 45 50 54 62 75 78 79 81
 84 93 37535 37 40 46 48 52 65 76 79 82 84 85 86 95 98 99 37753 58 66
 74 78 87 97 99 800 38320 32 48 52 58 73 81 96 39802 4 14 23 26 27 30
 39 49 51 56 59 75 83 93 99 42818 29 32 61 45202 4 10 14 18 23 33 37
 40 43 48 46002 3 14 23 25 37 42 47 54 57 58 89 95 48702 13 18 33 37
 51 52 55 64 66 68 84 85 87 89 90 93 52278 52739 48 53 64 71 72 88
 528 2 23 25 30 38 40 47 48 49 50 54 58 63 64 69 74 5 927 29 56501 3
 4 8 9 14 17 23 33 42 48 59 65 74 67 98 99 57907 21 31 35 47 52 66 69
 70 80 84 95 58000 59 62 65 76 91 99 00301 6 16 20 27 32 39 02208 11
 73 41 43 51 53 58 70 90 63707 11 22 25 27 29 30 32 33 34 39 40 44 52
 59 66 74 72317 26 40 49 56 72 55 90 99 75213 14 28 48 58 7 85 87 91
 91 75300 5 7 9 16 18 20 25 31 39 40 47 61 71 75 86 94 95 75405 8 10
 16 75530 31 78211 23 33 38 41 46 47 60 64 71 75 93 78859 60 63 66 68
 73 81 89 79111 17 24 26 27 28 33 39 45 55 69 70 82 84 86 94 98 99 79408
 82 81902 8 15 17 18 30 36 40 76 79 81 82 83964 71 77 99 85000 2 39 42
 45 46 49 59 60 86 89 97 99 85101 9 13 17 18 32 38 46 62 67 68 75 82
 85465 72 84 86008 13 18 31 36 50 62 67 68 71 83 89 90 92 80.08 10 16
 18 37 39 41 44 67 69 75 83 89 87802 3 9 28 32 33 37 33 42 44 45 52 59
 63 68 78 79 87 90 98 879000 89401 6 25 29 57 48 49 53 56 59 60 68 69
 81 82 89502 3 10 14 28 33 36 39 41 52 53 56 70 72 75 78 87 93. Mit
 Loosen zur 1sten Klasse 57 verteilte, als auch mit Loosen zur 5ten Klasse in der
 der Ziehung erwählbare sich Heißigen und Auswärtigen ergebend:

Schreibst., Königl. Lotterle-Einnahmer. Blücherplatz im weißen Rären.

*) Druck

*) Breslau. Bei Ziehung der 5ten Klasse 56sten Lotterie trafen folgende Gewinne in meine Einnahme, als: 1500 Rthl. auf No. 63149. 1000 Rthl. auf No. 84532. 500 Rthl. auf No. 6588 17745 28974 54733 84552. 200 Rthl. auf No. 2896 5873 25995. 100 Rthl. auf No. 2500 3030 38 4050 13663 65 20552 28385 28992 44404 6 57 84 54708 82 61181 84519 39 88633 37 71. 50 Rthl. auf No. 2885 93 97 3013 0 23 35 40 53 56 61 3156 4447 53 5463 81 5878 79 88 97 6585 86 94 85 1 19 21 85 89 11416 21 29 33 49 13654 71 73 77 92 96 16957 69 79 86 94 17764 80 90 19113 14 21 20557 58 62 77 85 87 600 28314 19 23 24 30 46 49 57 58 76 82 28977 85 29255 61 79 30617 20 34088 39554 72 78 82 88 96 42768 4111 14 25 33 38 44 52 88 50062 63 80 52609 27 35 40 42 53 57 54694 54714 29 51 59826 39 46 54910 21 27 38 44 49 63102 24 33 37 43 46 48 65 66 85 86 87 64655 64 66 76 700 1 2 4 17 18 23 30 33 36 47 65 83580 89 84515 33 34 35 40 46 71 72 73 88603 21 22 23 25 28 34 43 48 54 64 75 76 78. 40 Rthl. auf No. 2882 84 3012 41 4041 46 4428 29 5454 65 87 95 99 5886 6593 8506 22 11403 4 11 31 34 50 13652 57 59 61 64 16966 77 99 17709 12 15 16 19 22 23 28 40 41 47 50 52 58 66 74 93 19102 8 20 23 20563 66 71 72 80 92 25063 28303 8 9 26 33 35 54 56 59 77 28972 75 88 30604 5 6 17 18 22 34083 94 95 96 39575 95 97 44421 24 59 73 77 81 86 87 89 94 50068 71 86 91 100 52608 28 33 34 50 54722 28 47 58 68 73 74 77 85 87 95 97 98 59802 10 19 24 28 44 50 59903 6 8 11 23 23 28 34 37 41 63105 17 18 38 40 45 52 82 95 97 64670 77 96 709 34 49 57 64 67 70 83887 97 98 907 84511 17 20 23 45 49 55 57 59 62 65 66 67 69 70 74 88601 4 7 16 20 24 47 51 59 79 80 82 83 90 99. Mit Loosen zur 1sten Klasse 57sten Lotterie und Loosen zur 5ten Lotterie in einer Ziehung empfiehe ich

August Leubuscher,

Schweidniger-Strasse im goldenen Löwen.

*) Breslau. Bei Ziehung der 5ten Klasse 56sten Lotterie sind nachstehende Gewinne in meine Collecte getroffen, als: 1000 Rthl. auf No. 2931. 500 Rthl. auf No. 32565. 200 Rthl. auf No. 54873 73255 84758. 100 Rthl. auf No. 22948 40188 54815 62927 und 73275. 50 Rthl. auf No. 19881 89 92 22938 46 53 26927 30 32552 69 76 78 83 84 37342 45 40160 64 73 82 41924 29 30 42799 52663 66 69 75 54805 12 16 7 20 23 55871 80 62909 19 26 44 48 58 65 94 97 98 68225 30 68484 73203 18 24 42 43 49 61 68 72 74 83925 84752 97 79 82 85 92 87008 9 23 29 39 43. 40 Rthl. auf No. 19863 66 78 80 83 91 94 97 900 22933 39 41 50 57 58 26701 26926 39 32551 54 59 82 94 97 40157 69 81 83 95 41922 32 37 50 42793 52665 73 78 55888 59341 43 49 50 62904 15 30 34 36 37 38 61 62 70 84 85 6173 83 87 73204 7 11 26 27 28 31 33 50 53 63 67 83917 21 23 24 84753 55 60 61 69 72 75 83 98 87002 5 12 15 20 37 41 48. Mit Loosen zur 57sten Klassen Lotterie und 5ten Lotterie in einer Ziehung empfiehe ich ergebend

der Königl. Lotterie-Einnehmer Löwenstein

Deutsche Strasse im Meerschiff.

*) Breslau. Bei Ziehung der 56sten Klassen Lotterie trafen nachstehende Gewinne in meine Collecten, als 2 Gewinne a 5000 Rthl. auf No. 14419 und 40628. 3 Gewinne a 200 Rthl. auf No. 18548 35351 und auf No. 40620. Gewinne a 100 Rthl. auf No. 9965 66 73 14439 40 17443 und auf No. 58523.

40 Gewinne à 50 Rthl. auf No. 9955 62 74 76 88 96 174079 19 25 48 49 18305
 6 16 22 26 27 32 33 43 46 28 04 6 15 28 29 38 42 45 35354 58 61 89 35 400
 40619 25 40 58510 und auf No. 58521 58 Gewinne à 40 Rthl. auf No. 9952
 57 80 86 90 97 10000 14414 18 23 25 21 17401 2 56 18 21 24 31 18504 8 9
 23 35 40 41 25207 9 14 17 25 30 43 35356 70 73 87 88 4 601 5 9 10 16 17 27
 42 45 46 58506 8 2 14 18 19 39 47 und auf No. 51069 51069 Ziehung empfiehlt
 sich mit Loosen zur Classen- und kleinen Lotterie ganz erachtlich

Prinz, Ohl uerstraße in der Hoffnung.

*) Breslau. Übersicht der vorigen Gewinne, welche bei Ziehung der 5ten
 Classe 5ter Lotterie in mein Comptoir ge fallen sind: Der erste Hauptgewinn von
 15000 Rthl. auf No. 22048. 1 Gewinn zu 1500 Rthl. auf No. 52439.
 4 Gewinne zu 1000 Rthl. auf No. 14891 39209 45914 54460. 6 Gewinne
 zu 500 Rthl. auf No. 12275 14831 32459 45943 54479 und 80721.
 11 Gew zu 200 Rth. auf No 6196 14863 18715 17718 23578 36425
 36474 60927 69341 70891 79580 29 Gew zu 100 Rth. auf No. 12228
 12239 14848 14894 18771 18795 21805 21863 23579 26989 36415
 36421 36435 36460 36467 39263 45819 45949 45983 49709 49770
 49800 52545 54493 60921 69349 79571 86880 86884. 265 Gew.
 zu 50 Rthl. auf No. 4007 14 4307 27 35 53 54 55 60 64 77 85 89
 9614 24 27 59 61 64 70 12205 7 34 57 72 77 85 86 14824 29
 31 36 43 44 46 47 51 74 99 18702 6 24 25 27 42 52 61 65 59
 21454 64 68 79 86 90 21753 17 18 71 89 96 97 21803 19 30
 42 47 50 55 59 61 67 69 80 82 86 88 21031 39 26954 56 85
 98 32107 9 13 56 61 63 68 32453 32753 81 36469 12 18 26
 33 42 65 66 69 83 91 38336 39204 11 14 11 22 28 30 31 32
 35 40 41 54 57 80 96 39401 4 5 7 45807 8 15 18 23 41 64 78
 84 97 45917 30 36 40 52 68 72 77 78 93 49721 23 58 60 66
 67 72 91 92 52350 51 57 63 67 79 90 97 52411 26 31 41 47
 54 58 59 63 69 52510 23 27 34 36 49 54406 23 24 41 51 66
 37 98 52502 8 15 16 58296 59000 60906 28 46 52 89 69311
 12 15 16 26 33 70807 9 11 37 50 55 63 66 67 70 85 75517 19
 47 57 59 61 70 88 96 80709 14 42 83727 35 57 61 62 77 83
 84 85 86603 9 11 19 26 28 51 56 86804 8 9 22 34 35 37 41
 67 72 75 78 80 96 97 86904. 39 40 56 71. 417 Gew zu 40 Rthl.
 auf No. 4016 4302 15 24 37 44 45 47 56 61 63 70 71 73 75 79
 86 88 93 9606 7 16 22 28 36 41 47 56 69 72 05 89 90 12206
 13 14 16 35 36 43 50 64 65 78 81 84 14801 11 13 17 21 25
 28 55 62 76 83 84 85 87 89 98 18701 10 11 13 23 28 36 41
 49 57 59 77 88 97 21453 57 62 65 82 89 95 21751 61 70 79
 87 21801 5 42 16 25 32 38 64 68 71 79 87 98 22036 54 60

23577 82 86 89 90 26963 64 73 84 92 32104 11 25 38 47 48
 50 51 52 58 59 61 64 72 78 32462 32752 55 56 64 67 72 74
 75 76 78 79 80 86 87 88 93 35555 56 57 60 64 69 70 36403
 7 10 12 29 30 32 40 47 49 50 51 54 55 57 59 80 84 90 92
 38829 41 48 49 39202 3 10 23 33 38 39 42 49 52 67 69 75
 76 82 83 85 39406 10 17 42727 32 33 35 37 40 45803 11 14
 35 48 49 75 79 85 92 99 45900 45605 11 21 42 44 46 54 56
 57 61 66 70 74 76 85 90 98 46600 49707 27 28 31 39 51 54
 55 62 64 77 86 87 90 96 97 52344 52 53 58 59 60 62 68 70
 71 73 75 77 83 84 88 93 52404 7 9 10 28 29 38 35 40 42 43
 52 53 57 66 72 52512 19 20 28 81 35 54392 94 96 54402 46
 48 53 58 61 71 99 54504 10 19 58985 90 95 60003 10 20 23
 25 32 41 45 48 51 56 70 74 77 85 93 96 61000 69807 19 21 31
 42 70801 17 20 28 29 32 49 56 65 86 95 98 99 70900 79501 5
 15 21 50 51 52 53 68 69 75 78 82 89 99 80704 5 20 23 24 28
 29 35 37 40 83748 32 41 54 58 63 68 72 79 86607 29 30 32 33
 41 49 57 59 70 76 86801 12 27 38 63 56 70 77 83 85 88 98
 86906 11 21 27 30 34 43 47 53 55 59 72 76 78 87 Mit Loosen zur
 ersten Klasse 57ter Lotterie und Loos: der zern Lotterie in einer Ziehung empfängt
 sich ergebenst
 Jos. Hollschau jun.

Nachtrag nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Ein hochzuverehrendes bürgerliches Publikum steht sich das Adress-
 Bureau voran, wegen mündlich vorgekommener Verwechslung, aller dasselbe
 zufolge der Bekanntmachung vom 18 August d. J. betreffende Geschäfte ganz er-
 gebenst zu bitten: geduldst genau auf unterzeichnete Firma zu reflectiren, und so-
 wohl aber mündliche als schriftliche Aufträge, nur d. s. b. abgeben zu wollen. Das
 Auftrags- und Adress-Bureau der Haupt- und Residenzstadt Breslau am Markte
 im alten Rathhause.

*) Breslau. Ein verheiratheter Gärtner und ein unverheiratheter Selbst-
 ständiger, eden so eine gute Schulfertigkeit, mit edeligen Zeugnissen und Lehrbriefen ver-
 sehen, finden Nachricht für ihr Unterkommen zu Wohnstätten oder Oeffen No. 1.
 vor dem Schindalger Thor 2 Treppen hoch, täglich von 8 bis 9 Uhr Vormittags
 und 1 bis 3 Uhr Nachmittags.

Or v. Wittenleben.

*) Breslau den 2ten Decr. 1827 Schon früher habe ich meine Ge-
 schäftsfreunde und die Herren Gastwirthe schriftlich benachrichtiget, daß wenn meine
 Schaffer bey I. Herrn Geld geborath haben, mir solches binnen 8 Tagen per Post für
 meine Rechnung anzuzulien, es scheint aber solches in Vergessenheit gekommen zu
 sein; ich bringe es daher abersmals in Erinnerung, und zwar mit dem Bemerkung,
 daß

daß wenn ich in 8 Tagen von Ihnen keine Nachricht erhalten habe, von mir auch keine Rückzahlung erfolgt.

Heimann Frankfurter; Pohnscheider.

*) Breslau. Da der Husten jetzt so allgemein ist, finde ich mich verpflichtet in Erinnerung zu bringen, daß wir früher der bekannte Vermächtniß Zucker wider jeden bedrückenden Husten nur einzig und allein zu haben ist.

Paradeplatz an der Ecke der Nicolaistr. §. No. 5 drei Etlegen hoch.

*) Breslau. Aromatisch bittere Spectes erhielt in Commission und verkauft die Portion a 2 fl. nebst Gedruckschelte

J. A. Breiter in Breslau, Obstr. No. 30.

Obige Spectes sind von mir aus fertigt und dem Kaufmann Hrn J. A. Breiter in Breslau einzig und allein in Commission gesandt worden.

H. W. Th. Denshoff, Apotheker in Schwanebeck.

• Breslau. Müßelborffer Mostich der dem Pariser gekocht, ist angekommen, und die Kruche, welche jede mit meinem Handlungs-Vischafte §. 8 besetzt ist, ist für 7, 14 und 28 fl. zu haben bey

§. A. Stenzel, Albrechtsstrasse.

*) Breslau. Eine große gesunde Zuckerrute, eine große Quantität roths Rüben, und sehr schönen Blätter-Taback ist sogleich in der Friedrich-Wilhelmsstr. No. 58. zu verkaufen.

*) Breslau. Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch bekannt zu machen, daß bey ihm eine Auswahl der auf geordneter Meßartlicher Instrumente und Stange Flügel, sehr stark von Eichen, zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf stehen.

Gebrüder, Instrumenten Verfertiger, D. Luerke No. 7.

Greiffenstein den 5ten September 1827. Das unterzeichnete Gericht, amt subhastirt im Wege des erbhastlichen Liquidations-Preziss die von dem Gottlieb Bringmuth hinterlassene, ordentlichlich unterm 16ten September 1826 auf 2402 Rthl. 2 fl. 12 pf. taxirte sub No. 22. in Blumendorf b. legene Verrechtskräftigkeits-Nahrung, und ladet Kaufstücker ein, in dem auf den 6. November 1827, den 1sten Februar 1828. und 5ten April 1828. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Verhandlung-Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, ihre Gebotte abzugeben, und den gerichtlichen Zuschlag mit Genehmigung der Erben und Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich ladet dasselbe auch all. und künftige Gläubiger zu diesem Termine beiführ der Liquidation und Vertheilung ihrer Forderungen an die Gottlieb Bringmuth'sche Nachlassmasse, unter der Warnung vor, daß bei ihrem Ausbleiben sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Reichsgräflich Schöffensches Gericht. Amt der P. 11. w. w. Greiffenstein.

Mittwoch den 5. December 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIX.

S i c h e r h e i t s - P o l i z e i.

*) Breslau den 27sten November 1827. Der wegen wiederholt begangenen Diebstahls rechtskräftig zu Zuchthausstrafe und nachheriger Detention verurtheilte Müllergeselle Joh. Gottfried Friedemann aus Gnichwitz Breslauschen Kreises geblieben, welcher erst am 27. September c. a. aus dem Corrections-Hause zu Schwabmühl entlassen worden ist, hat sich heimlich entzogen, und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist aller Nachforschungen ohngeachtet nicht zu ermitteln gewesen, es werden daher sämmtliche Militär- und Civil-Polizei Behörden hierdurch ersucht, auf den v. Friedemann gefälligst inzuilliren, und wenn er irgendwo beobachtet werden sollte, ihn arrestiren, und unter sicherer Begleitung an das unterzeichnete Königl. Inquisitoriat abliefern zu lassen.

(Signalement.) 1) Familien-Namen Friedemann; 2) Vornamen Joh. Gottfried; 3) Geburtsort Gnichwitz Breslauschen Kreises; 4) Aufenthaltsort unbekannt; 5) Religion evangelisch; 6) Alter 25 Jahr; 7) Größe 5 Fuß 4 Zoll; 8) Haare dunkelbraun; 9) Stirn schmal und flach; 10) Augenbraunen dunkelbraun; 11) Augen grau; 12) Nase gerade und etwas breit; 13) Mund klein; 14) Bart dunkelbraun, und trägt einen Stuehbart; 15) Zähne gut und vollständig; 16) Rumpf rund; 17) Gesichtsbildung oval; 18) Gesichtsfarbe gesund; 19) Gestalt mager; 20) Sprache deutsch; 21) besondere Kennzeichen keine; 22) kann schreiben; 23) Bekleidung dunkelgrüne vierreihige tuchene Hülse mit Schild; weiß baumwollenes Halstuch, dunkelblau tuchenen Ueberrock, schwarz seidene Weste, weiß lederne Beinkleider und kalblederne Stiefeln. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

zu verkaufen.

*) Liegnitz den 10. November 1827. Der von dem Johann Gottlieb Methner naturwelter von dem Christian Gottlieb Alze civiliter bezeugte sub No. 3. des Hypothekencabuchts verzeichnete zu Dlesnig im Liegnitzer Kreise belegene Dorfsfreischam, der auf 540 Akk. gewährt worden und zu welchem 12 Morgen Ackerland, wie auch ein Grasgarten mit Obstbäumen gehört, soll dem Antrage eines eingetragenen Gläubigers gemäß zum notwendigen öffentlichen Verkaufe gebracht werden. Die Bedingungen Termine sind

den 2ten Januar,

den 2ten Februar und

den 2ten März k. J. der peremptorisch ist.

Bermittags um 11 Uhr in der zu verkaufenden Naheung angesetzt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß

die

die Tare im Gerichtsamte und in der zu verkaufenden Nahrung eingelesen werden kann und daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zu lassen.

Das Gerichtamt von Hoesung.

*) Bunszlau den 6. October 1827. Im Wege der Execution subhastirt das unterzeichnete Justizamt die dem Johann Gottlieb Knoll zugehörige sub No. 178 zu Ottendorf belegene auf 2057 Mthl. 10 Sgr. detaxirte Windmühle, Wohnhaus und Aecker und setzt den 5ten Januar, den 2ten Februar, den 7ten März 1828 zu Versteigerungs-Terminen in der Amtsstube zu Ottendorf früh 10 Uhr, wovon der letzte peremptorisch ist, fest, ladet dazu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige vor und hat der Meist- und Preisbietende den Zuschlag des Grundstücks unter Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Die Taxe kann in der Registratur des Justizamts und im Amtsgewalt zu Ottendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsam zu Ottendorf.

Frankf.

*) Goldberg den 20ten November 1827 Von Seiten des unterzeich-
neten Gerichtsamts, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf
den Antrag eines Realgläubigers, die Christian Gotlob Scholz'sche Freihäus-
lernobrung in Nieder-Harpersdorf, gerichtlich auf 716 Rthl. 20 Sgr. gewürdigt
in Termino den 6ten Februar 1828 Vormittags um 9 Uhr öffentlich an den
Meistbietenden verkauft werden soll. Kauflustige, Biet- und Zahlungsfähige
leben wir daher zu gedachtem Termine vor das unterzeichnete Gerichtsammt in
Nieder-Harpersdorf, zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß
der Zuschlag an den Meist- und Verbiethenden, nach erfolgter Einwilligung
der Scholz'schen Realgläubiger erfolgen soll. Die Taxe des Grundstücks kann
zu jeder Zeit, in hi-siger Registratur angesehen werden.

Das Nieder-Harpeisdorfer Bier ist sauer.

*) Camenz, den 5ten November 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird auf den Antrag eines Real Gläubigers im Wege der Execution der sub No. 85. zu Wartha gelegene, dem dortigen Cassirath Woy's Rictert gehörige Garten, n.ß Scheuer und Acker, welches zusammen nach der gerichtlichen Taxe vom 7ten März 1826. auf 1165 Rthl. Equant gewürdigt worden ist, in den dazu angesetzten Terminen und zwar den 28ten December 1827, den 28ten Januar und den 2ten März 1828 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufzufordert werden, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher präsumtivisch ist, Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnach mit Genehmigung des Exrahenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft
Tamenz, als Gericht der Stadt Wartha.

*.) Brief vom 1ten November 1827. Das Königl. Land- und Stadgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das hieselbst auf der Langengasse sub No. 282. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, ohne Rücksicht auf die Vernutzung auf 1939 Rthl. 6 fl. 3 pf. mit Rücksicht auf die Vernutzung aber auf 2064 Rthl. 6 fl. 3 pf. gewürdigt worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers a dato binnen 3 Monaten und zwar in

Termino den 2ten Januar 1828, den 4ten Februar 1828 und den 4ten März 1828 Vormittags 10 Uhr von denen der letztere peremptorisch ist, bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hiedurch vorgeladen, in dem erwähnten veremtorischen Termine auf dem Stadigerichtszimmer vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Inspector Müller in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnach zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Weißbleichen und Weißblenden zugeschlagen und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll, falls nicht andere geschliche Umstände obwalten sollten.

Königl. Preuss. Land- und Stadigericht.

*) **Fonbesbut** den 17. November 1827. Die zum Nachlaß des verstorbenen Webers Johann Benjamin Sause gehörige, und auf 122 Rthl. 10 Sgr. ordsrichtlich geschätzte Freigärtnerei sub No. 87. zu Alt-Weißbach, soll auf den Antrag der Erben in dem auf den 1. März 1828. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Preßeneri festgesetzten peremptorischen Licitationstermine öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden davon in Kenntniß gesetzt.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pfaffenborn.
*) **Breslau** den 18. November 1827. Die David Wegoldische Dreschgarnererei No. 12. zu Leipe, ordgerichtlich auf 120 Rthl. taxirt, soll in Termino peremptorio 4. Februar 1828. in loco Schweinern im Wege der nothwendigen Subastation öffentlich an den Weißbleichen verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine eingeladen.

Das Gerichtsamt Schweinern Leipe und Petersdorf.

Wank.

*) **Breslau** den 12. October 1827. Auf den Antrag des Ventitor Lüdbeck soll das dem Böttcher Johann Gottlieb Mayer gehörige und, wie an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Inschriftung nachweist, im Jahre 1827 nach dem Materialien-Verthe auf 2015 Rthl. 28 Sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 Procent aber auf 2744 Rthl. abgeschätzte Haus No. 947 des Hypothekenbuchs, neue No. 2 im Seitenbündel gelegen, im Wege der nothwendigen Subastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 6ten Februar 1828 und den 6ten April 1828; besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 8ten Juni 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Inspector Leichert in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein staubhafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Verkauf an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gutdünlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Urkundlich unter dem gekörten Siegel und der geordneten Unterschrift.

Das Königl. Stadigericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) **Fau-**

*) Jauer den 12. November 1827. Die mit den hiesigen Fleischbänken sub No. 14. und 32. verbunden gewesenem, zur Concursmasse der Glettauer Samuel Gottlieb Pauseback gehörigen, und auf 40 Rthl. resp. 66 Rthl. gerichtlich abgeschätzten beiden Leichstücke sollen in dem hierzu

auf den 4. Februar 1828. Vormittags 11 Uhr anberaumten peremptorischen Versteigerungstermine jedes einzeln öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Primenau den 12. November 1827. Im Wege der Execution soll auf den Antrag eines Realgläubigers das sub No. 92. hierselbst belegene, auf 879 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte, brauberechtigte Haus nebst Scheune, Wärrchen, Ackerstück von 1 Scheffel Ausfaat und Reuland von 5 Scheffel Ausfaat des Zimmermann und Schneidemeister Carl Friedrich Berthold, in Termino

den 29. December 1827.

den 29. Januar 1828.

in Termino peremptorio aber

den 4. März 1828. Vormittags um 10 Uhr

an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, wozu alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden, in denselben, besonders aber in letzt anberaumten Termine in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, wornachst sodann der Meist- und Besizuhende nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat, in sofern nicht andere gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Freyherrl. v. Biranische Gerichtsamt der Herrschaft Primenau. Koch an Leß bei Cösel den 27. September 1827. Die zu Vodelsch Coseker Kreises sub No. 52. gelegene Freigartnerstille, wou 6½ Scheffel Friesauer Maas Ausfaat gehören, und die gerichtlich auf 196 Rthl. 5 Sgr. gewürdigt ist, soll in dem einzigen peremptorischen Termine, den 21. December 1827. V. M. 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley im Wege der Ertheilung öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestizuhenden gegen Erlegung des Kaufschillings, die Stelle ohne Rücksicht auf fernere Gebote wird zugeschlagen werden. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Moischowitz.

Militzsch den 11ten October 1827. Es ist die notwendige Subhastation der in dem Dorfe Strebigko in der hiesigen Standesherrschaft sub No. 2. des Hypothekenbuches belegenen Schmiede und Freiwelle des Schmieds Vogel, welche auf 585 Rthl. abgeschätzt ist, verfügt worden. Der einzige peremptorische Versteigerungstermin fällt den 10ten Januar 1828. Vermittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Ciemow in hiesiger Kanzley an; und es werden Kauflustige und Zahlungsfähige dazu eingeladen, und hat der Meist- und Besizuhende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen; so wie denn auch nach Erlegung des Kaufschillings die Lösung sämtlicher eingetragenen, so wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe der subhastirten Stelle kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Reichsgräfl. von Malgán Standesherrl. Gericht.

*) Mi.

Militzsch den 8. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des den Fleischer Doppeschen Erben gehörigen, in hiesiger Stadt am Ringe sub No. 116. des Hypothekenbuchs belegenen massiven, aus 2 Etuden bestehenden, jedoch nicht völlig ausgebauten drauberechtigten, nach seinem Ertragswerth auf 356 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf., nach seinem Materialwerth auf 710 Rthl. 2 Sgr. gerichtlich gewürdigten Hauses verfügt worden. Der einzige Licitationstermin ist auf den 17. Januar 1827. Vormittags 10 Uhr in dem Local des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Justizrath Kleinow angesetzt, und Kauflustige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnach zu gewärtigen, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt, auch nach gerichtlichem Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Legaten der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll. Uebrigens kann die Taxe des gedachten Fundi zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhastirten Fundum aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gletwitz den 4ten October 1827. Die zu Mokrau Pleßner Kreisseß sub No. 8. gelegene, dem Bauer Thomas Czypka gehörige Bauernabnung, welche auf 150 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, soll in Termine den 28. Decbr. a. c. Schuldenhalber an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung unter den in Termine licitationis bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden, und wird solches Kauflustigen bekannt gemacht.

Das v. Hochberg'sche Gerichtsamt Mokrau Pleßner Kreisseß.

Frankenstein den 29. September 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation der zu Beerdorf Münsterderauer Kreisseß sub No. 74. belegenen, ortsgerichtlich auf 412 Rthl. abwesehäpften Häuslerstelle des Anton Härtel verfügt, und der diesfällige einzige Licitations-Termin auf den 28. December d. J. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, an dem gedachten Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst persönlich zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Breslau den 12. October 1827. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des verstorbenen Dreischgärtners Lorenz Jeschur, die zum Nachlasse desselben gehörige, zu Kruschonowitz belegene sub No. 5. im Hypotheken-Buche verzeichnete Dreischgärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspizirenden Taxe ortsgerichtlich auf 216 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich

fentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angefügten peremptorischen Dictationstermine den 27sten Decbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Krzchanowitz in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote, wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 104 des Anh. zur Allg. Her. Ord. statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillinges die Veräußerung der sämmtlichen sowohl ematragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Das Krzchanowitzer Gerichtsamte.

Fürstenstein den 27. September 1827. Das zu Weiskstein Waldenburgs Kreises sub No. 29. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtsvorscham zu Weiskstein zu inspizirenden Taxe, gerichtlich und bergamtlich auf 8734 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte George Theodorische Bauerhuth nebst den dazu gedrigten Gruben-Antiquen, soll auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution in den auf den 2. Jannar, den 5. März und den 5. Mai k. J. anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremptorisch ist, verkauft werden. Befehl- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, von welchen die ersten beiden hieselbst, und der letzte in dem Gerichtsvorscham zu Weiskstein werden abgehalten werden, zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergisches Gerichtsamte der Herrschaften Fürstenstein und Robnstock.

Gleiwitz den 6. Novbr. 1827. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution das zu Volschow Tost Gleiwitzer Kreises gelegene, dem Simon Wollm gehörige Freibauerhuth sub No. 29. des Hypothekenbuches, welches auf 186 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt ist, in Termino unico et peremptorio den 13. Jannar 1828. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Aufschladel öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen können. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsamte der Herrschaft Krositzsch.

Die Krositzschener Subhastation des Glases, Stuhl.

Sagan den 13. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf der in Weiskstein hiesigen Kreises sub No. 14. belegenen, um 1000 Rthl. 10 sgr. 15 pf. abgeschätzten Gärtnernahrung des Christian Mager, haben wir am 13ten Jannar auf den 29. December d. J. früh 10 Uhr auf dem hiesigen Herzogl. Schlachthaus angesetzt, und laden wir bestig, und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten ein, daß auf nach diesem Termine eingehende Gebote nicht Rücksicht genommen wird.

Herzogl. Saganisches Rentkammer-Justizamte.

Glogau den 27. October 1827. Die zu Kreidelwitz Glogauer Kreises sub No. 22. belegene, im Jahre 1825. auf 644 Rthl. 15 sgr. geschätzte Johann Friedrich Giesecke Freigärtnerstelle, soll auf Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu ist ein peremptorischer Versteigerungstermin auf den 23. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Kreidelwitz anberaumt worden, und laden wir Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige zu selbigem hiermit ein.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

Bringingmuth.

Frankenstein den 6ten October 1827. Die den Johann Friedrich Heinrichschen Erben gehörige zu Grochau Frankensteinischen Kreises sub No. 25. belegene und ortsgerechtlich auf 352 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Rodthgärtnerstelle, soll Erbheftungshalber in dem auf den 27sten Decbr c. anberaumten einzigen Versteigerungstermine öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige werden daher hiermit aufgefodert, in jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der hiesigen k. k. Gerichts-Canzley hieselbst persönlich zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg und Frankenstein.

Parochwitz den 12ten September 1827. Zum öffentlichen Verkauf des zur Kaufmann Plebnerschen Concursmasse gehörigen sub No. 42. am Ringe hieselbst belegenen massiven Hauses nebst 2 dazu gehörigen Ackerstücken und einem Brauereibau, welches zeuge der hier anhängenden Tax- Ausfertigung nach dem Grund- und Materialwerth auf 1456 Rthl., nach dem Nutzungswerth aber auf 1689 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, sind 3 Versteigerungstermine, nämlich der 21ste October c., der 30ste November c. und der 5te Januar 1828. anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige werden hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen den 5ten Januar 1828. Vormittags 10 Uhr in unserem Geschäftslocale in Person oder durch hinlänglich informirte und mit genügender Special-Vollmacht versehene Mandatarren zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Glogau den 6ten November 1827. Von Seiten des Königl. Pöpstlichen-Collegium Nieder-Schlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allgemeinen Landrechts den noch unbekannten Gläubigern des am 16ten Juni 1827 zu Weißholz verstorbenen Pastor Johann George Hirschfeld die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Wittve und Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, bei dem gedachten Pöpstlichen-Collegio anzujelgen und geltend zu machen, widrigenfalls nach

Ab.

Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Puppen-Collegium von Nieder-Schlesien und der Laußitz.

b. Geye.

*) Pless den 27. October 1827: Die zu Veran sub No. 67. belegene, auf 120 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Paul Menzky'sche Pflanzung, soll in Termine peremptorio den 4. Februar 1828. Vormittags um 9. Uhr im Geschäftslocale des unterzeichneten Justizamtes vor dem Depositiren, Hrn. Justiz-Assessor Beer im Wege der notwendigen Subhastation meistbietend veräußert werden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Bestbietende den Zuschlag, Falls nicht gesetzliche Anstände eintreten, zu gewärtigen hat. Zugleich werden zu diesem Termine alle etwaigen unbekante Realgläubiger ad liquidandum et iustificandum präsenja sub pōna präclufi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

Fürstl. Anhalt Cöthen Plessche Justizamt.

Parchwitz den 6ten September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Ritters George Meyke zu Tarnau, das dem George Friedrich Heymann zugehörige, in Mittel-Hoya bei Parchwitz belegene, nach der hier aushängenden Tax-Ausfertigung gerichtlich auf 7133 Rthl. gewürdigte laudimable Frei- und Lehnguth, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden soll. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach hierdurch eingeladen, in den hierzu angelegten Diebungs-Terminen, nämlich den 1sten December d. J., den 2ten Februar und 5ten April 1828, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 5ten April 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Gericht zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillinges die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne Production der Instrumente verfügt werden. Zugleich werden alle diejenigen, so an die künftigen Kaufgelder, über welche unterm heutigen Tage der Liquidations-Prozeß eröffnet werden, einen Anspruch zu haben vermeinen, der nicht aus dem Hypothekenbuche hervorgeht, zur Liquidation in dem peremptorischen Termin den 5ten April 1828 sub pōna präclufi hiermit vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 1sten November 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Goldarbeiter Carl Gottlieb Tobias Stephan, und dessen Ehegattin Beate Rosine geb. Hoffrichter bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Dorfschänke auf die Mothiasstraße die dasebst unter Eheleuten im Fall der Vererbung statutarisch stehende Gemeinschaft aller Güter durch einen am heutigen Tage gerichtlich errichteten Vertrag auch in Bezug auf dritte Personen in Verweh aller von ihnen an diesem Orte vorzunehmenden Handlungen ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

b. Blankensee.

Deplage

B e r i c h t

Nro. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 5. December 1827.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Donnerstag den 6. December c. früh um 9 Uhr werden in dem Hospital zu St. Bernhardin verschiedene Kleidungsstücke Betten und Wäsche gegen baare Bezahlung in Courant versilfert werden.

Das Vorseheramt.

*) Breslau. Donnerstag den 13. d. M. Vormittags 9 Uhr wird die Oekonomie-Commission 11ten Infanterie-Regiments eine Quantität anstrichene Feldzeichen, Ezekat-Überzüge, weisse und schwarze Mantelrocken, Tornister, schwarze Tornisterrücken, Unteroffizier-Knotenfächer, Nationalorden, National-scheine, Cendelire, Gewehrriemen, Pfanndeckel, Brodtkentel, einige Mäntel, 5000 Ellen braune, graue, rote und gelbe Tuchseifen in Quantitäten von 500 Ellen, und Abgänge von Sämschleder in dem Schulsaal, Dürge werder Kaserne No. 5. meistbietend gegen baare Bezahlung veräußern, und ladet dazu Kauustische ein

Sanitz, Drust und Regiments-Commandur.

*) Breslau den 3ten December 1827. Dienstag den 11. December c. und die folgenden Tage des Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sollen auf dem Markt des Gutsbesitzer Urban in dem Hause zu den sieben Sternen genannt auf der Kupferschmiedstraße eine bedeutende Partie Ungar- und Franz-Weine in einzelnen Gebinden, auch 7 Eimer Weinläder öffentlich und meistbietend verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. g.)

Königl. Haupt-Steueraamt.

Citationes Edictales.

Breslau den 26. März 1827. Der Johann Ernst Gottfried Huld nach seinem uneheulichen Vater auch Schmidt genannt, am 26. October 1792. geboren, welcher sich vor ungesähr 15 Jahren von hier entfernt und seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, wird auf den Antrag der Vermundtschafts-Behörde nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch angeordnet, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Forcke auf dem 3. März 1828. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtsslocale angelegten Terminen in Person oder durch einen Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hirschmeyer und Baar vorgeschlagen werden, zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, beim gänzlichen Ausbleiben wird der Johann Ernst Gottfried Huld auch Schmidt genannt, für todt erklärt, und sein Vermögen im Betrage etwa 250 Rthl. den gesetzlichen Erben desselben und resp. der hiesigen Kammer als ein herrenloses Gut überwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuss. Fürstlich-burgl. Gericht werden
nachstehend bezeichnete Verschollene:

No.	N a m e n	Geburtsort.	S t a n d.	Alter	Zeit der Abwesen- heit seit
1	Johann Nicolaus Andere u. dessen Frau Menzel.	Meiße	Unt. Off. beim 2ten Reg. Bataillon	unbek.	1813
2	Anton Beck	Mährengasse	Soldat im ehemal. Fürstl. Hohenloheschen Inf. Reg.	40	1807
3	Ignaz Beck.	dito	Soldat beim 1sten (1. Schles.) Infant. Re- giment.	38	1814
4	Johann Anton Eßler.	Meiße	Weber und Maurer	46	1808
5	Andr. Lud. Iba- deus Engelbrecht Grosspietsch.	Meiße	Schuhmacher	57	1792
6	Johann Bauer	dito	Sohn des Soldaten	unbek.	1796
7	Michael Behner	Neuland	Dienstknecht	61	1792
8	Johann Hartung	Meiße	Soldat im ehem. v. Maf- lingischen Inf. Regim.	unbek.	1806
9	Friedrich Henke	dito	Soldat	unbek.	1798
10	Johann Sager	dito	unbekannt	60	1793
11	Johann Michael Mörfort.	Megauitz	Gl. schauer	36	1812
12	Anton Petranz	Meiße	Wuchgerber	unbek.	1808
13	Job. Gab. Willer	dito	Handschuhmacher	48	1795
14	George Schön.	Harnsdorf.	Soldat im ehemal. Inf. Reg. Fürst Hohenlobe.	über 50	1704
15	Christ. Benjam. Schönwitz.	Meiße	freiwilliger Jäger	37	1813
16	Fr. Brautmann u. dessen Ehefr. Joh. geb. Jamischke.	dito	Soldat im ehem. Regim. v. Kenitz, angeblich seit 1784.		
17	Matthias Weiss	Glumpinglan	Hirt	unbek. angebl.	1775 1808
18	Conrad Carl Geor- ge Richard.	Meiße	Hutmacher	40	1808

dies, und ihnen damit ein ewiges Stillstehen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, angesetzt wird.

Fürstlich Curländisch Ständeherrl. Gericht.

Glogau den 25. April 1827. Von dem Unterzeichneten als Syndikus des vormaligen Stenographischen Dohm-Vertrags, so wie als Justitiarius des Fürstlichen Hofes, wird nachstehende vier verschollene Personen 1) Johann Friedrich Kommerge aus Dammern, welcher vor 18 Jahren nach Preussen in Ostpreussen als Soldat eingezogen wurde; 2) der Dreschgärtner Johann Christian Weyke aus Alt-Kranz, welcher im Jahre 1806 zum damaligen Regiment von Grevens als Jägermann eingezogen wurde; 3) der Dreschgärtner Johann Gottfried Weich aus Alt-Kranz, welcher 1813 als Soldat mit zu Preussen ging, desselben und gestorben sein soll, endlich; 4) dessen Stiefbruder Christian Weich eben daher, welcher im Jahre 1813 unter die Landwehr eingezogen wurde und von denen sämtlich seit den angegebenen Zeiten keine Nachricht eingegangen, noch ihnen etwa zu verlassenen Erben und Erbherrn dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 6 Monaten und zwar längstens in dem auf den 6. März 1828 Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst vor unterschriebenen zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet, und ihr sämtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich dazu als solche gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Weißhof.

Leobschütz den 29sten September 1827. Das Gericht der deutschen Ortschaften zu Sappau und Rastach ladet den aus Preussen Rastacher Kreises gebürtigen Florian Klose, und den Franz Kisch aus Schneidors Leobschütz Kreises, wovon Eiserer seit dem Monath Septem'ber 1813., und Eiserer seit 10 Jahren verschollen ist, oder deren Hinterlassene und kannte Erben hierdurch vor, sich in Termino, den 20. Juli 1828 entweder persönlich, oder schriftlich in der Gerichtsstelle hieselbst zu melden im Ausnahmefall aber zu gewärtigen, daß ihr Nachlaß ihren nächsten Erben wird vererbt werden.

Glogau den 4ten September 1827. Auf einem unter der Jurisdiction des unterschriebenen Königl. Gerichtes begebenen, sub No. 12. Fol. 98 seq. des Hypothekenbuches verzeichneten 3½ Ruthen, nebst einer Schenke bei Rastach, welche Grundstücke gegenwärtig dem dasigen Gastwirth und Rathmann Joh. Gotthardt Krüger gehören, haften sub Rubr. III sub No. 1) 53 Rthl. 10 far. vermöge Ingressions-Requisition vom 23. April 1770. a 6 pro Cent für den Müller Andreas Weyke zu Endau; No. 2) 53 Rthl. 10 far. für Andreas Ludwig zu Meisbach; No. 3) 36 Rthl. 20 far. für Georg Meymann zu Endau; No. 4) 106 Rthl. 20 far. für Heinrich Dartsch zu Pörschütz; der gegenwärtige Besitzer gedachter Realitäten behauptet, daß diese Posten getilgt sein, kann aber den zur Lösung erforderlichen Nachweis nicht führen, denn ob sich in Rücksicht der beiden ersten Posten sowohl die Instrumente als auch Quittungen bei den Acten befinden, so sind dieselben doch als Privat-Quittungen zur Lösung nicht hinreichend. Der genannte Besitzer hat daher das Aufgebot der gedachten 4 Posten in Antrag gebracht, dem zu Folge werden die oben genannten Inhaber dieser Posten und deren Erben, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, zu dem

auf den 15. December a. c. Vormittags

an ordentliches Gerichtsstelle hiesigst angelegten Termine vorgeladen und aufgefodert, in demselben entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige und mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an gedachte Intabulata anzumelden und gehörig zu beschreiben, die Ausbleibenden aber haben zu erwärtigen, daß sie mit ihren etwaigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen des halb auferlegt werden wird.

Königl. Justizamt des hiesigen Königl. Dohm-Kapituls.

Reichenbach in der Oberlausitz den 10ten September 1827. Alle diejenigen, welche an den verflohen gegangenen beiden Cessionenurkunden, welche der vormalige Besitzer der beiden Bauergrüter sub No. 5 zu Menselwitz, der bürgerliche Vorwerksbesitzer weil. Johann Gottlob Bäche zu Görlitz über die dem Klostervoigt und Kammerjunker von Ziegler, von den aus den zwischen ihm und Johann Gottlob Hering am 3ten März 1796 über besagte Bauergrüter abgelschlossenen Käufen sub hypotheca Fundi zu fordern gehabt 4000 Rthl. rückständigen Kautgel ein abgetretenen 1000 Thaler am 14ten September 1796 ausgestellt, der Schuldner Johann Gottlob Hering am 23ten desselben Monats agnovirt, und am 10ten October 1796 den gerichtsherrschastlichen Translations-Consens ausgewirkt und beigebracht, hinter her vor ernanntem Klostervoigt und Kammerjunker von Ziegler über diese 1000 Thaler an das Aerarium der Kirche zu Deutsch-Witz am 26ten März 1799. von sich gestellt, und die Agnition des Schuldners Hering mit dem herrschastlichen Translations-Consens vom 27ten April 1799. beigebracht hat, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, ihre etwaigen Ansprüche binnen drey Monaten und spätestens in dem auf den Ein und Zwanzigsten Januar 1828.

an Justizamtstelle zu Menselwitz ankombenden Termine, gebührend anzumelden und nachzuweisen, zur Minderung des Rechtsnachtheils, daß sie bei unterlassener Anmeldung nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verflohen gegangenen Cessioneninstrumente präcludirt, sondern ihnen deshab ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bemeldeten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden werden. Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an die Herren Justiz-Commissarien Scholz, Schröder und Römisch zu Görlitz wenden und solchen mit Information und Vollmacht versehen.

Kloster Marienthalisches Justizamt zu Menselwitz. Pfennigwerth.

AVERTISSEMENTS.

*) Sagan den 3. November 1827. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlaß des verstorbenen Christian Vetter gehörigen, in Rudoif Freystädtischen Kreises sub No 20 belegenen Haus'erabruna, welche gegenwärtig auf 120 Rthl. verfaßerlich taxirt worden, ist auf den Antrag der Christian Veterschen Wittwe Real-Erben ein einziger peremptorischer Versteigerungstermin auf den 4ten Februar Vormittags 10 Uhr.

in Weichau, auf dem herrschastlichen Schlosse anberaumt worden, zu welchem Pflanz- und zahlungsfähige Kaufleute zur Abgabe der Gebote, mit dem Vermeiner.

ten vorgeladen werden, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit, bei uns einsehen werden kann, dieses auch im Gerichts-Kreisshaus zu Weichau und N. über öffentlich affigirt ist, und hat der Magistrat inde den Zuschlag, wenn nicht gewaltliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gerathen. Ingleich wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Beneficial-Erben, über den Nachlaß des Christian Winter in Rendsorf der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet werden, neebald alle unbekannte Gläubiger zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forderungen hierdurch gleichfalls ad Terminum den 4ten Februar Vormittags 10 Uhr in Weichau, mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß sie im Ausbleibungs-falle mit allen ihren Ansprüchen an das Grundbuch und den Nachlaß: Quasse pracludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden muß, auferlegt werden soll, um sie mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige verweisen werden können, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Baronin von Lüttingsche Gerichtsamt der Weichauer Güter.

Grünberg den 3 November 1827. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Wittfrau Eva Maria Schöner geb. Sauer, und der Schmied Christian Schurz zu Langß durch den unter sich geschlossenen, und von uns hiesig bestätigten Ehe- und Erb-Vertrag die hier stehende statutarisch obwaltende strenge ehehliche Güter-Gemeinschaft ausgeschlossen haben.

König. Preuß. Landes- und Stadgericht.

Hennersdorf den 26. October 1827. Die Wappmüller Gottlieb Andree und Wenz. Schölzel zu Lauterbach beabsichtigen zuwahrmen eine neue Windmühle auf ihren Grund und Boden zu errichten. Der Langß ist am gegenwärtigen Schlangenberge, und sowohl von G. Länden als der Enche gezeig, weit entfernt, und zwar wie die beiden Ackerstücke des Andree und Schölzel zusammen greuzen, mithin jeder von seinem Grund gleichmäßigen Bauz und Abzugsplatz herzieht. Nach Verchristi des G. Lages vom 28. October 1810. wurden alle diejenigen, welche entgegen einem Widerspruch zu haben glauben, hienmit anverwandelt, sich in der präcl-juristischen ach wöchentlichen Frist bei Unterzeichneten zu melden, um sich über ihre Reclamationen zu Protocoll vernehmen zu lassen.

Der Königl. Landrath Reichensbacher Kreises. v. Primmig et Gaffron.

Roschowitz bei Cosel den 25ten September 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die zu Dist. Roschowitz Roscher Kreises sub No. 79. beleghene, auf 46 Rbltr. 20 Sgr gerichtlich gewilligte Forstärthnerstelle zum öffentlichen Verkauf ausbebohen, und dazu v. n. uns ein einziger permanentlicher Termin auf den 22. December 1827. Vormittag 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt. Hierzu werden Kauflustige und Zahlungsbähige mit dem Vermerk einbezogen, daß dem Beschietenden ohne Rücksicht auf fernere Gebote gegen Erlegung des Kaufschillings der Zuschlag der subhastata gestellten Stelle mittheilt werden wird. Ingleich werden etwaige Real-Pfändrenten sub pöna praclusi vorgeladen. Die Tage kann übrighens zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

*) Bresl.

*) Breslau. Donnerstag den 6. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen zweihundert Pöschchen achter Herlemmer Blumen-Zwiebeln, Junkernstraße No. 6. im goldenen Anker öffentlich versteigert werden durch
C. A. Kähndrich.

*) Breslau. Bey Zeichnung der 5ten Klasse 56ster Klassen Lotterie tragen meine Collecte folgende Gewinne: 2000 Rthl. auf No. 60308 500 Rthl. auf No. 54733 100 Rthl. auf No. 60312 26864 88637. 50 Rthl. auf No. 26954 30607 38836 52497 59657 60 70 60315 21 27 64664 66 83880 80867 72 75 78 80 96 97 86907 39 88643 48. 40 Rthl. auf No. 30606 52493 54453 54 59662 65 60301 6 16 20 64670 73 75258 83741 86853 56 70 74 77 83 85 88 98 86906 11 21 27 30 34 43 47 88647. Mit Loosen zur Klasse 1. und Einerziehung. Bitte theile empfindlich sich der
Lotterie-Unter-Einnahme J. Cohn,
Schlauerstraße No. 24. nahe am Schwabthor.

*) Breslau. Wir empfinden außer unsern Lager von kurzen Waren noch Percussion Doppel-Flinten, diverse Lampen, Zolletten, Taschenuhrzeitzeuge, Marken, Kästchen und Brusttaschen.

Sirenpolster Stüffel, im goldnen Anker b. d. der grünen Kasse am Ringe.

*) Breslau. Ein fast ganz neuer großer eiserner Ofen nebst vielen blechen Röhren, so wie ein kleinerer dergleichen ist zu verkaufen. Auf dem großen Ringe in No. 24. drey Treppen hoch das Nähere bey
C. F. Andres.

*) Breslau. Was ist hier Stenokohlen stark zu 10 $\frac{1}{2}$ sgr. und kleine zu 8 sgr. pro Schffel liegen zum Verkauf im Lorenzthor vor dem Nicolai-Thor.

*) Breslau. Zu vermieden und Ofern 1828. zu beziehen, ist: 1) eine Pöschungs-Gelgenheit nebst Wohnung; 2) ein h. d. d. trockner Keller zu einem passenden Nahrungs-Betriebe. Das Nähere b. h. d. W. d. im goldnen Löwen am Lausitzer-Platz.

*) Breslau. So eben ertheile ich eine große Auswahl So d. d. d. zur Verzierung der Paparbit, so wie alle Sorten bunter Papiere. So d. d. d. verkauft zu billigen Preisen
C. S. Brück, Buchbinder,
Hintermarkt (Kränzelmart) No. 6.

*) Breslau. So eben ertheile ich von der Königl. Kalend. Deputation zu Berlin folgende Kalender: den Berliner Festen Kalender a Stück 1 Rthl. 15 sgr., den großen Eisenkalender mit Kupfern a 10 sgr., den kleinen Eisenkalender mit Kupfern a 4 sgr. So d. d. empfiehlt zur getätigten Abnahme
C. S. Brück, Buchbinder und Kalender-Factor, Hintermarkt No. 6.

*) Breslau. (Pöschungs-Land.) Bereits im vorigen Jahre beehrte mich und unter dieser Bezeichnung einen Ruchstabsch zu empfehlen, welcher mit vielem Besfalle angenommen wurde. Um ihn denselben auch ferner zu erhalten, und einen Käufer von seiner Qualität darstellen zu können, ließen wir im Laufe dieses
Jah.

Jahres bey der Fabrication der amerikanischen Gewächse die feinsten Blätter aufsuchen, deren Spitzen wir zu dieser Sorte angewendet haben. Da sich nur dieser Present - Cigarren seiner Güte und nicht gewöhnliche Packungsart als Delicate zu jedem Geschenk für Räucher vorzüglich eignen, empfehlen wir nachstehende 4 Sorten zu gütiger Abnahme: die große rose farbne Pipebüchse 30 sgr., die kleine 16 sgr.; die große blaue dito 20 sgr., die kleine 11 sgr.; die orange farbne dito 15 sgr., die kleine 8 sgr.; die grüne dito 10 sgr., die kleine 5 sgr.

Die Tabackfabrik von Krug und Hetzog, Schmiedebrüder No. 59.

*) Breslau den 3. Decbr. 1827. Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich heute mein neues Warenlager im Kaufmann Zipselschen Hause, goldenen Adler No. 38. am Ringe eröffnet habe. Bey dieser Gelegenheit habe ich mein Lager von bemalten und vergoldeten Porzellanen, als: Lejuneurs, Tassen und Pfefferköpfen so bedeutend vermehrt, daß ich dem hochgeehrten Publikum eine reiche und vollständige Auswahl davon anbieten kann. Außer diesen empfehle ich meine Niederlage von größern und kleinern Eisengeschwaarten, ferner Alkal., Eine, Umbras und Studir Lampen; goldenen und vergoldeten Piqueterie, als Armbänder, Colletts, Schnallen, Fuchsnadeln, Ringe ic., so wie überhaupt sehr mannigfaltige Artikel, welche sich zu Festgeschenken eignen. Durch seine zugleich aber auch recht billige Preise glaube ich nicht bloß meiner Ansicht zu folgen, sondern auch den Wünschen des hochgeehrten Publikums zu entsprechen, dessen Wohlwollen ich den zeitherigen guten Fortgang meines Geschäfts zu danken habe und bemüht seyn werde, so wohl auch in dem neuen Locale zu erhalten und zu erweitern.

J. Duple.

*) Breslau. Eine neue Sendung von sehr schönen weißen Wachslichtern in beliebigen Größen das Preuß Pfund a 21 sgr., bey Abnahme von 30 Pf. $\frac{1}{4}$ sgr. billiger, alle Arten gelbe und weiße Wachslichter und vorzüglich schöne dunkel gemalte Wachslichter, kleine Pyramiden und Lichter die zum bevorstehenden Feste sehr anwendbar sind, offerirt in der Speerey-Waarenhandlung und Fabrike seiner Liqueurs am Ecke des Rossmarkts im Mühlhof

Simon Schwelger sel. Wittwe.

*) Breslau. Frischen Möhrenzucker das Preuß Pf. 17 $\frac{1}{2}$ sgr., schönen Zitroneat, große und kleine condite Marangins 17 $\frac{1}{2}$ sgr., schönen kaiserlicher Caramel 15 sgr., grüne eingemachte Pommeranzien und ächte ostindische eingemachte Ingwer p. Pf. 1 Rthl. auch in $\frac{1}{4}$ Pf. Kräutchen, vollste ächte Sarsaparilla Zitronen per Duzend 18 sgr., und gute Pfeffer Zitronen per Duzend, wie auch in S vorzüglich fein schmeckenden ächten Jamaica Rum (nicht brennigen) offerirt ich, und offerire diese in Flaschen, so wie in Eimern zum Wiederverkauf zu den nur möglich billigen Preisen in der Speerey-Waarenhandlung und Fabrike seiner Liqueurs am Ecke des Rossmarkts und Mühlhof.

Simon Schwelger sel. Wittwe.

431

ma aufgefördert und vorgeladen, in diesem Termine in unserem Geschäfts-Locale in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spezialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondere Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebethe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjucation an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Held.

*) Bernstadt den 14. November 1827. Das auf hiesiger Ramslauer Gasse sub No. 70 gelegene Haus nebst massiver Seifensiederei und einer Wiese, zusammen auf 1205 Aestl. geschätzt, soll an den Bestbietenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige haben sich in den am 7ten Januar u. 7ten Februar und besonders in dem letzten am 7ten März kommenden Jahres Termin, um 9 Uhr anstehenden Bietungstermine in hiesiger Gerichtsstube einzufinden, um ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Herzogliche Stadtgericht.

*) Glozau den 23. November 1827. Nachdem Erbtheilungshalber die erbliche Gerichtsscholtisey des verstorbenen Herrmann zu Kosiadel, eine Meile von Glozau belegene, aus 2 Hufen Land, Wohn- und Wirtschaftsbau-Gebäuden, Brau- und Brennerey, dem Genusse von Mehl- und Kleyezinsen, (Pferden, Rind- und Ferkeln, Wirtschaftsbau-Wagen- und Ackergeräthe, wie sonstigen Utensilien und übrigen Beständen) bestehend, und welches erstere also ohne das letztere hies. Gerichtsstelle auf 12113 Aestl. taxirt worden, in Termin den 1ten Febr. 1ten April und 7ten Juni künftigen Jahres, jedesmal Donnerstags hier an der Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden soll, als werden Leutz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, sich dazu einzufinden, und soll im letzten Termine der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der majorennen und minorennen Erben, letztere durch das Vallenamt geschehen. Bedingungen sind baare Einzahlung von wenigstens den 3ten Theil des Kaufgeldes und Uebnahme der Kosten vom Auktionstermine inclusive ab, sowohl für das Dominium als Justizamt. Die Natural-Übergabe geschieht den 11ten Juli mit allen Früchten auf den Feldern. Die Taxe ist jeden Termin in der Registratur einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Wohn-Capituls.

*) Hirschberg den 15ten November 1827. Die sub No. 4. zu Buschvorkerk Hirschbergischen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Johann Gottlieb Schneider gehörige, ortsgerechtlich am 29ten April 1827 ohne Abzug derer Königl., herkömmlichen und Gemeindefabgaben, auf 188 Aestl. 5 Syr. gewürdigte Dreschjätnersstelle, wird auf Antrag, deren Gläubiger subhastirt. Der Bietungstermin steht auf

den 4ten Februar 1828,

Nachmittags um 3 Uhr, in dem Gerichtszimmer zu Buschvorkerk an, wozu beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meist- oder Bestbietenden, nach in Termin erfolgter Regulirung deren Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht des Adlich von Wachsmannschen Gutes
Buschvorkerk.

Bogt.

*) Ca.

*) Camenz den 2ten November 1827. Auf den Antrag der majorennen und mit Genehmigung des voramundschaftlichen Gerichts der minorennen Erben, der zu Baumgarten verstorbenen Häuslerin Anna Regina Dobiasch, wird die sub No. 90. zu Baumgarten gelegene Häuslerstelle und das sub No. 166. alldort situierte Ackerstück, von denen erstere auf 80 Rthl. letzteres aber auf 120 Rthl. Cour., durch die erbsgerichtlichen Taxen vom 1sten September d. J. gewürdigt worden, subhastirt und Terminus unicus et peremptorius auf den 4. Februar 1828 Vormittags um 10 Uhr angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige alhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, hierdurch aufgelodert werden.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Schmie deberg den 15ten November 1827. Die sub No. 23. zu Seiffersdorf Schönauischen Gerietz belegene, nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 88 Rthl. 3 sgr. 4 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzte Ehrenfried Bruchmann'sche Häuslerstelle, soll auf den Antrag des Besitzers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu steht Terminus peremptorius auf den 5ten Februar 1828 Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtsamtshube zu Seiffersdorf an, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt des Gutes Seiffersdorf.

*) Guhrau den 12ten November 1827. Die Johann Christoph Welgische Freigärtnerstelle No. 25. zu Klein-Wiersewitz, dorfgerichtlich auf 379 Rthl. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzt, wird auf den Antrag der Erben und Vormundschaft subhastirt, es steht ein Versteigerungstermin auf

den 5ten Februar 1828 Vormittags 10 Uhr

im Schlosse zu Klein-Wiersewitz an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Meistbietende nach erfolgter Einwilligung der Erben und Vormundschaft den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst nichts rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamt für Klein-Wiersewitz.

*) Wartenberg den 28. November 1827. Die zur Nachlassmasse des Johann Berger gehörige, zu Wegerödorf No. 4. Wartenberger Kreises belegene Coloniestelle, die dorfgerichtlich auf 35 Rthl. 20 sgr. taxirt worden, soll in Termin, den 19. Januar k. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Buckowine meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedenken vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Das Major v. Weger Buckowine, Wegerödorf, Königswille und Annenthaler Gerichtsamt.

*) Namslau den 30. November 1827. Die auf 20 Rthl. gewürdigte Possession No. 41. zu Kraschen, wird in Termino den 17. Januar Vormittags um 11 Uhr hier Orts subhastirt

Gerichtsamt für Kraschen.

*) Reichenbach den 24. August 1827. Nachdem auf den Antrag des Ehrentums Welgischen erbschaftlichen Liquidations-Curators die Subhastation des zur gedachten Masse gehörigen sub No. 65. hier belegenen Hauses, welches auf 1150 Rthl. nach dem Material-, und auf 1506 Rthl. 6 sgr. 4 pf. nach dem Ertragswerthe abgeschätzt worden ist, verfügt, und hiezu ein Versteigerungstermin vor unserm Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer auf den

Wittlich den 27. August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des dem Reichsherrn Landgr. v. Hessen, zu Gießen, sub No. 14. des H. Executionsb. d. 18. Dec. 1827, und auf 970 Mthl. abgeschätzten Kretschams verfügt, und hierzu drei Citations-Termine

auf den 5. November

— — 5. December 1827., und

— — 5. Januar 1828.

ankündet worden, wovon der letzte peremptorisch ist. Kauflustige werden demnach am 5. Nov. in dem Landgr. v. Hessen, insbesondere aber in dem peremptorischen zu dem Herrn Justizrath v. H. in der Kammer des Landesherrl. Gerichts zu Gießen, oder dem H. Justiz. abzugeben. Dem Stichwärtenden wird, sofern eine schriftliche Angebots-Acte vorgelegt werden soll, der Zuschlag erteilt, und die Angebots-Summe, als auch der hier aufstehenden Forderungen, und zwar der H. Justiz, ohne daß es der Reduction der betreffenden Einkünfte bedürftig, verlesen werden. Die Tage des zu subhastirenden Kretschams kann zu jeder gegebenen Zeit in unserer Administration eingesehen werden.

Wittlich, den 27. August 1827. Landgr. v. Hessen, Land- und

Stadtgericht. Auf den Antrag des Realgläubigers Joseph J. v. H. sub No. 14. des H. Executionsb. d. 18. Dec. 1827, und auf 970 Mthl. abgeschätzten Kretschams, welche sub No. 14. des H. Executionsb. d. 18. Dec. 1827, und auf 970 Mthl. abgeschätzt worden, ist die Subhastation verfügt, und es ist der peremptorische Citations-Termin auf

den 5. November d. J. M. M. 11 Uhr

ankündet worden, wovon der letzte peremptorisch ist. Kauflustige werden demnach am 5. Nov. in dem Landgr. v. Hessen, insbesondere aber in dem peremptorischen zu dem Herrn Justizrath v. H. in der Kammer des Landesherrl. Gerichts zu Gießen, oder dem H. Justiz. abzugeben. Dem Stichwärtenden wird, sofern eine schriftliche Angebots-Acte vorgelegt werden soll, der Zuschlag erteilt, und die Angebots-Summe, als auch der hier aufstehenden Forderungen, und zwar der H. Justiz, ohne daß es der Reduction der betreffenden Einkünfte bedürftig, verlesen werden. Die Tage des zu subhastirenden Kretschams kann zu jeder gegebenen Zeit in unserer Administration eingesehen werden.

Wittlich, den 27. August 1827. Landgr. v. Hessen, Land- und

Stadtgericht. Auf den Antrag des Realgläubigers Joseph J. v. H. sub No. 14. des H. Executionsb. d. 18. Dec. 1827, und auf 970 Mthl. abgeschätzten Kretschams, welche sub No. 14. des H. Executionsb. d. 18. Dec. 1827, und auf 970 Mthl. abgeschätzt worden, ist die Subhastation verfügt, und es ist der peremptorische Citations-Termin auf

den 5. November d. J. M. M. 11 Uhr

— — 5. December 1827., und

— — 5. Januar 1828. R. M. 2 Uhr

ankündet worden, wovon der letzte peremptorisch ist. Kauflustige werden demnach am 5. Nov. in dem Landgr. v. Hessen, insbesondere aber in dem peremptorischen zu dem Herrn Justizrath v. H. in der Kammer des Landesherrl. Gerichts zu Gießen, oder dem H. Justiz. abzugeben. Dem Stichwärtenden wird, sofern eine schriftliche Angebots-Acte vorgelegt werden soll, der Zuschlag erteilt, und die Angebots-Summe, als auch der hier aufstehenden Forderungen, und zwar der H. Justiz, ohne daß es der Reduction der betreffenden Einkünfte bedürftig, verlesen werden. Die Tage des zu subhastirenden Kretschams kann zu jeder gegebenen Zeit in unserer Administration eingesehen werden.

mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information verschiedene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Tage in den gewöhnlichen Umständen in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsam von Verblöder Schönaubach Kreises.

Crusius, Justiz.

Rosenau den 20sten October 1827. Die auf 391 Rthl. taxirte Johann George Beelin, ffr. Klingartm. stelle zu Kriegshelden, soll im Wege der Execution schuldenhalber in dem auf den 1sten Januar 1828 Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Auktionshause aufliehenden peremtorischen Termine öffentlich meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, dem Meist- und Bestbietenden erteilt werden wird. Da auf Antrag des Vermögensschuldner vigore decreti vom heutigen Dato aber die zu gewinnenden, Kaufselder das Liquidations-Verfahren eröffnet worden ist, so werden alle ungenannten unbekannten Gläubiger hiermit aufgefordert, sich in dem vorerwähnten Subhastations-Termine Vormittags 8 Uhr zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte hieselbst einzufinden, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück ausgeschlossen, und ihnen damit ein ununterbrechendes Stillstehen, sowohl gegen den Käufer desselben als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Reichsburggräf. zu Dohnasches Justizam: der Herrschaft Rosenau.

Albinus.

Tost den 27. October 1827. Da sich in dem am 12. Februar d. J. zum öffentlich notwendigen Verkauf der sub No. 34. zu Frei-Kadlub gelegenen, dorfsgerichtlich auf 367 Rthl. 6 gr. 8 pf. gewürdharen Mathus Miesgasthen Freisstelle kein Käufer gemeldet, so haben wir in Folge Antrages des Exrahenten der Subhastation einen nochmaligen peremtorischen Termin zu diesem Zweck

auf den 15. Januar 1828. früh um 9 Uhr

in loco Frei-Kadlub angesetzt, und laden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Besägen hierdurch ein, daß dem in Termine Meistbietenden, ohne auf Nachgebote zu reflectiren, nach erteilter Einwilligung der Interessenten diese Besäzung sofort zugeschlagen und resp. adjudicirt werden soll.

Das Gerichtsam Frei-Kadlub.

Glogau den 26sten October 1827. Auf den Antrag der Lorenzischen Erben soll die zu Dentwitz Glogauschen Kreises sub No. 33. belegene, auf 76 Rthl. 15 gr. geschätzte Häuslerstelle meistbietend verkauft werden. Hierzu haben wir auf den 19ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr einen Termin auf dem Schlosse in Dentwitz anberaumt, und laden hierzu besäzfähige Kauflustige ein, mit der Bedeutung, daß auf die nach dem Termine etwa eintommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden, und dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag, bei eintretenden

tender Genehmigung der Extrahenten gesehen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. — Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei den Dorfgerichten in Dentsch als auch in unserer Registratur eingesehen werden.
Das Gerichtamt Dentsch. Seeltiger.

Pyrawa den 13ten October 1827. Die in dem Gerichtssprengel des unterzeichneten Gerichtsamts im Coseler Kreise zu Alt-Cosel belegene Freygräbnerstelle, welche auf 250 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbtheilung subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Behuf ein peremptorischer Termin auf den 18ten Januar 1828. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Pyrawa angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe liegt in der gerichtlichen Registratur jederzeit zur Einsicht bereit, und der Zuschlag soll an den Bestbietenden gegen Paar-Zahlung nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten und des vormundschastlichen Gerichts unverzüglich erfolgen.

Fürst v. Hohenlohe'sches Gerichtamt der Herrschaft Pyrawa.

Ortitz den 13ten September 1827. Auf den Antrag der Gottlieb Sprünzger'schen Erben soll die zu Langwitz Briez'schen Kreises sub No. 34. des Hypothekenbuchs gelegene Häuserstelle, zu welcher nach der von dem Schönfelberschen Bauer gute daselbst erkaufte Acker gehört, und welche Realitäten vorgerichtlich auf 356 Rthl. 27 Sgr. 2 Pf. gewürdigt worden sind, in dem einzigen peremptorischen Versteigerungs-Termine den 18ten Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzley im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu werden Kauflustige und Zahlungsfähige hiernit vorgeladen, in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Realitäten zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und demnach den Zuschlag zu gewähren.

Königl. Preuss. Kreis-Gerichtamt.

Ohlau den 27. Juli 1827. Auf den Antrag des Gläubigers Joh. Fuchs ist im Wege der Execution die Subhastation der Gottlieb Mögelschen Häuserstelle zu Peistritz nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 228 Rthl. 24 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgefodert, in dem angezeigten peremptorischen Versteigerungstermin

am 27. December c. Vormittag um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadgericht, Assessor Herrn Reichard im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlichem Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Ortitz den 12ten October 1827. Das Gerichtamt des Gutes Jessel mach hiernit offenkundig, daß die Subhastation der sub No. 35 des Hypothekenbuchs zu Jessel belegenen Freystelle zu veräußern befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Freystelle zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen hierzu angelegten peremptorischen Versteigerungs-Termine den

B e y l a g e

zu Nro. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. December 1827.

Zu verkaufen.

Breslau den 25. September 1827. Auf den Antrag des Handlungs-
diener's Wahrmond zu Petersburg soll das dem Zimmergesellen Friedrich Hoffmann
gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nach-
weist, im Jahre 1827. nach dem Materialwerthe auf 9310 Rthl. 18 Sgr., nach
dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 11720 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte
Haus Nro. 1398. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 36. auf der Albrechtsstraße,
im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle
Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und ein-
geladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich:

den 4. Januar 1828.

und den 6. März 1828.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine,

den 8. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Parthelenzimmer Nro. 1. zu er-
scheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst
zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem-
nächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird,
der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde. Uebrigens soll
nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämtlichen einzeln
tragenden, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne
daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Netzenbach den 19. October 1827. Nachdem auf den Antrag ei-
nes Realgläubigers die Subhastation des dem Vormaligen Kaufmann Nudel zu-
gehörigen, sub Nro. 143. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 650 Rth. nach
dem Materialwerthe, und 1910 Rthl. 20 Sgr. nach dem Ertragswerthe ab-
geschätzt werden ist, verfügt, und hiezu ein Vertheilungstermin vor unserm Oberger-
ichten, Herrn Assessor Beer auf den 18. Januar 1828. im hiesigen Stadtge-
richtshause anberaumt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauf-
lustige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in gedachtem Termine zu erschei-
nen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu ge-
wärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gubrau den 27sten September 1827. Der bei Alt- und Neu-Hridau
Böhlauer Kreises an der Ober belegene, sub Nro. 29. im Hypothekenbuche des
Dorfes Köben eingetragene Krescham des Lorenz Nudel, dorfgerichtlich abgeschätzt
auf

auf 712 Rthl. 29 Sgr., wird im Wege der Execution subhastirt, und stehen die Versteigerungstermine am 1. November, 1sten December c. a., und 5. Januar 1828. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiari, der letztere und veremtorische Termin aber auf dem rechts-Gemücker des Schlosses zu Köben an. Besitz- und Zahlungsfähige Kaufslustige werden dazu zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen. Die Taxe kann in der Registratur des unterzeichneten Justitiari inspectirt werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar d. i. letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Köben.

Dresden den 14. September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Christian Galleischen Vierelhäuser-Stelle zu Güssen nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. auf 527 Rthl. 2 Sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es wurden alle zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Versteigerungsterminen, am

24. November 1827.

am 31. December 1827.

besonders aber in dem letzten Termine,

am 6. Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Cramer im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gesetzlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Citationes Ediciales.

Breslau den 16. August 1827. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf einen Betrag von 1006 Rthl. 27 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 1004 Rthl. 10 Sgr. belasteten Nachlaß des Wagners- und Rentanten Hoffmann am 22. Juni a. c. eröffneten erblasslichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen undekannten Gläubiger auf den 7. Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Meßke angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herrn Justiz-Commissarien Müller, Hirschmeyer und Schütze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden

denden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 4. September 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Liebich am 8. August 1827. eröffneten Concurs, Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 22. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtspräsidenten angeordnet worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justizcommissarien, Wolcke Pfendtsack und Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzudeuten, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozu die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.
Königl. Preuss. Stadtgericht.

Stogau den 5ten October 1827. Alle unbekannte Gläubiger des am 5ten Septbr. 1826. zu Neusalz verstorbenen Königl. Forst-Inspector und Domänenamts-Adjunkten Höber, über dessen Nachlaß auf den Antrag seiner im Besitz und in der Verwaltung der Verlassenschaft verbliebenen Erben der erbhöfliche Liquidations-Proceß heute eröffnet worden ist, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf den 7ten Februar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. D. L. G. Rath, v. Pförtner angeordneten Liquidations- und Vertheilungstermine ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch gehörig Informirte und bevollmächtigte Justizcommissarien, von welchen ihnen bey etwaiger Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien, Rätze Ziefursch, Stüthner, Döfinge und Treutler und die Justizcommissarien Becker, Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls die Commination S. 85. Tit. 51. Th. I. Allg. Ger. Ordg. realit. und die Anwendung der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. May 1825. gegen sie eintreten wird.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Söge.

Grottkau den 1. September 1827. Der im Jahre 1813. als Soldat in den Krieg gegen Frankreich ausmarschirte, und seitdem ganz verschollene Bauers-Auszüglersohn Anton Franz Scholz aus Nieder-Tharnau bei Grottkau, oder dessen zurück gelassene unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf Antrag seines leiblichen Bruders Carl Joseph Scholz zu Nieder-Tharnau hiermit aufgefordert schriftlich oder persönlich in dem peremptorischen Termine, auf den 22. Juli 1828. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgericht's Locale hieselbst, oder noch vor demselben sich bei uns zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls Anton Franz Scholz für todt erklärt, und sein in circa 400 Rthlr. bestehendes

stehendes Vermögen seinem zurück gelassenen Bruder Carl Joseph Scholz zugesprochen werden würde.
Königl. Gericht der Stadt.

Wichura.

Schloß Neuode den 1. August 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden die aller Nachforschungen ungeachtet bisher unbekannt gebliebenen Erben, Verwandten und deren Erbschmer der am 29. October 1826. zu Volsperdorf gestorbenen Maria Elisabeth geb. Herrmann, Wittwe des längst verstorbenen Schaffners, Johann George Hain daselbst, angeblich aus Hartau Reichenbacher Kreises gebürtig, deren Nachlaß bis jetzt auf 98 Rthlr. ermittelt worden, hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in dem hierzu anberaumten Termine, den 6. Juni 1828. Vormittag um 10 Uhr in unserer hiesigen Justizamt-Kanzley zu melden, ihre Erbsprüche anzuzeigen und sich als Erben zu legitimiren, Ausbleibenden Falls sie zu gewärtigen haben, daß sie ihres Erbrechts verlustig erklärt, und der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Königl. Fiskus zugesprochen werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

923. Bach.

Schloß Neuode den 23. Juli 1827. Das unterzeichnete Gericht fordert auf Antrag der nächsten Verwandten nachstehende Verschollene; 1) den Christoph Kolbe aus Möhlten, angeblich seit 70 Jahren ausgewandert; 2) den Johann Brüger aus Ekersdorf, seit dem siebenjährigen Kriege verschollen; 3) den Johann Joseph Hellmann aus Niedersteine, desgleichen; 4) den Franz Amst von da; desgleichen 5) den Ignaz Wegner aus Niedersteine, seit etwa 40 Jahren als Mühlführer ausgewandert; die Brüder Franz und Carl Barsch aus Ekersdorf, seit dem 11. jährigen Kriege verschollen; 7) den George Hattwig aus Gabersdorf; desgleichen 8) den Soldaten George Bredenbrücker aus Wiefau, der im J. 1813. um Magdeburg vermißt wurde; 9) den Soldaten Friedrich Langer aus Wilsch, vom 23ten Linien-Infanterie-Regimente seit 1813. verschollen; 10) den Leinweber Ignaz Schmelz aus Niederschlesien, seit 40 Jahren ausgewandert; 11) den Häusler und Soldaten Ignaz Maack aus Rubelsdorf, der nach der Schlacht bei Jena vermißt worden; 12) die Wittve Anna Maria Wenzel aus Gabersdorf seit 1782. unbekannt; 13) die Brüder Franz und Joseph Baumert aus Reichenforst, die seit sehr geraumer doch unbestimmter Zeit verschollen sind; 14) die Brüder Anton u. Franz Pfalmanu aus Buchau, angeblich in der Schlacht bei Leipzig geblieben; 15) den Joseph Hellmann aus Rothwaltersdorf vor 23 Jahren ausgewandert; 16) den Landwehrmann George Steiner aus Gabersdorf, vom 2ten jährl. Landwehr-Infanterie-Regiment, seit 1813. vermißt; 17) den Soldaten Anton Lehnert vom 1ten Reserve-Regiment seit 1813. bei Dresden und ihre unbekannten Erben hierdurch auf, von ihrem Leben und Aufenshalte binnen 9 Monaten Nachricht zu geben, und sich spätestens in dem Termine, den 6. Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr in unserer hiesigen Kanzlei persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, und mit Uebergehung der unbekannten Erben das vorhandene Vermögen den bekannten nächsten Inverwandten, oder in deren Ermangelung dem Königl. Fiskus zugesprochen werden wird.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

924. Bach.

Offener

Offene Arreste.

Breslau den 3. October 1827. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des Kammerherrn Johann Gustav Grafen Strachwitz auf Proschlitz bereits früher der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und jetzt zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und Jede, welche von dem gedachten Nachlaß Gelder, Activ-Instrumente oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an die Erben, noch an einen Bevollmächtigten derselben das Mindeste davon zu verabsolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungsfalle haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotshwidrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetricben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Activ-Instrumente oder Sachen seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

AVERTISSEMENTS.

*) Jauer den 29. September 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte, werden alle und jede, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument dd. 2. Juni 1806 über eingetragene 200 Rthl. auf dem vormals Johann Christoph jetzt George Friedrich Münsterschen Freibauergute Ro. 16. zu Ober-Peterwitz für die Marie Rosina verehel. Winneke geb. Grauer zu Gräbel, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern rechtsgültigen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem

auf den 5. März 1828. Vormittags um 11 Uhr

an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Peterwitz anberaumten peremptorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben, und der Amortisation des gedachten Instruments, entweder in Person oder durch einen legitimirten zulässigen und mit der erforderlichen Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschafft die hiesigen Justiz-Commissarien Herr Seidel und Herr Reck von Schwarzbach vorgeschlagen werden, hiermit vorgeladen.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

*) Goldberg den 20 October 1827. Die unzulängliche Concursmasse des zu Kopaisch verstorbenen Händlers Gottlieb Kuhn, soll in Termine

den 29. December 1827. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Rathhause in der Kammerstube unter die bekannten Gläubiger vertheilt werden. Den unbekannten Kuhnschen Gläubigern wird dies hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, spätestens in diesem Termine ihre etwaigen Ansprüche an gedachte Masse noch geltend zu machen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Bunzlau den 20. November 1827. Zur Vertheilung der Hausbesitzer Gottlieb Wenzelschen Nachlassmasse unter die bekannten Gläubiger haben wir auf den 3. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftslocale Termin angesetzt, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß dringen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Flegs

Königl. den 29. September 1827. Es ist das Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 4. Januar 1812., auf dessen Grund 200 Rthl mit 5 pro Cent Verzinsung auf der Finglerischen Kreischmerstelle No. 1. loco 3. Seedorf für die evangelische Kirche zu Waldau eingetragen sind, verlothen gegangen, und das Waldauer Kirchen-Collegium hat das Ausgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten, auf den 6. Februar 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernennten Deputato, Herrn Justizrath Suerer anberaunt, und fordern alle diejenigen, welche an die gedachten 200 Rthl. und das darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntheit Herr Justiz-Commissarius Feige, Rödter, Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen, und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Waldauer Kirchen-Casse wie gegen den Besitzer des Kreischams No. 1. zu Seedorf ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 200 Rthl. werden gelöscht, und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Necht englische Universal-Glanzwichse von H. Fleewordt in London. Diese schöne Glanzwichse, welche von Herrn Ratorf, Königl. Preuss. Stadt-Physikus in Berlin, Herrn W. A. Lampadius, Königl. Sächs. Berg-Commissions-Rath und Professor der Chemie in Freiberg, so wie auch durch Herrn John Hudson Chemiker in London, einer chemischen Prüfung unterworfen worden ist, enthält laut deren erteilten Attesten nur solche Ingredienzien, welche das Leder weich und geschmeidig erhalten, auch giebt sie ihm mit wenig Mühe den schönsten Glanz in tiefster Schwärze, und da sie beim Gebrauch verdünnt wird, so erhält man das achtfache Quantum. Sollten sich dem Abnehmer diese Eigenschaften nicht bewähren, so ist man erdöthig, das Geld ohne Wiederrede zurückzugeben. Die Büchse von $\frac{1}{2}$ Vid. nebst Gebrauchszettel kostet 4 Gr. und ist in Dels bloß bei Herrn E. W. Müller zu bekommen.

G. Horey, jun. in Leipzig.

Haupt-Comissionair die Herrn H. Fleewordt in London.

*) Breslau. Donnerstag den 6. und Freitags den 7. Nachmittags von 4 bis 5 Uhr wird die Abrechnung und vollendete Zähmung der gestreiften Hyäne zum ersten mal gezeigt werden. Ihr Erzieher tritt mit ein Stück Fleisch von 10 Pfund in der Hand in ihr Behältniß, schmeichelnd und mit freundlichen Blicken empfängt das Thier seinen Wohlthäter, willig befolgt es seine Befehle, ohne den Muth zu zeigen, daß ihr zugedachte Fleisch zu berühren. Die Zettel besagen das Nähere.

v. Dinters.

*) Breslau. Feine halbgebleichte feanz. Badeschwämme, welche bekanntlich weicher und von mehr runder Form als die gewöhnlichen feinen Wäschschwämme sind, erhielt ich in kleinen, mittelern und großen Quantitäten und offerire solche

bills

büßig: ferner Pariser Montarde a 1 Rthlr. 25 und 20 sgr. per. Preuß. Quart, w-issen Grünberger Campagner, stark moussirenden und von angenehmen feinsten Geschmack. Auch gewärtige ich mit heutiger Post wieder Hollst. und holl. Ausern Schaa-len und ausgeflochene.

G. B. Jäckel, am Ringe (Raschmarkt) No. 48.

*) Breslau den 1sten Decbr. 1827. Die Auszahlung der Pfandbriefs; Zinsen für Weihnachten d. J. fängt bey der Haupt = Landschafts-Casse mit dem 7ten Januae k. J. an, und dauert, jeden Mittwoch Nachmittags und Sonnabend den ganzen Tag ausgenommen, bis zum 8ten Febr. k. J. einschließlic.

Schrisliche General-Landschafts-Direction.

*) Breslau. Heute den 6ten d. M. Vormittags 10 Uhr Nachmittags 3 Uhr und folgende Tage werden im goldnen Kreuz auf dem großen Ringe No. 10. verschiedene Meubeln, große und kleine Spiegel u. gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

W. B. Oppenheimer, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Einen zweyten Stock von 3 bis 4 Piesen mit allem Zubehör in einem anständigen Hause; zu Ostern k. J. zu beziehen, sucht eine stille Familie. Das Nähere bey'm Agent Wiesner in der Apotheke auf dem Sande.

* Breslau. Ein in Diensten stehender verheuratheter junger Kunstgärtner, welcher in allen Fächern seiner Kunst bewandert ist, bedeutende Reisen gemacht hat, auch polnisch spricht, und die besten Zeugnisse hat, sucht Verbesserungshalber bey einer hohen Herrschaft ein Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt das Anfrage- und Adress-Bureau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Um den mehrfachen Aufforderungen meiner sehr geehrten Kunden zu genügen, setze ich Ihnen, als auch Einem hochgeehrten Publikum ganz ergebenst an, daß ich ein vollständiges Sortiment von Damenpuß jeder Art nach der neuesten Façonang ebe-izet habe, und solches hiermit zum billigsten Verkauf anbiete.

Emille Karuch geb. Schwantke, wohnhaft Ohlauerstr. im 3ten Viertel No. 9. im goldnen Greif.

*) Breslau. No. 20. Neue-Casse, dicht am Ohlauer Thor sind 2 Stuben und Küche nach der Promenade, während des Landtages zu vermietthen, drey Stiegen hoch zu ertragen.

*) Breslau. In jeder Art weiß sein Nähen, so auch von jeder Gattung Wäsche zu nähen, wünschte ich Arbeit von jeder Art bey mir zu Hause anzunehmen, und verspreche gute und propere Arbeit, so auch pünktliche Bedienung gegen billige Preise.

Udelheid Carowargo,

Weißenberggasse No. 30. eine Stiege vornheraus bey'm Bedienten Fackner.

*) Breslau. Zwey ganz neue Sorten Berliner Enaßer A. Ulricher Comp, Actien: Enaßer No. 1. a 16 sgr., No. 2. a 12 sgr., in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd. Diesen
allen

allenthalben mit so vielen Beyfall aufgenommenen Taback, wovon der Käufer eines
 $\frac{1}{2}$ Pfundes, $\frac{1}{2}$ tel als Dividende gratis erhält, empfiehlt die Berliner Taback-
 Niederlage, Schweidnitzstr. No. 5. E. G. E. Scholz,

*) Breslau. Die merkwürdige Klapperschlange, welche seit längerer Zeit
 keine Nahrung annahm, hat vorgien Sonnabend 7 Kaninchen verzehret, ein Wet-
 spiel, welches die Behauptung so vieler widerspricht, daß eine Klapperschlange in
 Europa und überhaupt im Winter keine Nahrung nimmt. Ihre verhältnißmäßig
 ungeheure Dicke, so wie der starke Laut ihrer Klapper, welcher jetzt den Ton der
 gewöhnlichen Kinderplappe übertrifft, reißt jeden Kenner und Nichtkenner zur hoch-
 sten Bewunderung hin. Die Klapperschlange wird Nachmittags 3 Uhr gebadet,
 die Badewanne ist mit einem dichten Bitterwerk versehen, so daß man sie ohne Ger-
 fahr genau betrachten kann. v. Dinter.

*) Breslau. Beste Teltower Rüben sind zu billigen Preisen zu haben bey
 J. G. G. Stark, Obergasse No. 4.

*) Breslau. Ein Reisegesellschafter nach Warschau wird gesucht, um
 Ende dieser Woche auf gemeinschaftliche Kosten mit Extra-Post dahin zu reisen.
 Näheres bey Hrn. Welgelt im goldnen Schwerte.

*) Breslau. Zwischen Lillenthal und Breslau sind 2 Sonnenschirme und
 1 Regenschirm zusammen gepackt, verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält
 1 Rthl. Belohnung im goldnen A B C, Albrechtsstr. bey Baronne.

*) Breslau. Neue fette geräucherte Heringe offerirt billig die Handlung
 W. G. Rudolph, Altbüßerstr. im rothen Stern.

*) Breslau. Der jährliche Rechnungsschluß der ersten großen Sterber-
 und Trauerpfennig-Casse, macht es nöthig, alle die Mitglieder, welche noch mit
 Beiträgen im Rückstande sind an deren Berichtigung bis spätestens den 16ten d. M.
 zu erinnern, und zwar mit Bezugnahme auf den §. 12. der Statuten, nach wel-
 chem jedes faumselige Mitglied ohne Weiteres gestrichen wird und des Anrechts
 an die Casse verlustig geht. Die Vorsteher.

*) Wartenberg bey Delz den 5ten Decbr. 1827. Den 2ten d. M. ent-
 digte zu Breslau unser theurer Sohn und Bruder der Königl. Ober-Landesgerichts-
 Referendarius Gustav Fassong, seine irdische Laufbahn in dem Alter von 28 Jah-
 ren an einem nervösen Fieber, welches wir unsern entfernten Verwandten und
 Freunden, der stillen Theilnahme versichert, ergebenst anzeigen,

Die verwitv. Oberamtmann Fassong und die vier Geschwister des Verewigten.

*) Breslau. Gewaltiger Patent-Schroot auf engl. Art, aus der Fabrik
 Herren Pischel et Comp. in Genthin, ist fortwährend in großen und kleinen Quantitä-
 ten, jetzt aber zu erneuert herabgesetzten Preisen zu haben bey

G. Offenleins Wittwe et Kretschmer, Carlsstr. No. 41,

Freitag den 7. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen **II. II.**
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. XLIX.

Zu verkaufen.

*) Sagan den 8. November 1827. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hiermit bekannt gemacht, daß das dem hiesigen Bürger und Fleischbauer Christian Heinrich Müller zugehörige in der Ober-Hospitalgasse sub No. 166 belegene und auf 801 Mthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Wohnhaus, auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlich notwendigen Verkauf ausgestellt und ein peremptorischer Termin auf

den 20ten Januar f. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Proconsul Weissfog angesetzt worden ist. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten den Zuschlag des Hauses an von Meist, und Höchstbiethenden, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, unter denen in Termine bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Weissfog.

*) Schmaleberg den 13ten Novbr. 1827. Das sub No. 51. zu Seiffersdorf Schönauischen Kreis belegene, nach Abzug aller Kosten und Abgaben auf 1401 Mthl. 24 Sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Zobelische Oberkreischow, wozu außer dem Wohngebäude ein Gasthof und Scheune, ingleichen an Appertinenzen ein Ackerstück von 2 Schffel 8 Megen Acker und ein Grasgarten von 1 Schfl. Acker gehören, dessen Eigenthümern die Befugniß des Bier- und Brandweins Schenkens und des Backens zusteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hiezu steht Termin peremptorisch auf den 5ten Februar 1828. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Seiffersdorf an, welches Kaufslustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Reichsamt des Gutes Seiffersdorf.

*) Schönau den 10. November 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt: daß die sub No. 28 zu Pohlischbündorf gelegene, zum Nachlasse des Schleifweinhändler Johann Gottlieb Lamprecht daseibst gehörige, auf 95 Mthl. ortsgerechtlich geschätzte Häuslerstelle, auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation behufs der Erbes-Regulierung öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige werden hiermit eingeladen, sich zu dem

auf den 7ten Februar 1828

Wor-

Vormittags um 9 Uhr anstehenden einzigen Biethungstermine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Reichswaldau einzufinden, ihre Gebote im Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erbinteressenten der Zuschlag an den Meist- oder Bestbiethenden erfolge. Die Taxe ist dem, an der Gerichtsstätte anhängenden Proclama beigefügt, und kann daselbst so wie in hiesiger Gerichts-Canzel täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Das Reichsgräf. von Hochberg'sche Gerichteamt von Reichswaldau und Wohlischundorf.

*) Landeshut den 17. November 1827. Auf den Antrag des Königl. Fidejussor die den Christian Unger gehörige, und auf 429 Rthl. 10 Sgr. taxirte Kleingärtstheile sub Pro. 33. zu Neu-Reichenau, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 8. Febr. 1828. vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's Director Herrn Schröter anberaumten peremptorischen Licitation's Termine meistbiethend verkauft werden, wovon Kaufunität und Zahlungsfähige hierdurch Kenntniß erhalten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Hermsdorf unterm Rhynast den 20. November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottlieb Grau zu Hermsdorf seither zugehörig gewesenen, sub Pro. 31. allort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 25. October 1827. auf 178 Rthl. 1 Sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufunität hiermit aufgefordert, in dem zur Ausnahme von Geboten angelegten einzigen und peremptorischen Licitation's Termine

auf den 8. Februar 1828.

Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden abjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsch'sches Frey Standesherrl. Gericht.

*) Reichenbach den 8. November 1827. Nachdem auf den Antrag eines Raigläubigers die Subhastation des dem Brandweinbrenner Franz Ernst Anton Scholz zugehörigen, sub Pro. 350. vor dem hiesigen Tränkthore belegenen Gasthofes, welcher nach dem Materialwerth auf 956 Rthl., nach dem Ertragswerthe aber auf 1914 Rthl. abgeschätzt worden ist, verfügt, und hiezu ein Biethungstermin vor unsre. M. Deputirten, Herrn Land- und Stadtgericht's Assessor Beer auf dem hiesigen Stadtgericht's Gebände auf den

9 Februar künftigen Jahres

anberaumt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kaufunität hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Lahn

*) Pöbhn den 13ten Novbr. 1827. Da in dem auf den 19ten Sept. d. J. eingestandenen peremptorischen Biethungstermine auf das subhasta gestellte Hofstad Ludwigshaus No. 23. zu Spilker Magdorfer Antheile, so auf 100 Rthl 11 Gr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt, nur 40 Rthl. geboten worden, falls aber der Zuschlag nicht ertheilt werden können, so haben wir anderwelt den künftigen

10ten Januar 1828.

Vorinitags 11 Uhr in der Causley zu Magdorf als einzigen peremptorischen Biethungstermin anderaunt, und laden hiermit befig- und zahlungsfähige Kaufleute, in diesem Termine zu erscheinen, und nach erfolgter Zustimmung der Jactanten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Reichsgräfl. Schönau Carolath Magdorfer Gerichtsam.

Puchon.

Jauer den 19. November 1827. Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß auf den Antrag des Besitzers der zu Simmelwitz Jauerischen Kreises sub No. 24. belegenen Wasser-, Weitz- und Brett-Wald, so wie der dazu gehörigen, sub No. 20. belegenen 3 Ruthen Acker, Ernst Jacob Spitz und der Hypothekengläubiger jenes Grundstück, im Wege der freiwilligen Subhastation veräußert werden soll. Die gerichtl. Taxe dieses auf 9761 Rthl. 20 Gr. abgeschätzten Fundi kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur d. 3 unterzeichneten Gerichtsamts und im Gerichtskreishaus zu Simmelwitz eingesehen werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute werden demnach hierdurch zu dem diesfahalb auf den 21. December d. J. anberaumten einzigen peremptorischen Biethungstermine in der Gerichtsstanzellen des unterzeichneten Justitiarats eingeladen, um ihre Gebote abzugeben und demnach aber den Zuschlag an den Meist- und Besteibstenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. v. Nostiz Kieneßsche Gerichtsam der Herrschaft Lobitz.

Stuppe.

Camenz den 2 October 1827. Auf den Antrag eines Notariats wird das sub No. 72. in Grochwißer Feldmark gelegene, nach der gerichtlichen Taxe vom 20. Juni d. J. auf 150 Rthl. abgeschätzte, dem Häusler Franz Schneider zu Paulwitz gehörige Ackerstück von 3 Scheffel 1 Wb. ehemaliges Breslauer Haß Ausfaat, im Wege der Execution in Termino unico et peremptorio den 9. Januar 1828. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kaufleute hierdurch auffordern, in diesem Termine Vorinitags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Breslau den 29ten Mai 1827. Auf den Antrag des Rademacher Johann Georgsche Neßbergischen Concurs-Curator, sollen die zu dieser Concursmasse gehörigen Grundstücken No. 49. und 51. auf dem Stadiguth Erbing belegen, von denen, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweisen, im

Ja.

Jahre 1827. das Grundstück No. 49. nach dem Materialienwerthe auf 8391 Rthl. 1 gr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1094 Rthl. 20 gr., das sub No. 51. aber nach dem Materialienwerthe auf 363 Rthl. 15 gr. und nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 80 Rthl. gerichtlich abgesehen worden, im Wege der nothwendigen Subhastation, und zwar jedes besonders aufgesetzt und zugeschlagen werden. Demnach werden alle Pfand- und Forderungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 4ten September d. J. und den 6ten November d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 7ten Januar f. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem hiesigen Justizrath Hofeand in unterm Parochienhause No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß bemacht ist, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten einkommt, der Zuschlag an den Meist- und Beibietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach geschlichteter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragen, auch der hier ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 24ten April 1827. Auf den Antrag eines Realgläubiger ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Grehlfenschen Riese gelegenen Gutes Nieder-Mosen nebst Zubehör, welches im Jahr 1826. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte anhängenden Proclama beigefügt, zu jeder gesetzlichen Zeit einzusehen an Tage auf 16,669 Rthl. 7 gr. 43 pf. mit dem Bemerkten angesetzt ist, daß sich der Werth des Gutes in der Folge um 2330 Rthl. 1 gr. 8 pf. erhöhen könne, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Realgläubiger hierdurch aufgefordert: in den angesetzten Versteigerungsterminen am 24ten August 1827., am 27ten November 1827., besonders aber in dem letzten Termine den 7ten März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte nach Hrn. Bergius im hiesigen Ober-Landesgerichte Hause in Person, oder durch einen gehörig insinuirten und mit gerichtlichem Special-Befehl versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wobei ihnen für den Fall einer Abwesenheit die Justiz-Commissions-Räthe Morgenbesser und Wessli und der Justiz-Rath Kienische vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Beibietenden, wenn kein gesetzlicher Anstand eintreten, erfolge. Besondere Verkaufsbedingungen sind noch nicht gemacht, der Ertraher der Subhastation hat sich aber vorbehalten, im letzten Versteigerungstermine die etwaigen speziellen Kaufs- und Zahlungsbedingungen aufzustellen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Frankenstein den 13ten October 1827. Die zu Wiltich Frankensteiners Kreises sub No. 27. belegene, vrisgerichtlich auf 100 Rthl. gewürdigte Handl. stelle des verstorbenen Zimmermannes Johann Gottfried Schneider soll ertheil-

lung.

langhabber in dem auf den 28. December e. anberaumten einzigen Auktationstermine verkauft werden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hienur angefordert, in diesem Termine Vormittags 9 Uhr in der Ständesherrlichen Erb- und Krongelb hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestliebenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsam der Erbschäffterischen Fürstentum Frankenstein.

Wittlich den 24. August 1827. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des zu Neuhauener verstorbenen Bauers Johann Gottfried Hähne gehörigen, unter No. 75. gelegenen, und auf 830 Mthl. 24 Gr. 6 Pf. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährliche Rente und gerichtlich abgeschätzten Bauerguths, im Wege freiwilliger Subhastation sind drei Versteigerungstermine, auf den 22. October, den 21. November und den 22. December d. J., von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Richter Vormittags um 11 Uhr angesetzt worden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgehoß, mit dem Bemerkten hie-durch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestliebenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu statuen, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Exe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausig.

Frankenstein den 29. ten October 1827. Im Wege der erb-schäffterischen Auseinandersetzung wird das sub No. 99. hieselbst belegene, zum Nachlasse des verstorbenen Erbschäffters Carl Weiß gehörige, und auf 185 Mthl. 24 Gr. gerichtlich abgeschätzte, herrliche Haus hienur subhastat gestellt, und zahlungsfähige Kauflustige hie-durch eingeladen, in dem auf den 22. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr anberaumten einzigen Auktationstermine vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Inspector Gröger in unserm Commissions-Zimmer zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag nach dem Beschlusse der Erben zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wittlich den 15. October 1827. Da sich in dem am 5. September angesehnen Termin zum öffentlichen Verkauf des Elschler Lorenzischen Brandplatzes kein annehmlicher Käufer gefunden hat, so ist auf Antrag der Gläubiger ein neuer Termin auf den 28. December Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumt worden.

Des Herzogl. Stadtgericht.

Bunzlau den 12. October 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Gottlieb Starke zu Linden Bunzlauer Kreises gehörige, auf 846 Mthl. gewürthete Schenke-Nahrung No. 9., kommenden 29. December W. W. 10 Uhr, welcher Tag zum einzigen Versteigerungstermin angesetzt worden, nothwendiger Weise subhastat werden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsam zu Mitteltreiben.

Tanowitz den 2ten November 1827. Die zu Robnau sub No. 39. belegene, dem Gottlieb Wolf gehörige, vorterrichtlich auf 100 Mthl. abgeschätzte Garnereiselle, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 20. Januar f. a. ansehenden einzigen Versteigerungstermine verkauft. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hie-durch angefordert, an diesem Tage Vormittags um 10 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote

zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme nöthig machen sollten, der Zuschlag der Stelle ertheilt werden wird.
 Reichsgräf. Stollberg'sches Gerichtsam.

Purmann.

Meichenbach den 19. October 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Seiler Föst zugehörigen sub No. 172. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 420 Nthl. nach dem Materials, und auf 1218 Nthl. 3 sgr. 4 pf. nach dem Ertragungswerte abgeschätzt, verfügt worden ist, so werden bieth- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert und vorgeladen, in dem hiezu vor unserm Deputyrren, Herrn Assessor Beer auf den 19. Januar 1828. im hiesigen Stadtgerichtshause anstehenden Biethungs-Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Lands und Stadtgericht.

Hirschberg den 6ten Novbr. 1827. Bey dem hiesigen Königl. Lands und Stadtgerichte soll das sub No. 775 hieselbst gelegene, auf 63 Nthlrr. 20 sgr. abgeschätzte, zum Nachlasse des Zucker-Raffinerie-Arbeiter Märzhof gehörige Haus in Termino

den 18ten Januar 1828.

in dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft, und falls keine gesetzliche Hinderungsgründe obwalten sollten, dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird.

Camenz den 16. October 1827. Im Wege der Execution wird die sub No. 47. zu Dörndorf Franckensteiner Kreises gelegene, im Verlassenschaft des daselbst verstorbenen Johann Brosig gehörige, und nach der gerichtlichen Taxe vom 24. Junl v. J. auf 7718 Nthl. gewürdigte Erbscholtseiy, in Terminis Vicitationis, den 2. Januar, den 3. März und den 8. Mat 1828. an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, in welcher Folge Kauflustige aufgefodert werden, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist Vormittags um 10 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Reinerz den 9. October 1827. Auf Antrag der Erben des am 20. März 1827. verstorbenen Feldgärtners Anton Lembrechts soll die zu Kaltwasser Gläyer Kreises im Hummel-District belegene, im Hypothekenbuche mit No. 7. vermerkte Feldgärtnerselle, welche in dessen Nachlasse gehört, und laut ortsgewärtlicher Taxe ohne Verlass 450 Nthl., mit Verlass auf 529 Nthl. 8 sgr. gewürdigt worden, im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden veräußert werden. Kauf- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf den 6. December d. J., den 7. Januar und 8. Februar 1828. anberaumten Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, in sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag ertheilt werde. Auf fernere Gebothe kann keine Rücksicht genommen werden. Die Kaufbedingungen können täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden, und gehört dazu ins besondere ein der verwit. Leinpfeld zu prästirendes Ausgedünge.

Das Königl. Stadtgericht.

") Schles

*) Schmiebeberg den 13. November 1827. Die sub No. 62. zu Selfersdorf Schnauschen Erbsitz belegene Johann Gottfried Menzelsche Aueabäuerstelle; deren Werth nach der davon aufgenommenen gerichtlichen Taxe auf 119 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag der Magdalenischen Erben öffentlich an den Meistbliebenden verkauft werden, und wozu Terminus peremptorius auf den 5ten Februar 1828. Vormittags 11 Uhr in der Gerichts-Amtsstube zu Selfersdorf ansteht, welches Kaufstüßigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsam des Gutes Selfersdorf.

Citationes Edictales.

*) Frankenstein den 12. November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an die beiden auf dem Ignatz Blümlerschen Bauergute zu Ober-Pomsdorf für die dasige Kirche intabulirten Kapitalien von 120 Rthl. und 140 Rthl., von welchen Eisersch laut Protokoll vom 15ten Mai 1772, Letzteres aber am 15ten Januar 1780 eingetragen worden, und die darüber ausgefertigten Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu machen haben, hiermit öffentlich vorgeladen, den 15ten Februar 1828 Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzlei des Justitiarii Hoffmann zu Frankenstein zu erscheinen, und ihre Ansprüche an die zu löschenden Posten geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen auf gedachte Instrumente und das verpfändete Grundstück präclubit, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch hiernächst die betreffenden Instrumente amortisirt, und beide Kapitalien im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Gerichtsam von Ober-Pomsdorf.

*) Glogau den 4. October 1827. Dem Tagelöhner und Dienstknecht Gottlieb Ludwig aus Fraustadt, welcher zuletzt in Weutnitz gedient, von da nach Breslau gegangen und sich im Jahre 1822 einen Tag bei seiner Ehefrau in Herrnlaueritz aufgehalten, seitdem aber solche verlassen hat, ohne zurück zu kehren, wird hiemit öffentlich vorgeladen vor dem unterzeichneten Gerichtsamte spätestens aber in Termino den 6ten März 1828 Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle in Herrnlaueritz zu erscheinen, sich auf die von seiner Ehefrau Anna Rosina geb. Schulz, wegen bösslicher Verlassung unterm 10ten März 1227 wider ihn angebrachten Ehescheidungsklage zu verantworten, den Versuch der Sühne und die Verhandlung der Sache, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Ehe getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt wird. g.)

Das Gerichtsam von Herrnlaueritz Aussen und Rabenan.

*) Striegau den 10. November 1827. Nachdem die Amortisation des angeblich verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente vom 27sten September 1791 über ein für den verstorbenen Rittergutsbesitzer und vormaligen Candidatum juris, Johann Heinrich Unverricht auf Eisdorf auf das Haus No. 178 und die Bäckerbank No. 15 des verstorbenen Bäckermeister Johann Gottlob Wagenknecht hier selbst eingetragenes Capital von 40 Rthl. nachgesucht worden ist, so werden diejenigen, welche an dieses Capital oder an das gedachte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeynen, zur Angabe und Nachweisung derselben hierdurch auf den 6ten

März

März 1828 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichte. Hof-
for Paul unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Absterben sie mit
ihren Ansprüchen werden präcludirt, und das gedachte Instrument für null und
nichtig wird erklärt werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 30. October 1827. Auf den Antrag der Realgläubiger ist
über die Kaufgelder der des im Wege der nothwendigen Erbschaften verkauften,
früher dem Buchbesitzer Anders zugehörig gewesenen, im Fürstenthum Liegnitz und
dessen Goldbergischen Kreise belegenen Ritterguths Tschelchhof, heute mit der im
§. 5. Tit. 51. Ebl. 1. Allgem. Gerichtsordnung beschriebenen Auction der Exequa-
tionß-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an das
Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machender Ansprüche auf den 5. März d. J.
Vormittags 10 Uhr ein Termin vor dem Depathten, Ober-Landesgerichte-Rath
Herzog anberaumt worden. Alle unbekannte Gläubiger, welche nach Nachgabe
§. 12. Tit. 51. Ebl. 1. Allgem. Gerichtsordnung an das Gut Tschelchhof irgend
einen Realanspruch zu haben vermeynen, werden dabei vorgeladen, im gedachten
Termine auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit be-
ständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen in ihren Justiz-Tom-
missarius, wozu der Justizrath Ziefarsch, die Justiz-Commissionen, die Ringe
und Treutler, und die Justiz-Commissionarien Becker und Kormanitz in Vor-
schlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung
ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und künftigen Beweismittel mit
zur Stelle zu bringen, demnachst aber das Erkenntniß zu gestatten. Defen-
gen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten
erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das Gut Tschelchhof und dessen Kauf-
gelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein einziges Mal abgewen, sonst ge-
gen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kauf-
gelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göde.

Bischwitz bei Wanssen den 16. Juni 1827. Der aus Gärtnersdorf Ob-
lauschen Kreises gebürtige Gärtnersohn Franz Seidel, welcher im Jahre 1813. als
Soldat mit dem für das tote damals 1ste schles. Infanterie-Regiment, zu Rat-
bor gebildeten Ersatz-Bataillon ausmarschirt ist, soll auf dem Marsche zu dem
Regimente erkrankt, und nach den vorhandenen Nachrichten in dem Feldlazareth
zu Langensalze gestorben seyn. Auf den Antrag seiner Geschwister wird daher
der Franz Seidel oder dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben vorgeladen,
sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 24. April 1828. Vornit-
tags um 10 Uhr anberaumten Termine in der Justizamts-Kanzley hieselbst zu
melden, daselbst die weitere Verhandlung, auf den Fall des Ausbleibens aber
zu gewärtigen, daß der Franz Seidel für todt erklärt und das von ihm hinter-
bliebene Vermögen seinen nächsten Verwandten mit Uebergang der sich nicht
gemeldeten unbekannten Erben zugewendet werden wird.

Justizamt der Graf York v. Warburgischen Herrschaft Klein-Dels.

B e y l a g e

zu Nro. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. December 1827.

Citationes Edictales.

*) Schweidnitz den 28. October 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird der aus Ekersdorf Wärbener Herrschaft gebürige Johann Joseph Köhler, welcher bereits vor 34 Jahren mit einem kaiserlichen Offizier als dessen Knecht weggegangen, und seit jener Zeit über dessen Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht eingegangen ist, so wie dessen etwaigen unbekannten nothwendigen Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens

den 6. September k. J. Vormittags 10 Uhr entweder schriftlich oder persönlich vor uns zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und über seinen Nachlaß die Interest-Erfolge einzuleiten werden wird.

Das Gräfl. v. der Goltz'sche Gerichtsamt der Herrschaft Wärben.

*) Schweidnitz den 24. October 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden auf den Antrag der drei Geschwister Miering zu Wehrau Bunzlauer Kreises die den 8. Novbr. 1772. zu Groß-Nechbern Breslauer Kreises gebornen Zwillinge: Töchter des verlängerer Zeit zu Wärben verstorbenen Oeconomie-Beamten Job. Philipp Miering, Namens Maria Theresia Rosalia, und Maria Clara, von deren Leben und Aufenthalt bis jetzt keine zuverlässige Nachricht zu erhalten gewesen, und deren unter Deposital-Verwaltung stehendes Vermögen 151 Rthl. 19 Sgr. 8½ pf. beträgt, hierdurch, so wie deren etwaige unbekannte Erben, öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens

den 6. September k. J. Vormittags um 9 Uhr entweder schriftlich oder persönlich vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden, widrigenfalls dieselben demnächst für todt erklärt, und ihr Vermögen an ihre gesetzlichen bekannten Erben auszuantworten werden wird.

Das Gräfl. v. der Goltz'sche Gerichtsamt der Herrschaft Wärben.

AVERTISSEMENTS.

*) Liebenholz den 15. November 1827. Das unterzeichnete Gericht resubhaftet die zu Görisseiffen sub Nro. 12. beliegene, auf 696 Rthl. 20 Sgr. gewürdigte, für 544 Rthl. 15 Sgr. adjudicirt gewesene Gärtnerstelle des verstorbenen Frau, wegen ausgebliebener Kaufgelberzahlung ad instantiam des Grauschen Concurs-Curators, und fordert Bietungsbietende auf, in Termino den 8. Februar 1828. früh 10 Uhr

im Gerichtslocale zu Görisseiffen ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realanträge an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten

Ter

Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Liebenthal den 15. November 1827. Das unterzeichnete Gericht resubstanzirt die zu Wärdorf sub No. 127. belegene, auf 177 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Friedrich Rothe, ob instantiam des Ulrichschen Concurs-Curators, Registrator Jllr, und fordert Vertheilungslustige auf, in Termino

12. Februar 1828. früh 11 Uhr

hier selbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Schömberg den 14. Nov. 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Schömberg wird das sub No. 66. zu Albenborn gelegene, zum Vermögen des Jos. Härtel gehörige, und auf 80 Rth. Cour. geschätzte Haus nebst Auengarten im Wege der Exekution, auf Antrag eines Gläubigers subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 4ten Februar 1828. Vormittags 10 Uhr festgesetzten Licitations-Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und sonach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieser Fundus mit Bewilligung der Realgläubiger gerichtlich zugeschlagen, und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse sub pöna präclusit perpetui silentii vorgeladen, in gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Bunzlau den 30. October 1827. Die Kaufgelder-Masse der Gottlob Weidnerschen Garten-Nahrung No. 2. zu Neu-Jäschwitz wird von und kommenden 3ten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr unter die bekannten Gläubiger gerichtlich vertheilt werden, welches wir hierdurch vorschristsmäßig zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

*) Breslau. Zu vermietthen vor dem Schweidnitzer Thor, Gartenstraße No. 3C. ist eine Wohnung Parterre nebst Stallung auf 4 Pferde, mit Benutzung des Gartens Weihnachten zu beziehen. Das Nähere erfährt man bey

G. W. Kuh No. 23

*) Breslau. Geräucherte Weisphälische Schinken, so wie Berliner und Braunschweig Würst habe ich wieder erhalten, und empfehle solche zur gütigen Abnahme.

Fried. Aug. Lebrecht Wilsch jun.,

Oblawersfr. in den 2 Schwänen No. 846 der Postung gegenüber.

*) Bresl.

*) Breslau. Marinirte Brücken (Reinungen) marin. und geräucherter Fisch, Pfeffergurken, marin. Zwiebeln, Emscher Senf in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Teil Timere Gerbinden, als auch in einzelnen Quarten, weiß und gelbe Faden-Rudeln, weiß u. braunen Perl-Sago offerirt zu den nur möglichst billigen Preisen.

Gelede. August Lebrecht Wollisch jun.,

Oblauerstr. in den 2 Schwänen No. 84. der Hoffnung gegenüber.

*) Breslau. Zu vermieten ist ein Pferde Stall nebst Zubehör, Bücherplatz No. 9.

*) Breslau. Vorzüglich guten Punsch-Essenz in Flaschen a 22 $\frac{1}{2}$ sgr., 15 sgr. und 10 sgr., ächten Jamaica Rum a 15 und 12 $\frac{1}{2}$ sgr. die Flasche, eine geringere Sorte a 12 sgr., vollsaftige Zitronen a 1 $\frac{1}{4}$ sgr. das Stück, kelle marin. Heringe mit Pfeffergurken und Zwiebeln 2 $\frac{1}{2}$ sgr., holländ. Süßmilch-Käse a 6 sgr. das Pund; sehr leichte und wohlriechende Cigarren zu 4 und 6 pf. das Stück, wo Stück a 22 $\frac{1}{2}$ sgr. und 1 Rthl., verschiedene Sorten Berliner Rauchtaback in Pakete und lose zu angemessenen Preisen, so wie überhaupt alle Speceriy-Waaren offerirt zu den billigsten Preisen.

Joseph Heymann, Carl's-Platz No. 1.

*) Breslau. Ein junger unverheiratheter Mann mit einigen Schulkenntnissen und eigenen Mitteln, wünscht, um thätig zu bleiben, irgend ein hiesiges solides schon lange bestandenes Geschäft käuflich zu übernehmen, und ersucht diejenigen, welche entweder Alter, Kränklichkeit oder andere gegründeter Ursachen wegen sich dazu entschließen um allen Irrungen oder Mißverständnisse zu vermeiden, in versiegelten Schreiden unter Adresse F. S. Schweidnitzer äußere Straße No. 28. in die Hofe eine Treppe abzugeben, darinnen deutlich Rahmen und ohne Vorschlag noch Uebertreibung des Nahrungsweiges darzustellen, mit dem gefälligen Bemerkungen, ob man wünscht, daß das Ertheilte geheim gehalten werde, in welchen Fall Einsender sich auf Verschwiegenheit verlassen soll.

*) Breslau. Meine seit einem Jahre fortdauernde Krankheit hat mich geunthigt, meine seit 22 Jahren in eigenen Besitz gehalten Streitsche Leseankalten zu verkaufen. Die Absicht des neuen Besitzers ist dahin zu streben, durch zweckmäßig angewandte Mittel dem Institute wo möglich neues Leben zu verschaffen, was ihm hoffentlich gelingen wird, wenn er seine Thätigkeit mit den rechten Ansichten verbindet, was ich ihm zutraue; und deshalb das gelehre wie das lesende Publicum bitte, ihn durch fleißige Theilnahme an den Leseankalten zu unterstützen, um so mehr als dadurch beigetragen wird, ein seit 50 Jahren bestehendes Institut in Fortsetzung zu erhalten. Die rückständigen Lesegebühren gehören bis Ende Decbr. e. mit; nach Ablauf dieser Zeit fallen sie mit dem neuen Besitzer anheim. Ich bitte daher die geehrten Theilnehmer der Leseankalt von Ablauf dieses Zeitraums an mich einzuzahlen.

Kluge.

*) Breslau

*) Breslau. Ein unterthüratheter junger Mann wünscht bey einer anständigen kleinen Familie, oder bey einer Wittwe in Breslau oder Umgegend ein freundschaftliches Unterkommen mit Wohnung und Verköstigung bald möglichst zu finden. Schriftliche Anerbieten unter Adresse O. K. bittet man Schußbrücke No. 59. eine Stiege, Thüre links abzugeben.

Hirschberg den 2. November 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu Hohen-Liebethal Braunschen Antheils sub No. 2, belegene, und auf 1610 Rthl. abgeschätzte Göbelsche Bauerguth öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Zwecke sind 3 Vertheilungs-Termine, auf

den 5. December 1827.)

den 4. Januar 1828.)

den 5. Februar 1828.)

B. M. um 11 Uhr,

wobon der letzte ein peremptorischer ist, im herrschaftlichen Schlosse zu Hohen-Liebethal vor dem unterzeichneten Justitiar angelegt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Verfügen hierdurch vorgeladen werden, daß Lage und Kaufes Bedingungen am angegebenen Orte einzusehen und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, Falls nicht gesegnete Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Zu dem peremptorischen Termine werden hiermit zugleich alle etwa unbekannte Gläubiger der Bauer Göbelschen Eheleute von Hohen-Liebethal Behufs der Liquidation und Justification ihrer Ansprüche an die Kaufgelder unter der Androhung der Präclusion und Anferlegung eines ewigen Schweigens gegen die erschienenen Gläubiger hierdurch vorgeladen.

Das Gräfl. v. Bülow'sche Patrimonial-Gerichtsamt von Hohen-Liebethal, Gänther, Justit.

Militzsch den 25ten September 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 29. des Hypothekenbuchs zu Sugelnitz belegene, und nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 138 Rthl. 25 1/2 gr. taxirte, dem Carl Schägel gehörige Freyhäuslerstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremptorischen Vertheilungs Termin auf den 17ten Januar 1828. früh um 10 Uhr in unserm Gerichtlocale vor dem Deputirten Herrn Referendarius Hartlieb angesetzt, wozu wir Kauflustige und Besitzfähige mit dem Bemerkten einladen, daß auf Nachgebot nicht geachtet werden soll. Die Lage der Stelle kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur unsers Gerichts eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realcreditoren zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu dem anstehenden Termine mit der Warnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben ihnen ein ewiges Schweigen wegen ihrer Ansprüche an die Stelle und deren Kaufgelder aufgelegt werden soll.

Reichsgräfl. von Malchin Standesherrl. Gericht.

Meiße den 1. November 1827. Der Guttpächter Herr Johann Carl Franke zu Mannsdorf, und seine Ehefrau Caroline geb. Jäcker, haben bei ihrer Verheirathung die in hiesiger Gegend unter Ebelementen vorhandene Gütbergemeinschaft gerichtlich ausgeschlossen, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Mannsdorf.

Klose, Justit.

Donnabends den 8. December 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauerches Intelligenz-Blatt zu No. XLIX.

Zu verkaufen.

*) Frankenstein den 21. November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Tarnau Frankensteinischen Kreises sub No. 4 gelegene, ortsgerichtlich auf 3624 Rth. 8 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Bauerngut des verstorbenen Joseph Umlauf subhasta gestellt, und die diesfälligen Licitations-Termine auf den 4ten Februar, 2. April und peremptorie 9ten Juni 1828. anberaumt worden. Beiß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tagen, besonders aber an dem letztgenannten Vermittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Canzley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamente der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.
*) Landeshut den 22. November 1827. Auf den Antrag des Bäckermelster Rudolph zu Hermsdorf, soll das dem Anton Dürgel gehörige, auf 176 Rth. taxirte Haus sub No. 99. zu Görlitzdorf im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 8. Februar 1828. vor dem Herrn Kreis-Justizrath Lege an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten peremptorischen Licitations-Termine meistbietend verkauft werden, wovon Kauflustige und Zahlungsfähige in Kenntniß gesetzt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Guttentag den 28ten October 1827. Da sich in dem am 16ten August c. angestanden peremptorischen Termine zum öffentlichen Verkaufe der dem Bürger Franz Mroski gehörigen Possession No. 117. kein Käufer gemeldet hat, so ist auf den Antrag des Exrahenten ein neuer peremptorischer Termin zum Verkauf dieser Possession auf den 3. Januar 1828. angesetzt worden, und es werden demnach beiß- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr vor uns hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu erscheinen, ihr Gebot zu thun, und der unter ihnen bleibende Meistbietende, wenn nicht gesytlige Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Guttentag den 28ten October 1827. Da auf die Florian Jaintasche Possession No. 75. des städtischen Hypothekenbuchs in dem am 12. September c. angestanden peremptorischer Verkaufs-Termin nur ein Gebot von 211 Rthl. erfolgt ist, so ist auf den Antrag des Exrahenten ein neuer peremptorischer Termin zum Verkauf obgedachter Possession auf den 4ten Januar 1828. angesetzt worden, und es werden demnach beiß- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit wiederholt
vor.

veranlassen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr vor uns hiesigst zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und der unter ihnen bleibende Mittheilende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 25. November 1827. Die zu Socheran Plesschen Kreises sub Pro. 28. belegene, zum Nachlaß des Hofegärtner Joh. Koppe gehörige Dresch- gärtnerstelle, welche auf 154 Rthl. 15 Sgr. vorgerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Koppschen Erben Verkauß der Erbs. Auseinandersetzung im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Besiz- und Zahlungsfähige werden daher zu dem peremptorischen Biethungs-Termine, den

9. Januar 1828. Vormittags 11 Uhr

in unserer Gerichtsstelle zu Hundsfeldt hierdurch vorgeladen. Die Taxe kann zu jeder schließlich in Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden.

Das Geheimde Rath Monöche Patrimonialgericht zu Hundsfeldt.

Gottwald.

*) Frankenstein den 21. November 1827. Da in dem am 4. Juli d. J. angefallenen peremptorischen Licitationstermine zum Verkauf des sub Pro. 4. zu Beerwalde gelegenen, gerichtlich auf 3204 Rthl. 8 Sgr. 8 pf. geschätzten Dauerguths des Gottlob Lanchina keine Käufer erschienen sind, so ist in Fortsetzung dieser nothwendigen Subhastation ein nochmaliges Biethungsturnum auf den 14. Februar 1828. Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichtsstanzley befohlen anberaumt worden, zu welchem besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt für Ansbett Beerwalde.

Breslau den 1. Junl 1827. Auf den Antrag der Vorwerksbesitzer Johann Gottlieb Zeiske'schen Beneficial-Erben ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Briegschen Kreise gelegenen, zum Königl. Domainenamte Brieg gehörig gewesenenen, von dem verstorbenen ehemaligen Erbscholtzky-Besitzer Johann Gottlieb Zeiske civilliter, jetzt von seinen Beneficial-Erben naturaliter besessenen Vorwerks Rothhaus nebst Zubehör, wovon jedoch der Königl. Fiscus bei der Veräußerung ausgeschlossen; 1) die Jurisdiction, 2) die hohe Jagd nach der Bestimmung des Landrechts, welche das Fortant Brieg zu exerciren hat, 3) die eigne Fabrikation des Biers, 4) die eigne Fabrikation des Brandtwins und das Recht solchen zu verschenken, 5) die Mühlengerechtigkeit, 6) das Superinventarium des ausscheidenden Generalpächters an Saaten, Vieh, Wirtschaftsgütern und wie solches überhaupt Namen haben mag, so wie auch die eine Scheuer mit einer Tenne, welche ebenfalls ein Eigenthum des Generalpächters ist, 7) die bisher vom dem Vorwerk ausgeübten Dienstbarkeiten und Rechte auf andere Grundstücke, wohn die Fischerei in dem Oberstrom auch zu rechnen ist, und 8) Dienst-, Zwangsrechte und Unterthanen Praerogationen jeder Art, welches im Jahre 1826. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beigefügt, zu jeder schließlich in Zeit einzusehenden Taxe auf 17,227 Rthlr. 24 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufzufordert, in den angezeigten Biethungsterminen, am 31. October 1827., am 6. Februar 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 8. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Kreis-Justizrath Herrn v. Wedel im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause

in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts Justiz-Commissionen, wozu Ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft, der Justiz-Commissionsrath Wesselt, Justizrath Klessche und Justiz-Commissarius Weizenthal vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Geborthe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Galkenhäusen.

Görlitz den 13ten October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 14. zu Siebenhufen belegenen, und von den Dreisgerichten auf 99 Rthl. 5 sgr. abgeschätzten Elias Bachmannschen Hauses, wozu vier Berliner Schffel Acker und Gartenland gehören, ist als ein einziger und peremptorischer Termin

den 8. Januar 1828.

anberaumt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte an Gerichtsstelle zu Ebersbach Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Geborthe zu eröffnen, und den Zuschlag im Falle des Meistgebodths, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Ablich von Weizmannsches Gerichtsamt von Ebersbach und Siebenhufen.

Ratibor den 19 April 1827. Da bei dem unterzeichneten Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Criminalraths Werner das im Lösser Kreise belegene Hintergut Kossow Wrotauerschen Anteils nebst Zubehör öffentlich Schuldenhaiber verkauft werden soll, und die Bietungs-Termine

auf den 1. September 1827.,

den 1. December desselben Jahres

und besonders den 8. März 1828.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Ober-Landesgerichts-Local vor dem ernennten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Scheller angesetzt worden, so wird solches und daß die landchaftl. Taxe, welche in der Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann 11,361 Rthl. 24 sgr. 4 pf. beträgt den beizufälligen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht, daß im letztern Bietungs-Termine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Grottkau den 13ten October 1827. Behufs der Erbsonderung werden die nach den verstorbenen Anzögler Elisabeth und Caspar Mnooschen Eheleuten verbliebenen, auf der Larnauer Feldmark belegenen Ackerstücke, 1) von 1½ Schfl. Br. St. Maas im Gublauser Mühlwinkel, abgeschätzt auf 76 Rthl. 15 sgr.; 2) von 2 Morgen Ausfaat an der städtischen Gränze, taxirt auf 74 Rthl.; 3) 2 kleine Wiesenstücke am Mühlgraben, abgeschätzt auf 9 Rthl., im Wege der nothwendigen Subhastation in dem vor uns hier selbst auf den 29. December d. J. Vormittags um 10 Uhr anstehenden einzigen Bietungstermine an den Meist- und Bestbietenden verkauft, wozu Kauflustige zur Abgabe ihrer Geborthe hiermit eingeladen werden.

Königl. Gerichte der Stadt.

W n 12

Winzig den 18. October 1827. Auf den Antrag der Schornsteinfeger-Meister Gaischmannschen Erben soll das zum Nachlaß gehörige, auf der Junkern-gasse No. 51, hieselbst belegene Haus mit Zubehör öffentlich in dem von uns
auf den 29. December c. R. R. 2 Uhr

angesezten Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden daher mit dem Bemerken vorgeladen, wie die Taxe, welche auf 320 Rthlr. aus-
gefallen, täglich Vormittags in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts eingesehen
werden kann, und der Zuschlag, wenn nicht rechtliche Anstände vorhanden, erfol-
gen wird.
Königl. Preuss. Stadtgericht.

Schönau den 31. August 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht
hierdurch bekannt, daß auf Andringen der Realgläubiger die notwendige Subas-
tation des sub No. 15. zu Reichswaldau gelegenen Rochnerschen Bauerguths, welches
nach der dem Proclama an der Gerichtsstätte zu Reichswaldau beigegebenen Taxe,
ortsgerichtlich auf 2677 Rthl. 10 Sgr. geschätzt ist, verfügt worden sey. Es wer-
den demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in
den hiezu angesezten Biethungsterminen, nämlich

den 8. November 1827.

den 4. Januar 1828., und

den 7. März 1828.

besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr
in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Reichswaldau in Person,
oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Stellvertreter zu er-
scheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag
an den Meist- und Bestbietenden nach vorher gegonnener Genehmigung der
Realgläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins einge-
henden Gebothe wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten,
keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauf-
schillings die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der
leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne Production der In-
strumente verfügt werden.

Das Reichsgräfl. v. Hochberg'sche Gerichtsamt zu Reichswaldau und
Wohlthitz-Hundorf.

Ottmachau den 17. Juli 1827. Die im Dorfe Wärben Meißer Kreis
seß sub No. 1. gelegene, dem Müller Franz Hähnisch gehörige, aus zwei Ober-
schächtigen Mühlgängen bestehende Wassermühle, wozu außer dem Mählwerke
und sonstigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude 65 Morgen 65 Q. R. Ackerland,
14 Morgen 67 Q. R. Wiesen, 16 Morgen 148 Q. R. Holz, und 1 Morgen
100 Q. R. Gartenutzung gehören, und deren Werth durch die gerichtlich aufge-
nommene Taxe auf 9114 Rthl. 24 Sgr. 2 pf. ermittelt worden ist, soll auf An-
trag des Königl. Fiscis im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Es
sind dazu drei Biethungs-Termine: und zwar:

auf den 5. November 1827.

auf den 3. Januar 1828., und peremptorisch aber

auf den 8. März 1828.

vor dem Königl. Justizrath Herrn Herder angesetzt worden, und werden demnach
zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich in den anstehenden Terminen,
ins

ins besondere aber im peremptorischen auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Bestbiethenden zu erwarten, insofern nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Uebrigens kann die Taxe der subhastirten Realitäten in der hiesigen Registratur während den gesetzlichen Umständen stets nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 26ten September 1827 Von dem Königl. Land und Stadtgericht zu Neumarkt wird die dem Dreschgärtner Christian Daniel gehörige sub no. 20. des Hypotheken-Buchs von Groß-Saabor daselbst belegene Dreschgärtnerstelle, welche unterm 10ten Juli a. c. ortegerichtlich auf 382 rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden, im Wege der Execution subhastirt und es ist der peremptorische Licitations-Termin auf

den 29ten December a. c. Nachmittag 3 Uhr

im Gerichtszimmer auf hiesigem Rathhause anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzuliegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, diese Stelle zugeschlagen werden wird. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings wird die Abzinsung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Lehtern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reisse den 4. October 1827. Zum öffentlichen Verkauf des den Schankwirth Schönvoatschen Erben gemeinschaftlich gehörigen, in der Wilhelmsstraße sub No. 337. hieselbst gelegenen, und zum Ersatz des Brandschadens in der Feuer-Societät auf 210 Rthl. angeschlagenen, nach der an hiesiger Gerichtsstätte zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden gerichtlichen Taxe auf 1543 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigten Hauses, ist ein einziger und peremptorischer Biethungstermin auf den 22sten December c. a. Mittags 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Görlich anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, sich in der festgesetzten Zeit zur Abgabe ihrer Gebote auf dem Parteezimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich einzufinden und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

Ratibor den 30. August 1827. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß der zu Pawlau, eine Meile von Ratibor an der Landstraße von da nach Leobschütz sub No. 5. belegene Kreischam mit 19 große Morgen 66 Q. Ruthen Acker,

fer, und dem dazu gehörigen Bier- und Brandwein-Verkauf, auch Auschank, Back- und Schlacht-Gerechtigkeit, auf 3946 Rthl. 15 sgr. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden wird. Die Versteigerungstermine sind auf den 7. November c., 8. Januar in Ratibor, und peremptorisch auf den 6. März 1828. in loco Pawlau anz. setzt, wem Kauflustige mit der Versicherung hierdurch eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Bestbieter ohne Erfolg wird, wenn nicht 3 sechliche Hundstücke eintreffen.

Das Gerichtsam Pawlau.

Stanjeck, Justiz.

Citationes Ediclales.

Obel 13 den 16ten October 1827. Wo demlanterzeichneten Königl. Landgericht ist in dem über den auf einen Betrag von 1075 Rthl. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 1156 Rthl. 6 sgr. belasteten Nachlaß des Hünelers und Ziegelstreichers Gottfried Gröndler zu Treßendorf, am heiligen Tage eröffneten eibischastlichen Liquidations-Process ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen und anten Gläubiger auf

den 5ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Hrn. Landgerichts-Älffor Mosig anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beyim Mangel der Befanntschaft die Herren Justizcommissarien, Pöller, Haupt und Dietrich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Verquäerecht derselben anzugeben, und die etwa vorhanden schiedlichen Verwandschaften bezubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verworfen werden, auch ihre Präclusion in Gemäßheit der Verordnung vom 16ten May 1825. sofort nach abgehaltenem Termine durch Abfassung des Präclusions-Erkenntnisses erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausig.

*) Breslau den 20. October 1827. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officiä Fisel der Schuhmacher Johann Franz Riecke aus Leubus, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Alleeleir binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4. März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Älffor Baron v. Morfisch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus zu erscheinen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Wahgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesamten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisel erkannt werden. E.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

*) Franz

*) **Frankenstein** den 21. November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden hierdurch alle unbekannten Gläubiger des zu Dornau verstorbenen Bauerntguthsbesizers **Joseph Umlauf** aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen an den nach dem Inventario in 3099 Rthl. 22 sgr. Activis und 2930 Rthl. 7 sgr. 7½ pf. Passiv bestehenden Nachlaß desselben binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 2ten März 1828. Vormittags 9 Uhr anberaumten Compensations-Termine in der Standesherrl. Gerichts-Kammer hieselbst entweder persönlich oder durch legitime Bevollmächtigte, wozu im Fall etwaiger Unbekanntheit die Herrn **Junus Commissarien Hauptmann Franke** und **Loß** in Vorschlag gebracht werden, zu melden und solche zu beschleunigen, mit dem Bedenten, daß die ausbleibenden Creditores aller ihrer etwaigen Rechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft **Münsterberg Frankenstein**.

Leobschütz den 31. August 1827. Die sächsische General-Landschafts-Direction in Breslau hat auf das öffentliche Aufgebot des auf den, unter der Jurisdiction des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts in dem Fürstenthum Treppau gelegenen Rittergütern **Schammerwitz** und **Kranowitz**, ehemals Leobschützer jetzt hantirender Kreis- Obersteßischen Systems, unterm 1. Februar 1777 sub No. 63. über 100 Rthl. eingetragenen Pfandbriefes, an welchen nach dem Urtithe vor genannten Behörde vom 7ten Mai 1827, seit 31 Jahren 6 Wochen und 3 Tagen sich Niemand mit einem Ansprüche bei derselben gemeldet hat, antragen; wir haben diesem Antrage statt gegeben, und einen Termin zur Anmeldung dieser Ansprüche vor dem unterzeichneten Director auf den 18. Decbr. 1827. Nachmittags um 3 Uhr in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums-Gerichts angesetzt und es werden demzufolge alle diejenigen, welche an den erwähnten Pfandbrief von 100 Rthl., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefes-Inhaber, Ansprüche zu machen haben, hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine zu melden, oder zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an den in Rede stehenden Pfandbrief nach Höhe von 100 Rthl. und an die Güter **Schammerwitz** und **Kranowitz**, werden präcludirt, der gedachte Pfandbrief amortisirt wird erklärt und in dessen Stelle ein neuer Pfandbrief für den eigenthümlichen Fond der obersteßischen Fürstenthums-Landschaft wird ausgefertigt werden.

Fürst Lichtenstein Treppau Jägerndorfer Fürstenthums Gericht, Königl. Preuss. Antheils. Schiller

Bauerwitz den 13ten Novbr. 1827. Alle diejenigen, welche an die von dem Bürger **Ignaz Rother** zu **Katscher** für sechshundert acht und vierzig Reichsthaler erhandene, im Stadtfelde zu **Katscher** belegene $\frac{1}{2}$ Hube Acker, früher den **Franz** und **Magdalena Retschichen** Eheleuten gehörig, ins besondere an die Kaufgelder über welche heute der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, aus irgend einem Grunde, er habe Namea wie er wolle, einen Realanspruch zu haben verneinen, werden hiermit aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche binnen 6 Wochen oder indem den 3. Jan. 1828. Vormittags 10 Uhr in dem stadtrichterl. Geschäftszimmer zu **Katscher** anstehenden Bleichungsstermine zu liquidiren und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit jedem Ansprüche an die Possession und deren Kaufgelder präcludirt, nicht weiter gehört werden, und wird ihnen sowohl gegen den Käufer, Bürger **Ignaz Rother**, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder werden vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Gericht der Städte **Bauerwitz** und **Katscher**.

Ge-

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 30. Nov. bis 6. Decbr. 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Barbiers Anton Paul T. Wilhelmine Elise Pauline,
Des B. und Tischlers August Ferdinand Albert S. August Ferdinand. Des
B. und Schlossers Christian Schröder S. Julius Jacob Anton. Des B.
und Schlossers Friedrich Labendorf T. Agnes Pauline Auguste. Des B. und
Fleischhauers Traugott Krüger T. Joh. Christiane Beate. Des Königl. Re-
gierungs-Canzlistens Hrn. Carl Friedrich August v. Pfanz T. Anna Auguste
Agnes.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schuhmachers Friedrich Schuntermann
T. Henriette Susanna Ottilie. Des B. und Antiquars Carl Aug. Wilhelm
Böhm T. Caroline Sophie Emilie. Des B. Huf- und Waffenschmides
Friedrich Samuel Lämle S. Heinrich Rudolph Immanuel. Des Handlungs-
Buchhalters Herrn Carl Siebers T. Johanna Antonie Dorothea Amalie Ma-
thilde. Des B. und Lehnbleiners Johann Heinrich Lorenz S. Julius Wih.
Ludwig. Des B. und Schuhmachers Johann Gottfried Münch S. Gottfr.
Edvard Erdmann.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn.
Friedrich Eduard Lohbeck S. Friedr. Hugo.
Copulirt.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Fleischhauer Gottlob Wilhelm Heymann mit Jgfr.
Friedrike Caroline Rosine Freytag.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Kreischmer Gottlieb Rudelius mit Jgfr.
Eleonore Theodora Kunigunde Erdbert.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des wett. Predigers Hrn. Moritz Gottfr. König hinterl. Frau
Witwe Franziska Sophie geb. Eltner, alt 87 J. 4 M. Des Actuars Hrn.
Bartsch Ehegattin Charlotte Dorothea geb. Freuer, alt 25 J. 11 M. Der
B. Kauf- und Handelsmann Herr Ernst Benjamin Christian Hempel, alt
71 J. 6 M. Der Königl. Ober- Landesgerichtes-Referendar Herr Gustav
Heinrich Fassung, alt 28 J.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Kreischmer Johann Carl Haubert, alt
43 J. Der B. und Kreischmer Carl Christian Hanke, alt 42 J. 5 M.
Des B. und Korbmachers Wilhelm Türplz T. Auguste Wilhelmine, alt 8 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Schneiders Andreas Christoph Thaler T. Henriette
Amalia, alt 3 J. 3 M.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des Königl. Regierungs- Calculators Hrn.
Wilkert Jgfr. T. Sophie Luise Josephe Therese, alt 16 J. 7 M.

B e y l a g e

Nro. XLIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 8. December 1827.

Zu verauctioniren.

Breslau den 3ten December 1827. Dienstag den 11. December c. und die folgenden Tage des Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sollen auf den Antrag des Gutsherrn Urban in dem Hause zu den sieben Sternen genannt auf der Kupferschmiedestraße eine bedeutende Parthe Ungar- und Franz-Weine in einzelnen Gebinden, auch 7 Eimer Weinlager öffentlich und meistbietend verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. g.)
Königl. Haupt-Steuernamt.

*) Breslau den 3. December 1827. Es sollen am 20. December Voranmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auktionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Funkenstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Contr. versteigert werden.

Königl. Stadtgericht, Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

Oblau den 30. Juli 1827. Von Seiten des Gräfl. v. Saurmaschen Gerichtsamts der Fideikommiss-Herrschaft Laszkowitz und Jeltsch werden nachstehende Personen und deren etwanige unbekannte Erben, auf den Antrag ihrer Verwandten: a. der Gottfried Plesch aus Zindel Breslauer Kreises, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, und mit zu Feld marschirt ist; b. der Balzar Poblith aus Groß-Duppine Oblauer Kreises, welcher im Jahre 1806. mit zu Felde marschirt; c. der Hans Trocha aus Quallwitz Oblauer Kreises, welcher im Jahre 1806. als Train-Soldat ausgehoben worden, und in demselben Jahre mit zu Felde marschirt ist; d. der Daniel Bartnig aus Laszkowitz Oblauschen Kreises, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben, dem schlesischen Schützen-Bataillon zugetheilt und mit demselben zu Felde marschirt ist, da sie seit der hier angegebenen Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht ertheilt haben, hiermit unter der Warnung vorgeladen, sich binnen 9 Monathen und spätestens in dem auf

den 7. Juni 1828.

Nachmittags um 2 Uhr anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden und über ihr Leben und Aufenthalt Auskunft zu geben, widrigen Falls dieselben gesetzlich für todt erklärt, und ihr etwaniges zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten zu erkannt werden wird.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsamt der Fideikommiss-Herrschaft Laszkowitz und Jeltsch.

Rel-

Greiffenstein den 29sten October 1827. Ueber die aus dem verkauften Gottlieb Rittelmannschen Hause sub No. 45. zu Hertsdorf gelöseten Kaufgelber per 58 Rthlr. 10 Sgr. 9 pf., ist der Kaufgelber Liquidations-Process eröffnet, und es werden alle unbekannte Gläubiger ad Terminum Liquidationis auf den 22. December c. Vormittags um 9 Uhr sub pōna prāclusi et silentii perpetui hiermit vorgeladen.

Reichsgräf. Schöffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 19. Octbr. 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen, Collegii wird in Gemäßheit der S. 137. bis 146. Tit. 17. Zbl. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern der am 8. Jani 1826. in Breslau verstorbenen Maximile Louise Charl. verehlt. gewesene Lieutenant Barth geb. Wurm die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigen Falls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuss Pupillen-Collegium.

Liebhenthal den 20. Juli 1827. Das unterzeichnete Gericht resubhastirt das zu Birngrün No. 53. belegene, auf 2372 Rth. 25 Sgr. gerichtlich gewürdigte, und zum 1766 Rthl. meißelbierend verkaufte Bauergut, des Christian Frommhold wegen ausgebliebener Kaufgelber-Zahlung auf den Antrag des Frommhold'schen Curators Registrator Jffe, und fordert Viehungslustige auf, in Termino den

den 11. October a. c.

6. December, und

6 Februar a. f. früh 9 Uhr

von denen der letzte verrentlich ist, in dem Geschäftslocale des Gerichts ihre Gesuche abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden, und zu beistimmen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Freystadt den 22. October 1827. Auf den Antrag der Gottfried Wittwer'schen Erben soll dessen sub No. 48. zu Ober-Siegersdorf belegene, dorfgerichtlich auf 140 Rthlr. taxirte Kutschner-Nahrung, in nachwender Subhastation in

den 29. December 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Siegersdorf öffentlich verkauft werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, so wie die verehlt. Menschel, für welche noch 7 Rthl., und die Gottfried Wittwer'schen Kinder erster Ehe, für welche ein Materium von 40 Rthl. 12 Sgr. 6 pf. im Hypothekenbuche eingetragen, ist zur Liquidation mit vorgeladen, und haben bei ihrem Anbleiben zu gewärtigen, daß sie bei Vertheilung der Kaufgeldermaße mit ihren Ansprüchen übergangen werden.

Gräf. v. Ralkreuth Ober-Siegersdorfer Gerichtsamt.

*) Schömburg den 29. November 1827. Nachdem die zum Nachlasse des Johann Gottlieb Elsner zu Trautlieborsdorf gehörige, sub No. 19. daselbst bezeugene und nach ortsgerichtlicher Taxe auf 41 Rthl. 7 Sgr. gewürdigte Kleingärtnerstelle auf den Antrag sämmtlicher Erben ad hancam gestellt, und zu deren Verkauf ein einziger peremptorischer Citations-Termin auf
den 6ten Februar 1828.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden ist, so laden wir Fessig- und Zahlungsfähige hierdurch vor, genannten Tages an unserer Gerichtsstell zu erscheinen und ihre Geborthe abzugeben, worauf wenn sonst kein statthafter Widerspruch obwaltet, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Betriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht

*) Liebentha! den 19. November 1827. Das unterzeichnete Gericht sub hactire das zu Klein-Rörsdorf sub No. 30. belegene, auf 108 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte, zum Häusler Johann Joseph Schneiderschen Nachlasse gehörige Haus ad instantiam der Erben, und fordert Vertheilungslustige auf, in Termino den
12ten Februar 1828. früh 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstätte ihre Geborthe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termin anzumelden und zu bescheinigen; widrigenfalls sie damit gegen die künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Das bekannte Stonsdorffer Doppel-Vier ist wieder in ganzen und halben Flaschen zu haben bei

F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Vermietung einer meublirten Stube vom 1. Januar 1828. Das Nähere bei dem Lohnkutscher Zapner am Hintermarkt No. 1.

*) Berlin den 19. November 1827. Nachdem mittelst verfassungsmäßigen Beschlusses einer General-Versammlung der Herren Actionairs der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt, in Folge der Art. 2. 31 und. 32., der mittl. Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 11. December 1812. bestätigten Statuten: die Fortdauer der Anstalt auf anderweitige funfzehn Jahre, vom 1. December 1827. ab gerechnet, mithin bis 1. December 1842. festgestellt worden ist, bringt die unterzeichnete Direction, in Folge der von dem hohen Ministerio des Innern unterm 5. October 1827. erhaltenen Authorisation, hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß nach Maassgabe der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 29. September 1827., die Bestimmungen der Artikel 8. und 13. der gedachten Statuten, wegen der Wechselfähigkeit und Hinsichts des Verfahrens bei eintretender Insolvenz eines Actionairs bestehen bleiben, nicht weniger bei Abschätzungen und Schäden-Ermittelungen der in der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 11. December 1812. zugesicherte Beistand der

Bez

Behörden, auch für die Folge geleistet werden soll. Die beschlossene fünfzehnjährige Fortdauer der Anstalt besteht im Uebrigen ganz nach den Grundsätzen der vorbezeichneten Statuten, so wie mit dem unveränderten, nach Artikel 3. und Anhang zu letztern zusammen gedachten Vermögen, zu dem noch der in den ersten 10 Jahren des Bestehens der Anstalt nach Artikel 33 der Statuten, nicht vertheilte Gewinn gekommen ist. Dieser Fonds wird weiter nicht erhöht.

Die Direction der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt.

W. E. Benecke, W. Brose, H. Hotho, F. G. v. Halle, J. H. Böse.

*) Breslau den 8. December 1827. In Bezug auf obige Bekanntmachung der Direction der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt zeige ich hiermit an, daß ich als Agent des gedachten Instituts nach wie vor Versicherungs-Austräge für Schlessien annehme, und daß die desfallsigen Bedingungen aus den unentgeltlich bei mir zu habenden Plänen zu ersehen sind.

F. W. Friesner.

*) Gleiwitz den 2. December 1827. Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau von einem gesunden Mädchen habe ich die Ehre Freunden und Verwandten zur wohlbehaltenden Theilnahme ergebenst anzuzeigen.

Dr. Steuer.

*) Breslau den 6. December 1827. Am 10. v. M. hat sich in das Haus No. 65. auf der Reuschenstraße ein schwarzer Ziegenbock gefunden, dessen Eigenthümer unbekannt ist, es geschieht daher an denselben hiermit die Aufforderung, binnen 8 Tagen, nach spätestens in dem auf den 17. d. M. Vormittags 11½ Uhr Reuschenstraße No. 65. angesetzten Termine bei dem Unterscribenen zu melden, seine Ansprüche gültig nachzuweisen, oder aber zu gewärtigen, daß der Fund zu derselben Stunde versilbert, und über die Lösung den Geschen gemäß verfügt werden wird. Kauflustige werden zu diesem Termine gleichzeitig hiermit eingeladen. g.)

Der Stadtgerichts, Secretair Sieger.

*) Breslau. Ein junger rüstiger Landwirth sucht einen Zögling zur Erlernung der Landwirthschaft gegen billige Bedingungen bei sich aufzunehmen. Die weit umfassenden Besikungen hiezu, nebst eigener Thätigkeit des Dekonomen werden gewiß dazu dienen, jeden jungen Menschen, der sich diesem Fach zu widmen gedenkt, in den hiezu erforderlichen Kenntnissen zu fördern. Das Nähere hierüber ist bei dem Hausmeister des Pokaphoses am Karlsplatz früh bis 9, und Mittag von 12 bis 1 Uhr zu erfragen.

*) Breslau. Große hier noch nie gesehene merkwürdige Haupt-Fütterung in der großen Menagerie, am Sonntage den 9ten Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, wobey nur noch bemerkt wird, daß der Löwe mit einem lebendigen Schmelae, die übrigen Haupttiere aber mit lebendigen Flügelferk gefüttert wird.

*) Breslau. Gute und schnelle Reisegelegenheit nach Berlin den 9ten und 10ten d. M., zu erfragen auf der Büttnerstr. im goldnen Weinsak.

*) Breslau. Sonntag den 9ten d. Nachmittags 3 Uhr wird zu erst die Klapperschlange gebadet, dann die große Boa Murina, welche regelmäßig alle 14 Tage Futter nimmt, mit 10 Kaninchen gefüttert, und zuletzt alle andere Schlangen ins Bad gelegt. Der Schauplatz ist im blauen Hirsch, Ohlauerstraße.

v. Dinter.